

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einblättrige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 55.

Freitag, den 6. März

1891.



Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3,
empfiehlt seine neuesten Façons

Korsetts.



Korsett, modifarben, mit olive Besatz Mk. 1.50
Korsett, schwarz melirt, Pa. Drell 2.—
Korsett, grau mit blau, Aufsatz 2.25
Korsett, grau lein. Drell, mit Uhrfedern 2.50
Korsett, blau Drell mit Uhrfedern 3.—
Korsett, braun mit mode, mit Uhrfedern 3.50
Korsett, blau melirt, mit Gürtel 4.—
Korsett, crème mit blau, mit Gürtel 4.50
Korsett, grau, extra Pa. Drell, mit Gürtel 4.50
Korsett, blaugrau, Pa. Drell, mit Gürtel 5.—

Korsett, weiss Drell, mit Uhrfedern Mk. 4.50
Korsett, grau, Rosshaar, „extra leicht“ 5.—
Korsett, schwarz. Woll-Lasting 5.—
Korsett, weiss Pa. Drell, mit Uhrfedern 6.—
Korsett, crème Drell, mit Fischbein 6.—
Korsett, mattblau Zwirndrell, mit Fischbein 7.—
Korsett, beige Drell, mit Gürtel und Uhrfedern 7.—
Korsett, silbergrau Drell, mit Wallfischbein 8.50
Korsett, crème Drell, mit Wallfischbein 10.—
Korsett, rosa Drell, mit Wallfischbein 12.—

Confirmanden-Korsetts, Leibchen und Geradehalter, Kinder-Kordel-Korsetts,

Gestrickte Korsetts, Halbhohe Korsetts, Korsett-Schoner von 40 Pf. an

in grösster Auswahl bei nur bewährten guten Qualitäten!



3502

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Beste und billigste Stärkungsweine,

ärztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Südweine) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algerierwein von den Herren Aerzten vielfach als **Stärkungswein**, besonders den Frauen, Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Hospitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische **Rothwein** als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkung gegen **Anämie (Blutarmuth)**, angewendet.

Der algerische **Weisswein** ist sehr wohlschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenthätigkeit. Besonders ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuss grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern im Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und des Herrn **Hofrath Prof. Dr. J. Nessler** in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein per Flasche mit Glas 1 Mk. 20 Pf.

Algerischer Weisswein „ „ „ „ 1 „ 50 „

3. Geisbergstrasse 3

C. Doetsch.

22725

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrstühle gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Mein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

Ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Viebrich-Wiesbad, Biersdorf, Dohheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von Dangen-Schwalbach vermehrt wird, bleibt der seitherige billige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt Mk. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratentheil meines Werkes zur gefl. Benützung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessirende gesetzliche und polizeiliche Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß circa drei Viertel sämmtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes Informationsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Insertionsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1316

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

218



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüsselsheim, und Seidel & Naumann in Dresden,

liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämmtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefere auf Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder Pneumatic.

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tadellose Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den seitherigen Preisen.

Einige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigt abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörtheilen. Eigene best-eingerichtete Reparatur-Werkstätte. 4062

Käufern Unterricht gratis.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

M. Auerbach, Herrnschneider

Delaopéestraße 1, am Rathhaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maß
zum Preise:

Frühjahrs- u. Sommer-Anzug Mk. 65 bis 75 Mk.

Frühjahrs-Überzieher . . . „ 50 „ 65 „

Beinkleider Mk. 15, 20 u. 24 „

Enormes Lager in ausgewählt feinsten Stoffen.

Nur tadellose Arbeit wird abgeliefert. 3440

M. Auerbach,
Herrnschneider.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Confirmanden-

Anzüge

empfiehlt in

größter Auswahl

schon von 18 Mk. an.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße. 4069

Gummi- Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preislist. gratis. 177

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Mütter, merket euch beim Einkaufe von Seife:

Doerings-Seife

ist die beste der Welt.

und, gestützt auf ärztliches Urtheil, wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit das beliebteste und zuträglichste Waschmittel für

Säuglinge und Kinder.

Absolut unschädlich. Preis 40 Pfg. Vollkommen neutral.

Wichtig für die Frauenwelt!

Fast allen gebräuchlichen Toilette-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelangt sind, mithin die Haut angreifen. **Doerings Seife** ist

mild und reizlos, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen, verleiht ihr Geschmeidigkeit, Frische und schönen Teint.

In Bezug auf ihre Güte herrscht nur das eine Urtheil:

Doerings-Seife

ist die beste der Welt.

Zu haben in Wiesbaden bei: C. Brodt — J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35 — E. Friedrich, St. Webergasse — Adalb. Gärtner, Marktstraße 13 — Adam Gräf, Weißstraße 2 — Willy Graefe — W. Hammer, Kirchgasse 2a — E. Moebus, Taunusstraße 25 — F. A. Müller, Adelhaidstraße 28 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 — J. W. Weber, Morigstraße 18 — A. Schirg, Schillerplatz.

Engros-Verkauf: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Brautleute

kaufen **Haushaltungs- u. Küchen-**
Artikel aus **Porzellan, Glas, Holz,**
Eisen, Stahl etc., sowie **emailirte**
Kochgeschirre

nirgends billiger
als in

Caspar Führer's
Ausverkauf
wegen Umzug.

Jetzt noch **Kirchgasse 2** und **Lang-**
gasse 4, demnächst **2444**
im **Neubau** gegenüber **Mauritiusplatz.**

Madame Edouard

has returned from Paris and London, and can show her new Stock of French and English Hats and Bonnets, also English Haberdashery, and other English Specialities **7 Adolphstrasse.**

Von heute ab verkaufe ich meinen
Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 3647

Viotor'sche
Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule
Emserstrasse 31.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. **Prospecte gratis.** **Moritz Viotor.** 157

Heute

Freitag, den 6. März c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

Fortsetzung

der wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe der Firma

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter)

stattfindenden

Waaren-Versteigerung

im Geschäftslokale derselben,

3. Museumstraße 3

(Hotel St. Petersburg).

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

241

Bureau und Geschäftslokalitäten: **Mauergasse 8.**

„Reichshallen“

16. Stiftstraße 16.

Täglich Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellungen mit reich abwechselndem Programm. Auftreten von Künstlern nur I. Ranges. Vorzügliches Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeister **Nep. Heiss** aus Wien.

Billets für 1. und 2. Platz, sowie $\frac{1}{2}$ Duzend und Duzend Billets, zu sehr ermäßigten Preisen, sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstr. 7, **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben. Wegen Vorbestellung auf Logenplätze wollen sich die hochverehrten Herrschaften an den Unterzeichneten wenden.

Programms sind an der Kasse erhältlich.

167

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

Saalbau zu den Drei Kaiser.

Täglich Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Großes Concert und Künstler-Vorstellung

der beliebten Leipziger Variété-Truppe.

Entree 20 Pfg.

4315

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas** mit feinen hohen Stücken à Mk. 2.80. Feinste **moderngestreifte**

Damen-En-tout-cas in **Seiden-Atlas** mit Nickelspitzen, feine Ausstattung, schwarz und alle Mode-Farben à Mk. 3.— und **Mk. 3.50.** 3902

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Geldschrank (Grandes'scher) mit Trezor sehr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison 1891

in

Damen- u. Kinder-Mänteln

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger's Confectionshaus,

11. Langgasse 11.

4003

Freisinniger Wahlverein.

**Heute Freitag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird im
Nonnenhof (Damen-Saal) die diesjährige
ordentliche Generalversammlung
abgehalten.**

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das letzte Vereinsjahr.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Besprechung politischer Tagesfragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

4063

Der Vorstand.

„Lufer'scher Gesangverein.“

(Gem. Chor.)

Samstag, den 7. d. M., Abends 8 Uhr,
findet in Saale des

Hotel Schützenhof

unser

Eröffnungs-Concert

mit darauffolgendem



Ball

statt, worauf wir unsere Mitglieder und eingeladenen Gäste
nochmals freundl. aufmerksam machen.

4279

Der Vorstand.]

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

der noch vorrätigen

3123

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,

Webergasse 25.

Interessantes Buch **Ueber die Ehe**, 1 M. - Marken.
No. 3. v. oder 3. w. **Sinderfegen.**
36 pitteine Bilder, Bst., 1 $\frac{1}{2}$ M. „Siesta-Verlag“, Dr. 28. Gotha.



Sie finden Kinder-Wagen

nirgends so billig

und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für

Kinder-Wagen

von

Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

3877

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10, 1,

empfehlen bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel etc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen, bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.) Cassaschrank, mittelgroß, mit Tresor zu Mk. 175 zu verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

Patent-Leitern

(D. R.-P. 53655),



sowohl als Hausleitern mit breiten Stufen, wie als Doppelleitern für geschäftliche Zwecke, welche zweiseitig und auch einseitig auf doppelte Höhe verstellt werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen im Alleinverkauf 3593

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,
12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 3 an.
M. Rossi, Zinngießer,
Rehbergergasse 3. 4159

Stuhl-Fabrik

von **J. M. Reinhardt, Mainz,**
Lotharstraße 20. (No. 223...) 151

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von
Ertrunkene, mit auch ohne
Vorwissen. **M. Falken-
berg, Berlin, Oranien-
straße 172.** — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie
eidlich erhärtete Zeugnisse. 288

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden,**
die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter,
welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,
sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf.
Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstr. 38.** 166



Kochherde

für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme,
Wärmeschränke, Bratspieße, Roste etc., solidester Aus-
führung, empfiehlt

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

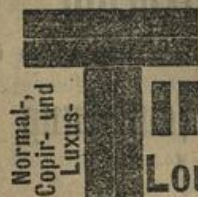
Lager Wurmback'scher Regulir-Defen, schwarz
und in eleganten haltbaren Farben. 4145



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brünig, Frankfurt a. M.**
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,
Pinzel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.



Wer anerkannt vorzüglichste

TINTEN zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von 7459
Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Carbon-Diatron

für Carbon-Defen, Wärme-Apparate, Thee-Maschinen und Bügeleisen
empfiehlt 4010

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15
Mk. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.
Mk. 18 und 16.25 grüne " " "
Mk. 26 gelbe Karawanenthe " " "
Gundelsheim (Württemberg) — Oßfä.
F. Würtenberger, Theeimport.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie friische Koch-Wettwurst p. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalschen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidale Zustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66300) 62

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.
Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Der Ausverkauf

von **Weinen,**
Spirituosen,
Cigarren,
Cigaretten etc.

2986

zu Einkaufspreisen dauert nur noch bis Ende März.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

**Echte Sherry
& Malaga,**

Marke: Goytia Hermanos, untersucht
und als rein anerkannt durch Gerichts-
chemiker Dr. Bischoff, Berlin,
empfiehlt J. M. Roth in
Wiesbaden.

2886

Aromatischer Kräuter-Bitter

von **Apotheker C. Krantz, Mülheim a/Rhein,**

vorzüglichster Magen- und nervenstärkender Biqueur.

Su beziehen durch:

Wwe. C. Krantz,
Mülheim a/Rhein.

Niederlagen gesucht.

Rulmbacher Export-Bier

von der Rulmb. Act.-Gesellschaft vorm. C. Rizzi, chemisch unter-
sucht, liefert in 1/4 u. 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden
Vertreter **Aug. Knapp, Zahnstraße 5.**

2416

Von heute an täglich

frische Wäsen.

A. Schott, Goldgasse 6.

Alle

4287

Knorrs Suppen-Einlagen.

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Wegen vorgerückter Saison habe ich auf

eingemachte Gemüse und Früchte

bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und gebe zu folgenden
außergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht, ab:

Schnittbohnen	per 2-Pfd.-Dose	44 u. 60 Pf.,	bei 10 Dosen	40 u. 55 Pf.
"	4-Pfd.	85 Pf.,	"	80 Pf.,
"	5-Pfd.	95 "	"	90 "
Franz. Erbsen	1-Pfd.	40, 50, 60, 70 u. 85 Pf.,		
"	2-Pfd.	70, 90, 1.—, 1.30 u. 1.60 M.,		
Bräuspargel mit Köpfen	per 1-Pfd.-Dose	70 Pf.,	bei 10 Dosen	65 Pf.
"	2-Pfd.	1.20 M.,	"	1.15 M.,
"	ohne Köpfe	2-Pfd. " 75 Pf.,	"	70 Pf.,
Stängenspargel (starker)	1-Pfd.	1.10 M. u. 1.30 M.,		
"	2-Pfd.	1.75 " 2.25 "		325

Sämmtliche Sorten eingemachter Früchte

per 1-Pfd.-Dose von 55 Pf., per 2-Pfd.-Dose von 1.05 M. an.

Bahnhofstr. 8. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loefflund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker
für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge
bester Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Fr. Büchse M. 1.20.

Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an
eine sehr schmackhafte knochen-
stärkende Speise. — Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke
in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

Größte Auswahl am Plabe

in Erbsen, Linsen und Bohnen, vorzüglich kochend,
empfiehlt billigt 3365

Julius Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 26.

1a vollsaftigen Schweizer Käse per Pfd. Mk. 1.10.

1a Holländer Rahmkäse per Pfd. 80 Pf.

Margarine 60 Pf., Cocosnussbutter.

Feinstes Apfel-Gelee per Pfd. 60 Pf.

Feinste Marmelade per Pfd. 25 u. 30 Pf. 4372

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Prima frisch gewässerte **Stoßische** zu haben bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

No

Frühjahrs-Waaren-Preise

35. Hellmündstraße 35.

von J. C. Bürgener,

35. Hellmündstraße 35.

Zucker.

Raffinade in Broden per Pfund	30 Pfg.
" " Würfel bei 5 Pfund	34 "
" " holl., bei 5 Pfund	34 "
" " Gries bei 5 Pfund	32 "

Reis.

Rangoon, prima, bei 5 Pfund	16 "
Moulmaine, " 5 "	20 "
Japan, Tafel, " 5 "	25 "
Sava, " 5 "	30 "
Carolina, Tafel, hochfein, bei 5 Pfund	36 "

Obst, getrocknetes.

Pflaumen, türkische, größte Sorte, bei 5 Pfund	M. 2.10
" " II große Sorte, bei 5 Pfund	1.80
" " kleine Sorte, bei 5 Pfund	1.40
" " franz., Cathar., 60/65, bei 5 Pfund	3.50
Apfelschnitten, amerikan., prima, bei 5 Pfund	2.75
Ringapfel, prima, bei 5 Pfund	3.50

Fettwaaren.

Schmalz, ächtes, garantiert rein, per Pfund	60 Pfg.
" gemischtes, ohne Garantie, per Pfund	50 "
Margarine-Butter, hochfeine Qualität, per Pfund	80 "
" II. Qualität, per Pfund	60 "

Ungar. Mehl und Gries.

Feinstes ungar. Dörrmehl bei 5 Pfd.	M. 1.20
" " Kaiser " 5 "	1.10
" " Dorfkorn " 5 "	0.85
Weizengries, weiß, hiefig. " 5 "	1.10
" " gelbes, franz. " 5 "	1.40
" " extra grob, bei 5 Pfund	1.60

Teigwaaren.

Macaroni, Bruch, per Pfund	30 Pfg.
" " franz., prima, per Pfund	34 "
" " ital., ächte, per Pfund	48 "
" " in Packer, per Pfund	50 "
Extra " Eiergemüse-Nudeln I per Pfund	70 "
" II " " "	50 "
Eier-Gemüse-Nudeln III per Pfund	40 "
Band-Nudeln, gelb gefärbt, per Pfund	24 und 32 "
(auch Gemüsenudeln genannt.)	

Süßfrüchte.

Erbisen, große, geschälte, Victoria, bei 5 Pfund	M. 0.95
" " mit Schalen, " 5 "	0.85
" " grün, franz., geschälte, " 5 "	1.40
Linzen, größte Sorte, " 5 "	1.40
" " Mittelsorte, " 5 "	1.20
" " kleine Sorte, " 5 "	1.10
Bohnen, mittelgroße, " 5 "	0.80
" " Perl, " 5 "	0.90
" " große, italien., " 5 "	1.10
" " Salatbohnen, " 5 "	1.20

Sämtliche Waaren werden in bester Qualität geliefert, auf Wunsch auch frei ins Haus. Wiederverkäufer Engros-Preise. 3484

Neeller

Musverkauf

wegen

vollständiger Geschäftsaufgabe.

Hüte, Mützen,
Schirme, Cravatten, Kragen.

J. Gibelius,

Ecke Louisen- und Bahnhofstraße.

NB. Noch vorhandene Pelzwaaren werden
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 3847

Neue baumwollene Beinlängen

mit Anstrickgarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

3327

Erbisen, Linzen, Bohnen

in großer Auswahl billigt bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 2920

Neue Malta-Kartoffeln

billigt bei

4350

Jean Marquart,
Dorikstraße 16.

Grosses Lager

in

goldenen und silbernen

Herren- und
Damen-Uhren,Silber von 18, in Gold
von 35 Mark an.

Regulateure

von 14 Mark an.

H. Lieding,

16. Ellenbogengasse 16.

P. S. Sämtliche Uhren sind in
meinem Geschäft abgezogen.
Reparaturen werden unter Garantie prompt
und billig ausgeführt. 3495

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Freitag, den 6. März

1891.

!!! Günstige Gelegenheit!!!

Nach beendeter Inventur lasse ich ächten französischen Cognac, Rum de Jamaica, Punschessenzen, Marsala, Lacrimae Christi und Malaga in 1/4 und 1/2 Flaschen bis zum 15. d. M. zu herabgesetzten Preisen ab. 4296

Droguerie **A. Cratz**, Langgasse 29

(Zuh.: Dr. C. Cratz).

Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,

empfehlen **Fricandau und Schnitzel p. Pfd. Mt. 1.20,** 4374

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Garantiri frische

Land-Gier

billigt bei 4364

Jean Marquart, Moritzstraße 16.

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Gier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüße-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog. Fabrik-Nudeln sind. Der Pfund 65 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger) empf.

H. Weiner, Mauergerasse 12, Part. 790

Frische Schellfische

empfehlen zum billigsten Preis 2151

A. Nicolay,

Ecke der Adelhaide- und Karlstraße 22.

Frische Schellfische 1718

eingetroffen bei **Louis Kimmel**, Ecke der Aders- u. Nerostraße 46.

Frische Nieuwedieper Schellfische

erwartend. 4376

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Lebensfrische, große fetts **Saurefische** billigt, **Capitan** (im Ganzen) von 30 Pfg. an, **Schollen** (zum Braten u. Kochen) v. 30 Pfg. an, **Saurefische** 20 Pfg., **Stodische**, gewäss. (blüthenweiß) 23 Pfg. 3842

Jacob Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Pariser Camemberts, Gervais-, Roquefort- und Chester-Käse

empfehlen 4185

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Maiskartoffeln zu haben bei **W. Kraft**, Dorsheimerstr. 18. 4126

Eine Ladeneinrichtung mit 27 Schubladen ist billig zu verkaufen Schillerplatz 1. 3784

Verschiedenes

Schmerzlose Zahnoperationen

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und angenehm zu nehmen.

Dr. Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17. 3413

Sprechst.: Am. 9-12, Am. 2-6; Lindem. 8-9.

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (Koch-Ehrlich'scher Methode) übernimmt bei exacter Ausführung das analytische Laboratorium von **Otto Siebert**, 12. Marktstraße 12.

Auf Wunsch und zur Controle für die Herren Aerzte werden die Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt. 2580

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et., für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausgestattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik. Separirte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.



Aleynige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei, 20 Kirchgasse 20. 2928

Stiller oder thät. Theilhaber gesucht

mit ca. 30- bis 40,000 Mk. an in Kott. Betriebe sich. Dampfholzhän. u. Kistenfabr. Günstige Lage an der Bahn und Nähe von hies. Capital wird durch 1. Hypothek sicher gestellt und ein. still. Theilh. 8 % minimal Rendite garant. Näh. bei 4039

O. Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26.

50 % Gewinn ohne Risiko

durch Commandittheiligung an industriellen Unternehmen in der Nähe Wiesbadens. Vorläufige Anerbietungen nicht unter 1000 Mark ohne Verbindlichkeit sub J. N. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Molkerei.

Den Vertrieb von Flaschenmilch zu übernehmen gesucht. Offerten sub „Otto“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb entdeckt, welcher mittels Einbruchs in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag, den 1. März, 10 Brahma-Hühner und 1 Hahn gestohlen hat.

C. Woltmann, Grubweg 15.

Rückladungen mit großem Möbelwagen gesucht.

Am 12. März in der Richtung von St. Goarshausen nach hier.
Am 18. März " " " Limburg nach hier.
Am 24. März " " " Frankfurt a. M. nach hier.

Näheres bei

4327

Karl Blum, Grabenstraße 24.

Massen Jan Górnicki,

5. Geisbergstraße 5,

ausgebildet u. empfohlen durch Hrn. Prof. Dr. von Mosengeil in Bonn, empfiehlt sich einem verehrten Publikum in Heilgymnastik und Massage. Sprechstunden: Morgens von 8-9 Uhr, Nachmittags von 2-3 Uhr.

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und reparirt.

A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8. 17086

Herren-Kleider, Damen-Mäntel u. Jaquets werden gegen Garantie angefertigt und modernisiert.

A. Goth, Marktstraße 12, Ginterh. 3 St.

Ein Schuhmacher übernimmt Arbeit für ein Geschäft bei pünktlicher Bedienung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3640

Weiß- und Buntfärbereien werden billigt besorgt (2 Buchstaben von 10 Pf. an) Röderstraße 37, Part. 3863

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2849

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71. Cigarrenladen.

Eine geübte Weißengütherin, auch im Ausbessern der Kleider bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Herosstraße 25, Hinterh. 1 Tr.

Alle Arten Strickarbeiten

werden angenommen. J. Quirnbach, Webergasse 3, Gartenhaus.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 1, 2. St. 1.

Wäsche

auf's Land wird angenommen. Näh. Röderstraße 37, Part. Dasselbst wird ein **Eisengut** billig abgegeben. 4349

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Glov. Scappini**, Mädelstraße 2, 1145

Perf. Büglerin

sucht Kunden. Schachtstraße 30, 1 St.

Eine neuwertige **Locomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermieten Dromenstraße 4. M. Dürr. 2415

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. Näh. Hermannstraße 3, 2 St. rechts. 4248

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(nach Aufzug) Rheinstraße 17 (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. ETABLIRT 1042.

Prompte Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich — mehrmalige —
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19. 99

Wohnung in Wiesbaden

(Stadtwerk oder ganze Villa), Nähe des Kurhauses, mit 3 Wohn- und 4-5 Schlafzimmern, sowie Manсарde für Diensthofen (Küche und Keller u.) zu mieten gesucht. Off. Offerten sub A. 2412 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 203/2) 21

Ge sucht Parterre, Sommerseite. Offerten mit Preisangabe unter Z. W. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kindeloses Ehepaar sucht zum 15. März 1 Zimmer und Küche zu mieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4338

Eine Parterre-Wohnung von 3 bis 5 möblirten Zimmern mit leichter Einfahrt eines Krankenwagens gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter „Wohnung 100“ in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ge sucht per 1. April eine Parterre-Wohnung mit Garten, 7 bis 8 Zimmer, für 2000—2500 Mk. Ferner Wohnungen für 1800, 1500 und 1200 Mk. Anmeldungen sofort schriftlich erbeten. 4177
J. Chr. Glücklich.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller nebst Waschküche für eine **Wäscherei** auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. 26 an den Tagbl.-Verlag. 4314

Eine ältere Dame sucht im südlichen Stadttheile (unmöblirt) 2 Zimmer, Küche oder Kammer dauernd zu mieten. Offerten unter E. F. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4267

Ein anständiges Fräulein, welches in einem heiligen Geschäft thätig, sucht bei guter Bürgers-Familie ein möblirtes Zimmer mit Pension. Familien-Anschluss gewünscht. Offerten unter S. H. 5 mit Preisangabe im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Localitäten.

für bessere Druckerei geeignet, in Neugasse oder sonst passender guter Geschäftslage per gleich oder später zu mieten gesucht. Näh. bei 4040
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein Keller mit oder ohne Bureau gesucht. Offerten unter O. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4130

Weinkeller zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. u. Chiffre A. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 1975

Emserstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2 St. 1675

Das Haus **Gildstraße 4**, mit herrlichem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villen Langstraße 8 und 12

(Hertha), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, schön Viechen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm., auch sind dieselben zu verkaufen. Näh. Dasselbst. 3834

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Röhringstraße 10, vorn. Viehbrüderstr. 17. 3839

Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weißstraße 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt, sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1203

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19.
Zu verm. Villa u. Garten, Stalg. in Viehbrüder, Schierstein, Chaussee, Preis Mt. 2000 p. a., pr. sofort b. J. Chr. Glücklich. 3086

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67

Herosstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2301

Herosstraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Weyand. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22049

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1513

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2 Tr. hoch. 701

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Paulbrunnstraße 12. 1653

Laden Ecke der Götze- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Laden (schöner großer) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 St. h. 2799

Gladen mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

In besser Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1669

Laden mit Magazin, eventuell auch mit Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 3367

Ein fl. Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei Fr. Mallkomiesius. 1957

fl. Laden mit fl. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3358

Vordere Tannusstrasse Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19.
Der Laden **Herosstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

Ph. Beck, Selenstraße 3.

Laden mit zwei großen Ecken, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Tannusstraße 53. 952

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8126

Eckladen (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet, zu vermieten. 980

Adolphstraße 3 eine heizbare Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. im Hinterh. 2646

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Karlstraße 12 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Karlstraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Platterstraße 26. 3117

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten. Adelsallee 16. 3600

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu Baubüro und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Ein helles geräumiges Magazin ist per Anfang März anderweitig zu vermieten. Näh. bei 2735

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein Conterrain, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seitlich vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten. Dohheimerstraße 8. 22671

Schwundstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstraße 55 ist ein Lagerraum ebent. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 100

Adelheidstraße 28, Hinterh., eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3581

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 695

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 29 fl. Dachlogis und eine leere Stube zu verm. 4204

Adlerstraße 34 Dachwohnung per 1. April zu vermieten. 3917

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Adlerstraße 5. 1270

Adlerstraße 49 ein fl. Logis zu vermieten. 3865

Adlerstraße 56 fl. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3862

Adolfs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. auf April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 342

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 3a, 1. Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 12-3 Uhr. 3886

Albrechtstraße 11 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4167

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 2055

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Biederstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Blischstraße 26, zweiter Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjard, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 693

Blischstraße 31 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2-5. Näh. bei 2857

W. Kallipp, „Goldenes Roß“, Goldgasse 7.

Blischstraße 15a 3 leere Zimmer und 2 Manjarden zu verm. 4273

Verläng. Blischstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabfluß, nebst zwei Kellern und Manjard auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305

E. Kloss, Adelheidstraße 62, 2. in Barriere oder Bel-Etage, 9 Zimmer etc. zu vermieten. 311

Blumenstraße 7, Zimmer etc. zu vermieten. 1097

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmobilierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Capellstraße 1 Zimmer und Küche z. h., sowie eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 3123

Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Hülshausen. 3022

Al. Dohheimerstraße 6 ist eine fl. Dachwohnung zu vermieten. 4229

Alfabettenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 3382

Alfabettenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 20924

Alfabettenstraße 16 (Landhaus, Neubau) ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Wagenrecherstr. 3 u. 7, Part. Daselbst ist auch eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an einzelne Dame abzugeben. 3573

Alfabettenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1584

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

Emserstraße 4b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Manjarden und 2 Kellern zu vermieten. 2879

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Keller etc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern etc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

Emserstr. 69 Gartenwohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. für 220 Mk. an kinderl. sol. Leute z. verm. N. b. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 2721

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer etc.) zu vermieten. 3605

Feldstraße 27 fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4152

Fischerstraße 4 (Landhaus), gegenüber dem Moulde der Viehbrückerstraße, Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 3352

Frankenstraße 6 ist die Bel-Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. 2292

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Blischstraße 39, 1 St. h. 23558

Frankfurterstraße ist eine vollständig renovierte Bel-Etage von 6-8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2971

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstraße 18.

Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Göthestraße 38, Neubau, elegante Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 3631

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1985

Gustav-Adolfstraße 8, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12 ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 3872

Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., sowie eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kallipp. 4186

Landhaus Hartingstraße 6 zwei Wohnungen, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei drei eine Manjard-Wohnung, zwei Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3383

Seitenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Seitenstraße 17 eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 28357

Seitenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126
Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Manfarge u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864
Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456
Schwalbacherstraße 73 eine Manfarge-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 3574

Schwalbacherstraße 79

schöne Gadenwohnung, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2378

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, Bel.-St., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarge u. Keller, auf 1. April zu verm. N. daf. Part. 3583

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp.

7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort unmobliert oder mobliert zu vermieten. 1892

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2564

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör zum Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Stiftstraße 21 Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 23 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche u. Manfarge an ruhige Leute auf April zu verm. Näh. daf. 3587

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. c. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 3341

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Abler, Condit. 199

Taunusstr. 41 Frontisp., zwei Zimmer, Küche, 270 M. zu verm. 4180

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel.-Etage links. 315

Walmühlstraße 20

ist der 1. Stock mit Balkon und Zubehör ganz oder auch getheilt auf 1. April zu vermieten. 3863

W. Becker, Restaurateur.

Walmühlstraße 29 eine Wohnung im 1. St. mit vier, nach Wunsch sechs Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer dafelbst, Part. 4005

Walmühlstraße 35, Bel.-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, Wdh. 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 3527

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 534

Webergasse 49 kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weilstraße 11, Stb., 3 Zimmer u. Zubeh. per April z. verm. 2887

Weilstraße 21 ist eine kleine Wohnung an eine kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 3894

Weilstraße 39 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April und eine heizb. Manfarge an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Weilstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 2181

Verlängerte Weilstraße Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. April zu verm. Näh. durch d. Westger od. Herrn Glücklich. 1863

Wohnungen zu vermieten Ludwigstraße 10. Näh. im Seitensb. Part. bei Gräter. 3855

Kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Miether zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

Drei Wohnungen von je 3 gr. Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im Neubau Gustav = Adolfs- u. Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt,

im Hause vis-à-vis.

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216
 Ein kleines Logis auf April zu vermieten Lehrstraße 12. 2541
 Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941
 Vier Stiegen hoch ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Part. 4249
 Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manfarge, für April zu vermieten Schulberg 15, 1. St.
 Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., ist auf April oder später zu vermieten Schwalbacherstraße 33. Einzusehen zwischen 12 und 2 Uhr.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mt. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., hinter Glasabschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Walmühlstraße 19, 1. 962
 Eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß, 2 Zimmer und Küche, Walramstraße 32, an der Enserstraße, per 15. März oder 1. April zu vermieten.

In einem Neubau sind 3 Zimmer, Manfarge nebst Zubehör, sowie 2 Manfargen zusammen (auch getheilt) auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 22, 1 St. r.

In guter Stadt- und Geschäftslage

sind p. 1. Oct. event. früher der 1. und 2. Stock, best. aus je 5 Zimm., 1 Küche und Zubeh., zusammen oder getr. zu verm. Passend für Anwälte zc. Näh. bei 4086

O. Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Eine Manfarge-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, 3. 23561

Ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 75, Part. 4242

Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Wellrichstraße 39, Part. 2751

Schöne Manfarge-Wohnung mit Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. Wörthstraße 8, Part. 3834

Eine schöne abgeschl. Bel.-Etage,

sechs gr. eleg. Räume, Balkon, Küche, Zubehör und auf Wunsch Garten, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1000 M. Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadeveg.

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3—5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. dafelbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gute möbl. Wohnung, event. mit Küche, zu verm. 4251

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badekabinett, Garten etc. 1825

Reinzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823

Duerstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittve.

Sonnenbergerstraße 51 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, abgeschlossen, mit besonderem Eingang, möbliert zu vermieten, event. mit Pferdestall. 4297

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten.

Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Eck der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3537

Möblierte Zimmer.

Ablerstr. 48, R., ein möbl. Zimmer mit Pension, sep. Eing., z. v. 4045

Albrechtstr. 7, S: 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3353

Gleichstraße 25, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 3164

Dohheimerstraße 35 im 8. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 2171

Elisabethenstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4166

Feldstraße 21 möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vermieten. 3885

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21679

Gellmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näh. 3. St. r. 4029

Gellmundstr. 52 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. z. v. 3494

Sirischgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4377

Zahnstraße 20, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3629

Karlstraße 26 ist ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder eine Dame zu vermieten. 4211

Louisenstraße 43, 2. Et. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4272

Marktstraße 12, Hth. 3 Et. möbliertes Zimmer zu vermieten. 4212

Dorichstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliten Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Neugasse 7, 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3892

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Röderstraße 11, 2. Et. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4392

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 3337

Striße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3337

38. Taunusstraße 38

möbliertes Zimmer, Salon mit Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2364

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Walramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer, sep. Eing. zu verm. 3152

Webergasse 4, Mittelbau 2. Et., gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4110

Weilstraße 20, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500

Zwei schön möbl. Part.-Zimmer (oder einzeln) mit guter Pension zu haben. Näh. Helenestraße 4, 1. Et. 3993

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisenstr. 12, 1. 3116

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. Bleichstraße 37, 2. Et. l. 3859

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstr. 3, 2. Et. 4258

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 3856

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. Et. links. 2284

Ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 40, 2. Et. 1886

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. bei Kaiser Post, Hochstraße 10. 3634

Sehr schönes und gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Et. 3634

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2. Tr. 22258

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3473

Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Näh. Röderstr. 3, 2. Et. l. 3982

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, H. 1 l. 1511

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., m. Penz. bill. z. verm. Schulberg 6, 1. 3178

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 2. Tr. rechts. 4259

Ein Frä. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1. l. 2892

Ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 33. 4138

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Webergasse 3, Hth. 3149

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten Webergasse 4, 1. Et. 3582

Freundl. möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weilstraße 9. 4016

Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Näh. Weilstr. 33, 2. 4150

Ladenfel. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Mansarde bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3584

Ein freundl. möbliertes Parterrezimmer in der Nerostraße auf 1. April zu vermieten. 4169

Gesell. Offerten unter A. Z. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4169

Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3. Tr. 2890

Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Feldstraße 15, Dachl. 4199

Zwei möblierte Mansarden zu vermieten. Näh. im Speyerer-Laden Friedrichstraße 45. 4928

Ein schön möbl. Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. Zu erfragen 1. Et. hoch rechts. 4278

Aust. j. Mann erh. Kost und Logis Bleichstraße 35, Hth. 1. Et. r. 3985

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Leherstraße 35, Ecke der Röderstraße. 3897

Ein auch zwei solide reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Oranienstraße 16, Hth. Dachl. 3653

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 9a, Hth. Dachl. 4181

Ein Schneider erhält hellen Siphon Friedrichstraße 45; daselbst wird auch ein Wochenschneider gesucht. 4980

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 47 ist ein großes Zimmer mit oder ohne Keller zu vermieten. Näheres im Laden. 4378

Adlerstraße 52 ist ein schönes Zimmer z. verm. auf sof. od. 1. April. 2708

Adlerstraße 54 ist ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4137

Albrechtstraße 5a ist ein schönes, nach der Straße gelegenes Hoch-Part.-Zimmer in ein. neuerb. Hause auf 1. April preisw. zu verm. 2754

Helenestraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3882

Lanngasse 3, 2, ist ein freundl. unmöbliertes Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu verm. Eingesehen von 11—12 und 2—3 Uhr. 4638

Lanngasse 39, 1. Et., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 3142

Marktstraße 26, Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln z. vermieten. 3919

Morichstraße 28 im Hinterh. ein Zimmer zu vermieten. 3868

Platterstraße 52 ein neu hergericht. Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 3356

Weilstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709

Weilstraße 11 zwei leere Zimmer mit eigen. Eingang per April zu vermieten. 2699

Zu verm. Friedrichstraße 2 Part.-Zimmer, t. Bureau j. Art geeignet. d. J. Chr. Glücklich. 3074

Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sonnenseite), für Bureau oder Lageräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 1926

Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3608

Ein großes freundliches unmöbl. Parterre-Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. Helenestr. 2, Laden. 4215

Ein Parterrezimmer, geeignet für einen Laden oder Bureau, zu vermieten Nerostraße 5. 3893

In seinem Hause ist ein gr. schönes **Thurnzimmer** mit Kochofen an eine respectable Person für 150 Mk. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 74, 3. Tr. Vormittags. 4060

Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 6. 3104

Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. l. 4109

Platterstraße 20 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Preis 5 Mk. monatl. Näh. Hartingstraße 4. 4080

Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3882

Walramstraße 17 schöne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4206

Zwei schöne Mansarden zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1842

Eine schöne Mansarde per 1. April zu vermieten. 3900

J. C. Keiper, Kirchgasse 82. Eine leere geräumige Mansarde per 1. April zu vermieten Römerberg 27. 3246

Eine Mansarde zu vermieten Falkmühlstraße 20. 3246

Eine leere Mansarde zu vermieten Al. Webergasse 7. 3596

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon. Elisabethenstraße 19, Bel-Etage

Pension. Möblierte Zimmer. Louisenstraße 12, Bel-Et. 3115

Pension Kettler, Seberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21027

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder, Table d'hôte.

Ein Lehrer u. hoh. Lehramt wünscht zu Osiern Schüler, auch Ausländer in Pension zu nehmen. Gewissenhafte Beaufsichtigung bzw. Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 1668

Schüler und Schülerinnen höherer Lehramtsklassen finden gute Pension und Beaufsichtigung in einer hiesigen Lehrerfamilie. Logis in schönster Lage, nahe den beiden Gymnasien und der Realschule. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3945

Ein auch zwei Schüler finden in aut. Hause bill. Pension. Beaufsichtigung durch einen Abiturienten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3992

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in Pension genommen, ebendasselbst finden Schülerinnen Pension. Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geistige Verfehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3931

Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Osiern nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den drei unteren Klassen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen schwächlicher Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen. Dieselben finden im hiesigen Pfarrhause, das gesund und geräumig ist und in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältigen Unterricht. Beste Referenzen. 2843

Wehen auf dem Taunus.

Montenbruch, Pfarrer.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 5. März.)

Adler.		Grüner Wald.		Pfäizer Hof.		Tannhäuser.	
Carstens, Kfm.	Hamburg	Conrad, Kfm.	Bonn	Jagroh, Kfm.	Strassburg	Ratgeber, Frl.	Oberstein
Kubel, Kfm.	Hamburg	Hölter, Kfm.	Frankfurt	Schmitt, Kfm.	Strassburg	Härche, Berg-Ing.	Aschaffenburg
Bargehr, Kfm.	Langens	Marx, Kfm.	Gross-Schönau	Schwarz m. Fam.	Göppingen	Schelkes, Rent.	Odenkirchen
Krug, Kfm.	Hannover	Chassen, Kfm.	Hamburg	Rhein-Hotel & Depend.		Hotel Victoria.	
Lemmel, Kfm.	Worth	Kälber, Kfm.	Strassburg	Meissner Amtsr. m. Fr.	Bremen	Lang, Kfm.	Esslingen
Vennemann, Fbkb.	Baden	Fliegel, Kfm.	Frankfurt	Horberg, Assessor.	Hannover	Hotel Weiss.	
Hecker, Kfm.	Crefeld	Pension Hotel Kaiserbad.		v. Priam, Rittmeister.	Bonn	Herborn, Baurath.	Schwalbach
Sigl, Kfm.	Paris	v. Berg, Frl.	Ems	Rose.		Flörheimer, Kfm.	Mannheim
Hild, Kfm.	Montjoie	Detmer, Major.	Wittenberg	Peill	Bonn	In Privathäusern.	
Allesaal.		Goldene Kette.		Schlitzenhof.		Hotel Pension Quisisana.	
Gerson, Fr. m. Bed.	Stuttgart	Cramer, Rent.	Crefeld	Weyland, Kfm.	Bielefeld	v. Sperber m. Fr.	Ost-Preussen
Zwei Bäche.		Blank, Fr. Rent.	Crefeld	Malkemper, Kfm.	Alzey	Villa Frorath.	
Schober.	Halle	Blank, Frl.	Crefeld	Fernschild m. Kinder.	New-York	Petrew, Offic.	Metz
Hotel Deutsches Reich.		Hielscher, Frl.	Breslau	Fernschild, Frl.	New-York	v. der Becke, Freiherr.	Carland
Weber, Fbkb.	Köln	Nassauer Hof.		Trawers, Kfm.	Lorch	Tannusstrasse 6.	
Einhorn.		Moorhead.	England	Hüsfefeln.	Breslau	Moorhead.	Irland
Arnold, Kfm.	Frankfurt	Osborn.	Belford	Staufer, Fr.	Frankfurt	Osborne.	Irland
Eulner, Kfm.	Stuttgart	Wagner.	Bayern	Staufer, Frl.	Frankfurt	Augenheilstalt f. Arme.	
Holinger, Kfm.	Bingerbrück	Funk.	Bayern	Weisser Schwan.		Claas, Christine.	Burg
Wolf, Kfm.	Ulm	Oppenheim, Fr. m. Begl.	Berlin	Rittmeyer, Stadtdir.	Wolfenbüttel	Engel, Johann.	Mainz
Koss, Kfm.	Kamstadt	Hotel du Nord.		Tannus-Hotel.		Trisch, Anton.	Merkelbach
Fisch, Kfm.	Metz	Pelzer m. Fr.	Yokohama	v. Schulz, Rent.	Erfurt	Gietz, Georg.	Biebrich
Bergmann, Kfm.	Schwetzingen	Nonnenhof.		Mohr m. Fr.	Bremen	Jungblut, Andreas.	Hahnheim
Böhm.	Leipzig	Wolff, Dr. med. m. Fr.	Limburg	Härner, Kfm.	Halle	Klees, Adolph.	Halbs
Eisenbahn-Hotel.		Becker, Kfm.	Berlin	Clodius, Rent.	Berlin	Müller, Maria.	Cronberg
Nouwen, Kfm.	Amsterdam	Horst, Kfm.	Planen	Hespens, Kfm.	Karlsruhe	Sommer, Lina.	Reitzenhain
Zum Erbprinz.		Weber, Kfm.	Köln	Katz, Kfm.	Dresden	Schmidt, Gabriel.	Weisenau
Schmid, Kfm.	Remscheid	Masch, Kfm.	München	Stange, Rent. m. Fr.	München	Schweizer, Johannette.	Wölferlingen
Kredler, Kfm.	Parod	Fromberz, Kfm.	Stuttgart	Moob, Rent.	Görlitz	Stengel, Jacob.	Sonnenberg
Schätz, Kfm.	Schwalbach	Tackenberg, Kfm.	Berlin	Hotel Vogel.		Weisflog, Oscar.	Hilger
Quilling, Kfm.	Bockenheim	Pariser Hof.		Holzner.	Watertown		
Schick, Kfm.	Dresden	Ferber, Cap.-Lieut.	Kiel	Pfeiffer, Kfm.	Weilburg		

Marik.

(6. Fort.)

Roman von A. Arnold.

Er knallte so laut mit der Peitsche und begleitete den Knall mit einem so heftigen, nachdrücklichen Zuruf, daß die Pferde, merkend, es sei diesmal Ernst, rascher ausgriffen, und bald das heimathliche Gehöft vor ihm auftauchte. Als Silber durch das Hofthor einfuhr, kam ihm ein alter Knecht entgegen, die weitere Sorge für das Gesspann zu übernehmen. Silber bemerkte in der Erregung seines eigenen Innern nicht, daß der Mann todtenblaß war und wie ihm die alten Glieder zitterten. Rasch trat er in den Flur, und als er dort Memanden sah, in die Stube.

„Gengi, heut' noch muß —“ Die Rede blieb unvollendet.

Mitten in der Stube standen zwei Gensdarmen; in der Ecke lehnte Gengi an dem runden Tisch, bleich mit völlig verzerrten Zügen, ohne sich bei seinem Eintritt zu bewegen.

Die Gensdarmen traten auf ihn zu, und einer sagte:

„Ihr seid der Seiler!“

„Ja, der bin ich, was wollen die Herren von mir?“

„Ihr seid arretirt, Seiler, wegen des Verdachts der Brandstiftung! Macht Euch auf der Stelle fertig und kommt gutwillig mit uns!“

Silber starrte die Beiden an, als habe er ihre Worte nicht verstanden.

„Ich arretirt! Wegen Brandstiftung! Man wird den Seiler doch für keinen Mordbrenner halten!“

„Halten kann man Euch immer dafür, Seiler!“ sagte der Gensdarm nachdrücklich; „und jetzt beißt Euch, wir müssen fort!“

„Mit Euch soll ich geh'n? Ich mit einem Gensdarmen! Ich komm' schon selber, und werd' mich verantworten; aber mit einem Gensdarmen geh' ich nicht!“

„Hilft Euch Alles nichts, Seiler! Geht Ihr nicht gutwillig, müssen wir Gewalt brauchen, und darauf werdet Ihr es doch nicht wollen ankommen lassen!“

Silber sah selber ein, daß er nichts thun könne, als sich fügen. Sein Stolz litt fürchterlich unter der Schande, die ihm aus dieser traurigen Angelegenheit erwuchs, allein er wußte auch,

daß ihn das Ausbleiben dagegen nichts nützen, ja, daß es seine Lage nur verschlimmern würde. Er raffte all' seinen Trost zusammen; es war für ihn nun eine Ehrensache, wenigstens seinen Charakter zu behaupten und keine unmännliche Schwäche zu verrathen. Stolz richtete er sich auf und sagte mit würdiger Ruhe:

„Ich bin unschuldig; aber weil's nun schon so ist, daß man mich in so schwerem Verdacht hat, so gieb ich mich halt in Gott's Namen h'rein. Es wird bald an den Tag kommen, daß sich die Herren geirrt haben!“

Er zog den Noth an, der an der Thüre hing und griff nach dem Hute; dann trat er auf Gengi zu, die noch immer unbeweglich in der Ecke stand und sagte:

„Gengi, Du schaust auf Alles, da brauch' ich nichts zu sagen, das weiß ich.“ Ueßel lief herein; er nahm die Kleine auf den Arm und streichelte ihr blondes Lockenköpfchen; dann reichte er Gengi die Hand und beugte sich zu ihr hin, sie zu küssen.

„Behüt Dich Gott, Gengi, so Gott will, wenn i wieder komm, soll's anders werden!“

Scheu wich sie ihm aus und nur ein starrer, entsehter Blick traf ihn aus den dunklen Augen.

„Gengi!“ schrie er wild auf und faßte sie, das Kind niederlegend, heftig mit beiden Armen; „Gengi, glaubst Du's, daß ich's gethan hab'. Red'!“

Ihre entfärbten Lippen bewegten sich; aber sie brachte kein Wort hervor; sie nickte nur leise mit dem Kopf. Da stieß er sie zurück, daß sie taumelte.

„Ich Narr, so weit hat's kommen müssen!“

Er stürmte hinaus, die Gensdarmen folgten ihm. Entseht stob das Gesinde auseinander. Mit starren, thränenlosen Augen schaute Gengi dem Davonschreitenden nach: als aber das Gebüsch sie aufgenommen, da brach sie mit einem Beheft zusammen. Es war, als ob sie den Gatten, den sie doch noch liebte, mehr vielleicht und mit mehr Schmerzen als je liebte, in den Tod führten, und sie

ihn nimmer sehen sollte. Noch vor wenigen Augenblicken hatte sie an seine Schuld geglaubt, jetzt erschien ihr dieser Glaube unfassbar. Möchte es denn sein, daß er ihr die Treue gebrochen, daß er sie gekränkt und sich von ihr gewendet; aber er war kein Mordbrenner, kein Verbrecher. Das nicht! Sie sprang empor und eilte hinaus; sie mußte ihn noch einholen, und ihm sagen, sie glaubte es nicht, sie halte ihn nicht für schuldig; allein der Weg vor ihr war leer und öde; die beginnende Dämmerung hüllte ihn allmählich ein. Sie lief die eine Straße hinab, ohne jemanden anzutreffen, kehrte zurück und wählte eine andere mit dem nämlichen Erfolg, um endlich ganz erschöpft heimzukehren. Schön und schweigsam schlich das Gesinde umher. Genzi gab der Oberbirn' den Auftrag, den Leuten das Abendbrot zu kochen; sie selber schloß sich in ihre Kammer ein, und verließ diesen Abend nicht mehr. Die Wolken des Unglücks hatten sich tief herabgesenkt auf den Seilerhof; es wollte Genzi scheinen, als seien sie zu dicht, um je wieder einen Strahl der Sonne durchzulassen. Sie hatte keine Ahnung davon, daß drunten in der Dorfstraße ein am Hofe Vorübergehender mit hämischen Lachen nach ihrem Kammerfenster empor sah, von wo das Licht in das Dunkel hinein glänzte, und halblaut zu sich selber sprach:

„Jetzt komm's an Dich, Hadersohn, und an Dich a, Du hoffärtig's Weib, der der Fritzenflori net gut g'mua g'wen is. Einen Zuchthäusler zum Mann hann, dös is besser, gelt Seilerin!“

X.

Silber, in Untersuchungshaft verbracht, trug sein Schicksal mit viel mehr Ruhe und Ergebung als man ihm zugetraut hätte. In ihm überwog das Bewußtsein, daß der Seiler, der Hadersohn, sich nicht schwach zeigen, seiner Würde als Bauer nichts vergeben dürfe, alles Schwere seiner Gefangenschaft, alles Drückende seines Mißgeschicks. Er zweifelte nicht, daß seine Unschuld an den Tag kommen würde, und so tief ihn die Schmach wurmte, die ihm vor der ganzen Gemeinde war angethan worden, hielt er doch an der Ueberzeugung fest, daß mit seiner vollkommenen Rechtfertigung, die ja gar nicht ausbleiben konnte, auch jeder Makel von seinem reinen Namen und seinem hochachtbaren Hause schwinden würde. Manchmal freilich, wenn er schlaflos in seiner dumpfen Zelle lag und der Herbststurm schaurig durch die endlos langen Straßen der Stadt heulte und sich in den Ecken und Winkeln zwischen den hohen Mauern winselnd versing, wenn unheimliche Laute an sein Ohr drangen — ein geheimnißvolles, leises Klopfen, ein Stöhnen, ein Schluchzen, das Öffnen und Schließen einer schweren Thüre, der schlurfende Schritt eines Wärters, der Ruf einer Schildwache — da sprach es ihm leise, ganz leise zu Herzen, ob er nicht selber einen Makel auf die Ehre seines Hauses gebracht, schlimmer als den, welchen böshafte Verleumdung, unseliger Irrthum ihm angethan. Was wollte er ferner sagen, wenn er einen Knecht, eine Magd unordentlichen Wandels wegen zurecht wies, und sie ihm vielleicht höhnisch lachend den Flecken vorhielten, den er auf die Ehre seines Hauses gebracht. Aber eine andere Stimme überdönte laut und höhnisch die des nagenden Gewissens:

„Du hast nicht mehr gethan als tausend Andere auch, und bist Du nicht bemüht gewesen, den verlorenen Frieden wieder herzustellen? Dein Weib hat Dir darauf geantwortet, indem sie Dich für einen Brandstifter hielt!“

Die Gesundheit des starken, an schwere Arbeit, freie Luft und immerwährende Bewegung gewöhnten Mannes litt unter der gänzlichen Unthätigkeit, dem Mangel an freier Luft, dem Nachdenken und Grübeln, das ihm vollkommen ungewohnt war. Das Blut drängte oft so ungestüm nach Kopf und Herz, daß es ihm schwindelte, und die breite starke Brust den Athem versagte. Er konnte nicht essen und nicht schlafen. War er ganz erschöpft endlich eingeschlummert, so tanzten sie in tollem Reigen alle um ihn her. Sein Weib, das sich von ihm gewendet und ihn so tief beleidigt hatte, die braune Marik, die ihn gefangen mit ihren leuchtenden Augen, der Fritzenflori, die Faust zum Schlag drohend erhoben, die jammernde Franz, deren elende Behausung in Flammen aufging, und die ihn deshalb verklagte. Er erwachte müder als er eingeschlafen war. Täglich fühlte er sich elender, allein er trug es trotzig und klagte niemals.

So saß er auch eines Morgens auf seinem Bette und starrte nach dem kleinen Fleckchen Himmel hinauf, der durch das weit oben angebrachte Fenster sichtbar wurde.

Düster und trübe schien es herein — vielleicht regnete es draußen — er wußte es nicht. Da klirrten die Riegel an seiner Thür — wer kam zu so außergewöhnlicher Zeit? In jähem Erschrecken sprang er auf —

„Genzi, Du bist's!“

Sie trat über die Schwelle in Begleitung eines Beamten, den jedoch der Gefangene kaum bemerkte. Genzi eilte auf ihn zu; ihre Augen standen voll Thränen; er streckte ihr beide Hände entgegen und zog sie ungestüm an sich.

„Du kommst zu mir, Genzi!“

Plötzlich aber ließ er sie los und in ganz verändertem Tone sagte er:

„Mögtst wohl schauen, ob ich schon gestanden hab'?“

Da hielt sich Genzi nicht mehr; mit beiden Armen seinen Hals umschlingend, lehnte sie wie haltlos und gebrochen an seiner Brust und schluchzte:

„Silber, ich glaub's ja nimmer! O Gott, wie hab' ich's nur einen Augenblick glauben können! Silber, verzeih' mir's, ich weiß ja, Du bist unschuldig!“

Er machte sich von ihr los, sanft, aber entschieden.

„Glaub's doch nicht so fest, Genzi; es möcht' Dich später reuen, wenn's mich verurtheilen und ich in's Zuchthaus komme! Dann bist Du ja die Geschiedtere gewesen und hast's eher gewußt als die Anderen!“

Als sie nicht antwortete, fuhr er fort:

„Es ist wahr, ich hab' das böhmische Madel gern gesehen; und zum ersten Mal in der Nacht, wo es gebrannt hat, bin ich ihr zu Liebe gegangen, sie hat aber gar nichts davon gewußt. Bei unserer Torfhütte hab' ich gemerkt, daß mir der Flori nachschleicht; und nachher bin ich heimkommen und war nicht tiefer drin im Moor als da, wo der Flori und ich zuerst geredet haben, und hab' das Madel mit keinem Aug' gesehen gehabt. Darin hab' ich gefehlt, das seh' ich selber ein; aber so Großes und Schweres ist es nicht, daß Du mir's nicht hättest verzeihen dürfen. An demselben Tag, wo sie mich eingesperrt haben, bin ich dem Madel begegnet, wie es g'rad mit seinem Schatz, einem böhmischen Musikanten, rumgetanz ist; da bin ich heim und mein ganzer Sinn ist danach gestanden, daß zwischen uns alles wieder gleich wird. — „Brandstifter“, das war Deine Antwort darauf; mein eigenes Weib hat von mir geglaubt, ich hätt' mir das Zuchthaus angethan — das, Genzi, kann ich nicht vergessen und wenn ich hundert Jahr alt werd'!“

Seine kalten harten Worte halfen ihr, sich zu fassen.

„So, das kannst Du nicht vergessen; und meinst, ich hätt' Dir damit so schweres Unrecht angethan, daß Deine Sünd' dagegen gar nichts wär'. Ich den' nicht so, Silber! Ich mein', es ist nicht gar so gering, daß Du erst hast sehen müssen, wie Dich das Madel zum Narren gehabt hat, bis Du so ein großes Verlangen gespürt hast, mit Deinem Weib wieder gut zu werden. Wenn ich im Kopf nimmer richtig und gefast war, wie die Gensdarmen auf den Hof gekommen sind und Dich haben holen wollen, das darf keinen Wunder nehmen, nachdem was ich ausgestanden hab', und das hast Du mir angethan!“

Der Beamte, welcher ein menschenfreundliches Herz hatte, fühlte Mitleid mit der armen Frau und wandte sich unwillig zu dem Gefangenen:

„Ihr dankts Eurem Weibe schlecht, daß sie sich alle Mühe gegeben hat, um Euch sehen zu können; und steht Euch dies Troken wenig an, wo Ihr selber nicht schuldlos seid! Die Zeit ist vorüber, gute Frau, ich muß Euch wieder fortführen!“

Genzi widerstrebte nicht. Noch einen traurigen Blick sandte sie zu dem Gefangenen hin, der halb abgewendet neben dem Bette stand:

„Behüt' Dich Gott, Silber!“

Die Thür schloß sich hinter ihnen; Silber war auf's Neue allein.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Freitag, den 6. März

1891.



Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Mühlgasse 4,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes, gegr. 1863.

Taschenuhren

 in bekannter Güte und
in allen Preislagen.

Atelier für Reparaturen.

4413

Geschäfts-Anzeige.

Einer hochverehrten Kundschaft hiermit zur Anzeige, daß ich mit Heutigen mein

Blumen-Geschäft Rheinstraße 37

Herrn **Eugen Waechter** hier übertragen habe.

Für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen sage ich an dieser Stelle meinen besten Dank und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Knauer, Kunst- und Handelsgärtner,
Emserstrasse 40.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, mich einem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch mir fernerhin zu Theil werden zu lassen, indem ich die Versicherung gebe, daß ich stets bemüht sein werde, allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Eugen Waechter, Kunst- und Handelsgärtner,
Rheinstrasse 37.

Goldene Medaille

Hofgut Schwalbach bei Cronberg i. T.

Stuttgart 1890.

Anstalt für Sterilisierung

von

Milch und sonstigen Producten,

Verfahren der Herren Neuhaus, Gronwald, Oehlmann,

Büreau: Frankfurt a. M., Hochstrasse 50,

empfehlen ihre

keimfreie Dauermilch,

garantirt reine Vollmilch in Flaschen à $\frac{3}{10}$ Ltr.

Vorzüglich bewährt auch auf der Reise.

Prima Atteste von New-York und Alexandria.

4412

Niederlage in Wiesbaden: Röderstrasse 41 bei Herrn Carl Frick.

Frische Schellfische

empfiehlt billigst

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

4454

Ungarisches Tafel-Geflügel,

frisch geschlachtet, gut gemästet, trocken gepulvt und ausgeweidet, in Postcolli à 10 Pfd. franco gegen Nachnahme, als Gänse und Pouletiers Rt. 6.00, Puter Rt. 6.50, Enten Rt. 7.00, vers. **Adolf Sternberg**, Exp.-Geschäft, Wersches, Süd-Ungarn. (H. 1737 b) 69

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
wollen die Erben der **Carl Stemmler** Eheleute von hier
ihre an der Saalgasse No. 24 dahier belegenem zweistöckiges Wohn-
haus mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 a 45 qm
Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer
Nr. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1891.

4468

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,
wollen die **Jakob Wörner** Eheleute von hier die nach-
beschriebenen zwei Grundstücke, als:

1. Nr. 7835 des Lagerb. 15 a 37 qm Acker „Sonnenberg“
1r Gew. zwischen Johann Heinrich Born und dem Staats-
fiscus.
2. Nr. 7846 des Lagerb. 13 a 22,50 qm Acker „Sonnen-
berg“ 3r Gew. zwischen August Maurer und Jacob
Reinhard Gertz Wwe.

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, öffentlich versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1891.

4469

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. März, Vormittags 9½ Uhr anfangend,
werden im Rheinischen Hof, Mauerstraße 16, im Auftrage des Rechts-
anwalt Herrn **Dr. Wesener** hier die zur Concursmasse der Frau
Schwindt gehörigen noch vorhandenen **Waarenvorräthe**, als:

Eine große Parthie Woll-, Damen-Unterjacken, Kinder-Häubchen,
Badehosen, Badeanzüge, Herren- und Damen-Strümpfe, Herrentücher,
Wischtücher, Damen-Hosen, Kinder-Kleidchen, Unterröcke, Herren-
Unterhosen, Arbeitshemden, Cravatten, Kinder-Schürzen, Stidereien,
Spitzen, Zwirn, Krausen, Stidmuster, Futterstoffe, Knöpfe, Schnallen,
Strawin, Kapuzen, Halstücher, Hosenträger, seidene und baum-
wollene Handschuhe, Strümpfbänder, Kordel, Bänder, Nähadeln,
Kragen, Manschetten, Stausen, Seide, Broschen, Pantoffeln
u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 4. März 1891.

196

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. März c.,
von **Vormittags 9½** und **Nachmittags 2 Uhr an-**
fangend, werden in dem Hause Bahnhofstraße No. 8 (Hotel
Tannhäuser) im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justiz-
raths **Dr. Brück** hier die zur Concursmasse des Restaurateurs
Gustav Baumbach gehörigen Mobilien und Wirtschaftsa-
ktenstücken, als:

ca. 30 komplette Betten, 4 eiserne Bettstellen, 1 Pianino, 1 Büffet
mit Aufsatz und Marmorplatte, 2 Vertikow, 10 Kleiderchränke,
1 Badewanne und Brause (complett), 15 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 22 Nachtschische, 10 Spiegel mit Goldrahmen,
8 Toilettenpiegel, 1 Chaiselongue, 10 Kleiderstöße, 10 Fenster-
gallerien, 8 Zimmerteppiche, 3 Sophas mit 6 Stühlen (Blüsch),
1 Cocosläufer mit 55 Stangen, 1 Linoleumläufer, 1 Hotel-
wagen, 2 Hängelampen, 6 Delgemälde, 10 Bilder, 1 Anzahl
Portiären, 1 spanische Wand, 4 Delbruckbilder, 2 Figuren,
1 Büste, 2 Sessel, 5 eiserne Tische, 36 eiserne Stühle, 2 Servir-
tische mit Decken, 1 Waschküchenschrank, 1 Plumentasten, 1 Teppich-
gestell, 2 Flachengestelle, 4 Wandreale, 2 lange Klidentische,
1 Regulator, 1 großer Eiskasten, 1 Wanduhr, 5 Marquisen,
1 Schreibpult, 3 Commoden, 1 Blumentisch, 1 Schreibcabinet,
1 Spieltisch, 150 Stühle, ca. 80 Tische, 1 großer Silberchrant,
1 Fliegenchrant, 1 großer Geschirrchrant, 1 Eismaschine, ein
Weingestell (Eisen), 4 Messingtrahnen, 1 Fahne, 30 Servietten-
ringe, 152 Bierunterläge, 5 Schirmständer, 6 Petroleum-
Lampen, 2 Gardinenhalter, 2 große Rouleaux mit Quasten,
2 Speisetische, 3 Gläsereller von Zint, 2 Zeitungs-
mappen, 12 Zeitungshalter, 1 große Schelle (Tam-Tam),
2 Firmenschilder, 1 Dienstkirm, 1 Treppenteiler, 1 drei-
armiger Latire mit Glocken, 2 Champagnerflüßler, 2 Tafel-
auffäge, 400 Böffel, 300 Gabeln, 400 Messer, 20 Dessertlöffel,
22 Kuchergabeln, 146 Dessertgabeln (theils Silber u. Christofle),
24 Mottalöffel (vergoldet), 9 Suppenlöffel, 183 Betttücher, 110
Kissenbezüge, 35 Plumeauzüge, 200 Handtücher, 18 große u.
30 kleine Handtücher, 225 Servietten, 3 Badetücher, 2 Kasse-

decken, 15 Tischdecken, 68 Küchen-Handtücher, ca. 165 verschied.
Biergläser, 82 Setzgläser, 61 Römer, 50 Bowlingläser, 35 Roth-
weinläser, 23 Scherrgläser, 3 Liqueurflaschen, 6 Obßchalen,
15 Mundschalen, 20 Compotieren, 30 Einmachgläser, 12 Grog-
gläser, 14 Bierkrüge, 2 Blumenständer, 30 Mottafassen, 90 flache
Teller (gemalt), 65 tiefe Teller, 97 Dessertteller, Saucieren,
Kaffeetassen, Bouillontassen, Kaffeekannen, Theekannen, Terrinen,
Milchkannen, Gemüschküßeln, Weintflüßler, 1 Jarbinidre, Feuer-
zeughänder, Aschenbecher, 15 Waschkervice, 1 große Parthie
leere Flaschen, 1 Granathsmuck, 1 silberne Damenuhr mit
Kette, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, ferner eine Parthie
verschiedene Weiß- und Rothweine, Champagner und Cognac,
als: Hattenheimer, Laubenheimer, Niersteiner, Marcobrunner,
Braunberger, Hochheimer, Naenthaier, Steinberger, Neroberger,
Rüdesheimer, Burgunder, Medoc, St. Julien, Hermannshäuer,
Chat-La-Rose, Madeira, Ingelheimer, Kupferberg-Gold, Kaiser-
blume, Rath, Müller, Hochheimer, Rumm, Cognac, Scherrn,
Mührrerlen, Amfette, Ingwer, Altsch, Busch, Paslowitsch,
Aracpunsch, Kirchwasser, sowie eine Anzahl verschiedener
Cigarren u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. März 1891.

196

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Der am 8. d. M. im Herzoglichen Parte zur Platte, District
Zunderborn, stattgehabten Holzversteigerung ist die Genehmigung erteilt
worden.

Siebrich, den 5. März 1891.

287

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. März l. J., Vormittags 11 Uhr an-
fangend, werden in dem Herzoglichen Part zur Platte, und zwar
im District Steinrich:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 9 Raumtr. | Buchen-Scheitholz, |
| 175 | Knüttelholz |
| 2125 | Stück Buchen-Bellen, |
| im District Kloppenheimerrein: | |
| 44 | Stück Rothbuchen-Stämme von 10,41 Festmtr., |
| 5 | " " Stangen 1. Classe, |
| 100 | " " Bellen, |
| im District Pterdsweide: | |
| 2 | Stück Lärchen-Stämme von 1,07 Festmtr., |
| 18 | Raumtr. Kiefern-Scheitholz, |
| 30 | " " Knüttelholz, |
| 8 | " " Birken-Knüttelholz (trocken), |
| 200 | Stück Nadelholz-Bellen |

öffentlich versteigert.

Anfang im District Steinrich bei Holzstoß No. 651.

Siebrich, den 4. März 1891.

287

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Freitag, den 13. März, Vormittags 9 Uhr anfangend,
werden im Bornei Gemeindevald, District Seingeloch 35a:

- 62 Stück Eichen-Drehholzstangen 1r u. 2r Cl. von 4,20 Festmtr.,
378 " Eichen-Drehholzstammchen von 64,18 Festmtr.

versteigert.

Born, den 4. März 1891.

73

Der Bürgermeister.
Schmidt.**Holzversteigerung.**

Freitag, den 6. März, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen
im hiesigen Gemeindevald, District Ochsenhaag:

- 18 Eichen-Stämme 10,81 Festmtr. enthaltend,
4 Birken " 1,09 " "
20 Raumtr. "gemischtes Holz,"
3400 Stück gemischte Bellen

mit Creditbewilligung bis 1. August d. J. zur Versteigerung.

Georgensborn, den 27. Februar 1891.

72

H. Rosel, Bürgermeister.

Ostender Fischhandlung.

27. Nerostraße 27.



Kale, Barje, Schleie u. c.

Empfehle frischen Salin, feinsten
Ostender Seesungen, Steinbutt, Zander,
Limandes, Schollen, Cablian, Schellfische,
Petersmännchen, lebende Hechte, Störper.

Joh. Wolter.

Frische Schellfische

per Pfund von 30 Pfg. an.

448

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete holländische **Schellfische** von 30 Pfg. an per Pfund, **Cablian**, **Seezungen** (Soles) von 1 Mt. an per Pfund, **Steinbutt** (Turbot), **Schollen**, **Rothingen**, **Aleische** (Simarbes) per Pfd. 80 Pfg., **Merlans**, grüne **Haringe** zum Braten per Pfd. 25 Pfg., **Bratjander** 50 Pfg., feinsten **Flussjander**, ferner **ächter Rheinsalm**, **Elbsalm** (rothschnittig) im Ausschnitt per Pfund 1 Mt. 50 Pfg., **Lachsforellen**, **Bachforellen**, **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleie**, **Barke** und **Aale**. Außerdem empfehle lebende **Oderkrebs**, **Ostsee-Krabben**, **Bücklinge** und andere geräucherte, gesalzene und marinierte Fischwaren zc. zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

91

Frische

20447

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute frisch eingetroffen:



In Schellfische von 35 Pfg. an, **Cablian**, **Jander**, **Schollen**, **Seezungen**, **Rheinsalm**, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleie** und **Barke**, große **Bachfische** per Pfd. 35 Pfg., **Bücklinge** per Dutz. 90 Pfg., **Caviar**, **Austern** und **Wachsmuscheln** empfiehlt

Julius Geyer, Fischhandlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

4486

Frische Egmonder Schellfische.

4485

Saalgasse 2. Th. Leber, Saalgasse 2.

Bachfische, große, per Pfd. 20 Pfg., **Eck Bleich u. Seienemstraße 2.**

4458

Wieder frisch eingetroffen:

Teltower Rübchen.

Neue Malta-Kartoffeln.

4476

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Apfel per Kumpf 50 Pfg. Schulberg 15, 1. St.

Frisches Bratenfett. Taunus-Hotel.

Zwei vollst. Betten, zwei 1- und 2-thür. Kleiderkästen, Verticow, Sopha und sechs Stühle, Console, Kommode, Canape, Aussichtstische und andere, ein Spiegel mit Trumeau und andere, mehr. Sessel, Kippstischen, Regulateure und dergl. mehr billig zu verkaufen Kirchhofgasse 7, Part. 1

Verschiedenes

Für eine Wirthschaft resp. Gastwirthschaft, beste Lage der Stadt, wird ein cautionsfähiger Wirth zum 1. April als **Pächter** gesucht. Näh. Grabenstraße 24, 1 Etage hoch.

Für einen **Kursus schwedischer Gymnastik** werden noch einige theilnehmende Kinder gesucht. Drei Mal wöchentlich zwischen 4 und 5 Uhr. Schriftliche Offerten unter **G. P. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Messerpummaschinen!!

aller Systeme reparirt unter Garantie 4432

G. Eberhardt,

Messerwaarenfabrik,

Langgasse 27.

Zwei Viertel **Parterreloge** (nebenein.) g. od. geth. abg. Dogheimerstr. 35.
Ein junger Mann sucht bill. und gut. **Mittags- und Abendmahl** in der Nähe. Off. b. zu richten Geisstraße 1.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert prompt und reell **J. Schön**, born. **Blum Wwe.**, Steingasse 14.

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes **blindes Mädchen** bittet, ihm zu seinem Lebensunterhalt Arbeit im **Stuhlflechten** zukommen zu lassen. Näh. beim **Optikus Knaus**, Webergasse 28, oder bei **Geschw. Zimmermann**, Feldstraße 12.

Kostüme und Confrmanden-Kleider werden schnell und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt. Näh. **Haulbrunnenstraße 12**, im **Gewürzladen**.

Ein **Hotel** sucht für **Fremdenwäsche** eine **leistungsfähige Wäscherei** hier oder in **Sonnenberg**. Offerten unter **100 P.** befördert der **Tagbl.-Verlag**. 4488

Erwiderung.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich seit 1. März ein **eigenes Milchgeschäft** eröffnet habe und nicht, wie Herr **Baum** falsch berichtet, entlassen, sondern **freiwillig** ausgetreten bin.

Leonhard Baumeister.

Welche edelstehende Dame oder welcher Herr würde einem jungen, strebsamen Familienvater **200 Mt. auf 6 Monate** gegen entsprechende **Zinsen und Rückzahlung** bis 1. October d. J. leihen. Gest. Off. unter **L. M. 5 a. d. Tagbl.-Verlag**.

Gesunde Frau sucht **Kind** mitzubilden. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4471

Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4484

Eine in den feineren christlichen Kreisen eingeführte

Heirathsvermittlerin

gesucht. Adresse unter **S. 2** hauptpostlagernd erbeten.

Schwarzer Domino, Sonnabend 7.

1. Weshalb nicht? 2. Vermittelt, geschieden, freihändig.

Kaufgesuche

Ausnahme Weise gut bezahle ich!

Getragene **Herren- und Damenkleider**, **Schuhe u. Stiefel**, sowie **alte Betten**, **Gold- und Silberfachen**, **Gräde**, **Cylinderhüte** zc. **S. Landau**, Metzgergasse 31.

Zu kaufen gesucht **5-8 gebrauchte Wirthschaftliche** und **2 bis 3 Dugend Stühle**. Offerten unter **K. K. 100** postlagernd.

Ein geb. noch gut erhaltener **Hochherd**, mittl. Gr., 1 **Pfannen**, 1 **Zimmerleppich**, gebr. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. G.** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Eine gebrauchte **Spiegelscheibe**, 2,20 hoch, 1,75 breit, zu kaufen gesucht **Nichelsberg 9a**, im **Bücherladen**.

Aeltere Handatlanten

in jedem Zustande kaufen

4491

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

Verpachtungen

Ein **Grundstück** für **Gärtnerei**, eingefriedigt, bester Boden, mit Wohnung zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten sub **II. G. 100** an den **Tagbl.-Verlag**. 4437

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiemit die traurige Nachricht, daß heute früh gegen 5 Uhr unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Wilhelmine Weidig,

geb. Damm,

sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme wird gebeten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eg. Wilh. Weidig.

Die Beerdigung findet **Samstag, Nachmittags 4 Uhr**, vom Sterbehause, Rheinstraße 77, aus statt.

4482

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Lokal-Gewerbevereins** hat in Vereinbarung mit mehreren **Innungs-Vorständen** beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die **sämmtlichen Geschäftszweigen** angehörenden Lehrlingen, welche bis dahin ihre **Lehrzeit beendet haben**, eine **praktische Gesellenprüfung** und für die jüngeren Lehrlinge die **Anfertigung von praktischen Lehrungsarbeiten** zu veranlassen. **Sämmtliche Gegenstände** gelangen in der **Gewerbeschule** in der Zeit vom **12. bis 18. Mai** zur Ausstellung. Die **besten Lehrungsarbeiten** werden durch **Prämien** ausgezeichnet. Diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer **Innung** angehören, sind bei dem Herrn **Vorsitzenden der betr. Innung**, alle übrigen Lehrlinge auf dem **Büreau des Gewerbevereins** bis **längstens 23. März** anzumelden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

303

General-Probe im Casino.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Morgen Samstag den 7. d. Mts., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

201

Der Vorstand.

Möbel-Freihand-Verkauf

im Versteigerungs-Lokale Schwalbacherstraße 43
(Gingang durch's Thor).

Heute und die folgende Tage verkaufe ich die mir von verschiedenen Herrschaften zum Verkauf übergebenen **Möbilen** zc. als: Eine Garnitur (Sopha mit 4 Sesseln), ein Eichen-Büfett, ein Kameltaschen-Divan, ein Querspiegel, 6 Speisestühle, zwei Spiegelschränke, drei Thür- und drei 1-thür. Kleider- und Weißzeugschränke, zwei Kommoden, Wasch-Kommoden, Nachttische, versch. Betten, einzelne Bettstellen, ein Beiler-Spiegel, mehrere Sophas, Küchenschränke, Anrichte, Wasserbänke, Tische, Stühle, Hängelampen, Stehlampen, Sophas, Bettvorlagen, Tischdecken, eine noch neue Badewanne mit Ofen und versch. Andere, in meinem Lokale Schwalbacherstraße 43, aus freier Hand.

95

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Frische Egmonder Schellfische. 4458

Adolf Wirth.

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Casino-Saal in Wiesbaden.

Neue sensationelle Experimente auf dem Gebiete des **Comnambulismus**, **Mnemotechnik**, des **Gedankenlesens**, der **Psychologie**, **Spiritual-Manifestation**,
Dienstag, den 10., und Mittwoch, den 11. März 1891:

Nur zwei Vorstellungen
der berühmten Künstler

HOMES
Madame FEY

Zum ersten Male in Europa: Das Seh-Medium.

Sperrstich Mt. 3.—, 1. Platz, nummerirt, Mt. 2.— Entree Mt. 1.—, Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/8 Uhr Abends. Billet-Vorverkauf in der Buchhandlung von **Feller & Gecks.**

Große Sensation in
Paris u. London.

Die frei
in der Luft

Gegenüber der Stadthalle, Mainz.

Theater Antonio Wallenda

ist von Paris eingetroffen mit einer Künstlertruppe, **Specialitäten** nur **allerersten Ranges**,

sowie 100 dressirte Thiere, als Hunde, Katzen, Gänse, Tauben zc. zc. Die größten Neuheiten und Attraktionen der Welt.

Täglich während der Messe: **Zwei große Vorstellungen**, deren Anfang Nachm. präcis 4 Uhr und Abends 8 Uhr, Ende 7/10 Uhr.

Zu jeder Vorstellung neues Programm.

Preise der Plätze:

Loge mit 6 Sigen 7 Mt., mit 4 Sigen 5 Mt., einzelner Sitz 1,50 Mt., 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Kinder zahlen auf 1. und 2. Platz die Hälfte. Die besseren Plätze sind nummerirt und können schon am Tage vorher reservirt werden.

Hochachtungsvoll

Salte
mortale.

Antonio Wallenda,
Director.

drehenden
Gunde.

Frische Trüffeln

empfiehlt

4450

J. M. Roth Nachf.,

1. Al. Burgstraße 1.

Frische Schellfische und Cablian.

F. A. Müller, Adelsheidsstraße 28.

Eier-Abschlag.

Land-Eier, frische, zum Sieden, 6 Pfg., 25 Stück 1 M. 45 Pfg.,
100 Stück 5 M. 70 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nacht unsere
gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Helene Fack, Wwe.,

geb. Birlenbach,

samt entschlafen ist.

Wiesbaden, den 4. März 1891.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. März,
Vormittags 10¼ Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstr. 1,
aus statt.

Heute früh 6 Uhr verstarb nach schweren Leiden
unser liebes Töchterchen

Minna.

Freunden und Bekannten theilen dies tiefbetrübt mit

Die trauernden Eltern:

Hermann Flee

nebst Frau und Großeltern.

Wiesbaden, 5. März 1891.

Dankagung.

Allen Denen, die an unserem schmerzlichen Verluste so
warmen Antheil genommen haben, unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Otto, Gymnasiallehrer, und Frau.

Carl Schmidt, Weinhändler, und Frau.

Verloren. Gefunden

Verloren von einem armen Mann aus Niederrhausen sechsundfünfzig
Mark von der Ellenbogengasse bis Albrechtstraße. Abzugeben gegen gute
Belohnung Albrechtstraße 41, Stb. 1 St. 4475

Frauring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 33.
Ein H. grauer **Spitzhund** entlaufen. Abzug. Schwalbacher-
straße 65, Part. 4478

Ein Hund mit weißer Brust, weißen Pfoten und Maulkorb ist zugelaufen.
Abzuholen im Bureau der Wiesbadener Straßenbahnen.

Immobilien

Immobilien-Agentur **P. G. Rück, Estate & House Agency.**
Dohheimerstraße 30 a.

Immobilien zu verkaufen.

Neu erbaute fein ausgestattete **Stagen-Villa** in der Nähe der Kur-An-
lagen, auch für Pension sehr geeignet, unter der Taxe zu verk. 4485

August Koch, Immobil.-u. Hypoth.-Geschäft,

Große Burgstraße 7, 2. Sprecht. 8-9, 1-3.

Eine gut gebaute **Villa**, sehr elegant, Nähe von Sonnenberg, preiswerth
zu verkaufen. **P. G. Rück**, Agent, Dohheimerstr. 30 a.

Ein neues **Haus** mit **Kotter** Mehlgerei, hoch rentabel, sofort zu verk.
P. G. Rück, Agent, Dohheimerstraße 30 a.

Ein hochrentables neues **Haus** im Wellribviertel ist sofort verkäuflich
Anzahlung 10-12,000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a.

Ein schönes **Landhaus** (Kapellenstraße), 37 Ruthen Garten, ist auf gleich
preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Haus** in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe zu
kaufen gesucht. Gefl. möglichst ausführliche Offerten unter **B. F. 65**
an den Tagbl.-Verlag. 4467

Bauplatz, zur Errichtung eines Zinshauses geeignet, im Preise
von 15-25,000 M. sofort zu kaufen gesucht. 3473
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

Geldverkehr

Hypotheken- | J. Meier, | Agentur. 101
Tannusstraße 18.

Hypotheken.

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt
prompt das **Bank-Commiss. u. Hypoth.-Bureau** von
Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3567

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12.
Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

15-16,000 M. (an 2. Stelle nach der Landesbank) für Ende März
d. J. auf rent. Miethhaus u. pünktlichem Zinszahler gesucht. — Gefl.
Offerten unter **A. B. 15** an den Tagbl.-Verlag.

3000 M. 1. Hypothek werden gesucht auf ein neues Haus im mittleren
Rheingau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4383

4-6000 M. werden auf ein sehr gutes Object als Nach-
hypothek zu 5-5¼ % gesucht. Offerten
unter **J. M. J. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer giebt auf ein Haus in guter Lage 18,000 M. als erste
Hypothek und zu welchem Zinsfuß? Offerten un-
ter **St. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1500 Mark gegen doppelte Sicherheit zu leihen oder den doppelten
Betrag zu cediren gesucht. Gefl. Offerten unter **E. S.** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 4470

Miethgesuche

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum Preise
von 350 bis 400 M. per 1. April gesucht. Adressen sub
C. M. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4-5 Zimmern im südlichen Stadttheil auf 1. April gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **K. L. 72** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen.
Näh. in der Restauration zum „Möhren“, Neugasse 15. 4440

Die **Villa „Panorama“**, verlängerte Parkstraße, sofort zu vermieten
oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. Helenestraße 23, 1 St. 4427

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Laden Kirchgasse 22, seit Jahren von Herrn Uhrmacher Kemmer benutzt, sof. für 1700 Mk. zu v. R. d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.
Laden Marktstraße 12 sofort oder später zu verm., seit Jahren von Herrn Siebert benutzt. Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.
Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Lagerraum,

großer, sowie ein Keller zu vermieten Dohheimerstraße 6. 4413

Ein Magazin oder Lagerraum

zu vermieten Langgasse 23. Näh. Messergasse 34.

Wohnungen.

Niederstraße 50 ist ein großes Mansardenzimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.
Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423
Faulbrunnenstraße 12 Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten. 4424
Feldstraße 23 eine Wohnung mit Stallung für 3 Pferde nebst großem Futterraum und Remise auf 1. Juli zu vermieten. 4472
Girschgraben 2 ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 4430
Girschgraben 23 ist ein freundliches Dachlogis per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 4446
Hochstraße ein H. Dachlogis zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleidergeschäft. 4463
Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung z. verm. 4490
Luisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (Sonnenseite) von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. 1. 4430
Mörigstraße 35, Ecke der Göttestraße, Frontispiz, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436
Mörigstraße 39, Mittelbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4444
Nerothal, Franz-Abstraße 6 ist die eleg. Parterrewohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmunde-straße 36, Bel-Et. 4489
Nömerberg 39 ein Zimmer und eine Küche im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Konienstraße 16. 4460
Schwalbacherstraße 37 kleines Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei Sprinkel. 4431
Für Mieter kostenfrei! Mehrere größere Wohnungen von 5, 6 u. 8 Zimmern, in guter Lage, sofort oder per 1. April zu verm. P. G. Rück, Agent, Dohheimerstraße.
Ein groß. Zimmer oder H. Zimmer u. Küche zu verm. Wellrichstr. 38. 4457

Möblierte Wohnungen.

Zu vermieten fein möbl. Bel-Etage, Salon und 3 Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung, Viebricherstraße, Gaststube der Dampf- bahn, durch J. Chr. Glücklich. 4417

Möblierte Zimmer.

Niederstraße 22, Hinterhaus, ist ein Parterrezimmer mit Bett an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. 1 St. h. 4455
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406
Dambachthal 6b, 1. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4403
Emserstraße 4a (Anbau) möbl. Zimmer zu verm. Näh. Souterrain.
Frankenstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 4427
Goldgasse 13, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4443
Philippbergstr. 15 ein oder zwei möbl. Zimmer, auch H. Garten zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 6 Uhr.
Schwalbacherstraße 41, 1, möbl. Zimmer und Kabinett zu verm. 4418
Walramstraße 13, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 4422
Wellrichstraße 26 mehrere B. m. o. o. St. billig zu vermieten. 4422
Gute möblierte Zimmer in schöner und ruhiger Lage, Parterre, mit separatem Eingang, mit Pension zum 1. April zu vermieten Wörth-straße 1.
Auf sofort zu vermieten 1 Salon mit gutem Piano und zwei Schlafzimmer. Auf Wunsch Benutzung der Küche. Kapellenstraße 2, 2 Tr. (Gehaus).
Zum 1. April ist in ruhigem Hause mittl. Schwalbacherstr. (Sonnenseite) ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen soliden Herrn zu ver- mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4000
Ein möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Rheinstraße zu ver- mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4459
Zwei j. Leute erhalten billig Kost und Logis Sna- gasse 22.
Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterh. 1 St. rechts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Welschstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4426

Niederstraße 51 ist ein schönes Zimmer auf 1. April zu verm. 4415
Niederstraße 58 ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4465
Selenenstraße 16 ein freundliches Parterrezimmer per 1. April zu ver- mieten. Näh. Platterstraße 32. 4441
Niederstraße 3, Vorderhaus, 1 schönes Zimmer zum 1. April zu verm. Näheres 1 Stiege links. 4399

Nömerberg 12

1 schönes Frontispizzimmer zu vermieten. 4429
Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51.
Hellmundestraße 32, 4 Tr., eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Franz. 4447
Walramstraße 30 eine Mansarde zu verm. Näh. Mörigstraße 28. 4405
Mansarde zu vermieten Goldgasse 8, 3 St. 4449

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise zu vermieten, Mörigstraße 28. 4404

Fremden-Pension

In der Lammstraße, nahe am Kochbrunnen, ein gut möbl. Parterre- zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. Pension von 3 Mk. an. Näh. Geisbergstraße 2.

Bei alleinist. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Villa Elisa,

Nöderallee 24. 4425
Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.
Pension. Ein bis zwei schulpflichtige Mädchen (auch Waisen oder mütterlos) finden liebevolle Aufnahme bei einer staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre im Ausland unterrichtete. Pensionspreis mäßig. Gute Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4419

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor- abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies- badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wanted for a boy aged 3 years a well experienced **nursery governess**

with good references. (F. actio 31/3) 21

Apply to W. 2156 Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Gesucht Jungfern, Kinderfräulein, Küchenhaushälterin für hier und auswärts, Restaurationsköchin, perfekte Herrschafts- köchin (70 Mk. per Monat), fein bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus- u. Hotelzimmermädchen für auswärts, starke Küchen- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Gesucht ein Kinderfräulein zu zwei Kindern, eine fran- zösische Bonne, eine ältere perfekte Kammerjungfer, eine Erzieherin, im Französischen perf., eine Küchenhaushälterin und vier Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ich suche eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. Ein- tritt sofort.

Joh. Kirchholtes,
8. Alte Colonnade 8.

Gingeübte Tailleurarbeiterin

wird dauernd u. lohnend besch., Stelle f. Lehrmädchen frei Mörigstr. 18, 2.
Für sofort eine perfekte Tailleur-Arbeiterin gesucht
Webergasse 58, 1 St. 1.

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht.

Carl Krause Nachf.,
Korsetten-Geschäft,
Gr. Burgstraße 8.

Ein braves j. Mädchen kann die Kleidermacherei erlernen bei Frau Link, Frankenstraße 5. 4354

Mädchen können das Kleidermachen erlernen
Adolfsstraße 5, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Herrnhutergasse 5.

Sauberes Monatsmädchen gesucht Walramstraße 10, 1 Treppe rechts.

Reinliches Monatsmädchen sofort gesucht Hellmundestraße 47, 2. Et. r.

Ein ja. Monatsmädchen gesucht Selenenstraße 21, 2 St.

Eine Monatsfrau gesucht Kirchgasse 35, Seitenbau. 4492

Stellen suchen Priv.- u. Hotelzimmermädchen, Kindermädchen, Hausmädchen, die in Haus- u. Handarbeit bewandert, u. solche, die brgl. kochen k., durch Frau Schug, ob. Webergasse 46, S. 1.
Ein Mädchen, das gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht in einem feineren Hause Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 22, Frontisp.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Bleichstraße 33, Part.

Ein bess. Mädchen, welches sämtliche Hausarbeiten versteht, sowie nähen, fristren und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 21, 1. Et.

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Faulbrunnstraße 6, 3. Et., bei J. Merz.

Suche für meine 18-jähr. Tochter auf 1. April eine Stelle in einem gut christlichen Hause, entweder als Stütze der Hausfrau oder ins Zimmer. Dieselbe kann gut bügeln, schön weihnähen, sowie serviren und ist an Pünktlichkeit gewöhnt. Auch hat dieselbe schon 3 Jahre in einem der achtbarsten Häuser von Mainz zur Zufriedenheit gedient. Gest. Off. unter L. W. 22371 an D. Frenz in Mainz. 151

Norddeutsche Beamtentochter geübten Alters, in der Haushaltung und Krankenpflege erfahren, im Vorlesen und im Schriftlichen geübt, sucht Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes einer Dame, eines älteren Herrn oder Ehepaares. Gest. Offerten unter B. W. hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Ein älteres Mädchen sucht sofort Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Röderstraße 6, Hinterh., bei Frau Klersy.

Ein tüchtiges propres geübtes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, mit vorz. mehrjährigen Zeugn., empfiehlt zum 1. April Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Kl. Schwalbacherstr. 6, 3. Et.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 25, Hinterh. 2. Et.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Kinder- mädchen suchen Stelle zum 15. März. Metzgergasse 13, 1. St.

Ein geübtes tüchtiges Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann und die seine Küche versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn. Off. unter W. W. 300 hauptpostlagernd.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle in seinem Herrschaftshaufe. Näh. im Paulinenstift.

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 24, Hth. 1. St.

Ein Mädchen, Bahrin, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht zum 15. März Stelle. Näh. Friedrichstraße 29, Hinterhaus Part.

Nettes auswärtiges Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Schuhgeschäft thätig war, sucht in derselben Weise Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Metzgergasse 10, in der Wirtschaft.

Recht propres Alleinmädchen, sowie zwei bessere Hausmädchen und perfekte Köchinnen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 36.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. März. Näh. Rheinstraße 28, Part.

Gebildetes Mädchen, in Küche, Haus- und Handarbeit erfahren, empfiehlt als Stütze Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein mit analytischen Arbeiten

vertrauter junger Chemiker für kleinere Fabrik sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. unter T. 934 postl. Mannheim.

Zur Einführung einer einfachen und practischen Buchführung wird von einem hiesigen Geschäft ein sachverständiger junger Mann für einige Stunden des Tages oder Abends gesucht. Offerten unter Chiffre M. L. 98 wolle man an den Tagbl.-Verlag abgeben.

Tüchtige Schmiede auf dauernd gesucht. 4371

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Tüchtige Gießer und Former

in Gyps gesucht. Dauernde Beschäftigung. Näh. bei (N. 22359) 151 Peter Vögler H. Mainz, Pfaffengasse 1.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Langgasse 23.

Ein Wagner gesucht in Kloppenheim bei Göbel.

Lapezirer-Gehülfe gesucht Friedrichstr. 13. 4384

R. Schmitt.

Ladirex ges. Nerostraße 34. 4061

Tüchtiger Ladirex gesucht Mauergasse 12.

Ein verh. Schuhmacher dauernd gesucht Schulgasse 3 u. 5. 4295

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 4268

Ein junger Wochenschneider gesucht Nerostraße 13, Hth. 4269

Für Schneider! Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht bei J. Thiel, Moritzstraße 8.

Ein tüchtiger Schneidergehülfe für Hosen und Westen auf gleich oder später gesucht Stiftstraße 24. 4466

Schneidergehülfe gesucht Friedrichstraße 44.

Gesucht ein jüngerer Zimmerkellner mit Sprachkenntn., zwei

Hotelköchinnen, zwei Kaffeeköchinnen und zwei Küchen-

mädchen (24 M.). Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Chef (junger), der schon selbstständig ist, für ein Hotel mittleren

Ranges (Zabresstelle) gesucht. Offerten unter A. S. 315

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche zu

Offern einen **Lehrling** aus guter Familie. 4175

Louis Schild, Langgasse 3.

Lehrling

in mein Herren-Artikel-Geschäft eintreten.

W. Wegner, Wilhelmstraße 42a. 8720

Lehrlinge bei sofortiger Belohnung gesucht.

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Schlosserlehrling (kräft.) gesucht Schiersteinerweg 3a.

Dr. Junge kann die Glaserer erl. Th. Hettich, Schillerplatz 1. 3979

Glaser-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 7.

Ein braver Junge in die Lehre ge-

sucht. 4414

P. Knecht, Maler und Ladirex,

Martiplatz 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. 23

Nic. Eilsh.

Anständiger Junge

in die Lehre gesucht von 3867

Ph. Hofmann, Spenglermeister, Moritzstraße 9.

Ein br. Junge i. d. L. ges. Hch. Nuss, Spengler, Römerberg 34. 3160

Lapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26. 4479

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Goldgasse 15.

Schneider-Lehrling sucht S. Nemecek, Römerberg 39, 3.

Schneider-Lehrling gesucht. Sonnenberg, Adolphstraße 2.

Gärtner-Lehrling sucht Aug. Müller, Blatterstraße 74. 3758

Ein **fauberer junger Mann**, nicht unter zwanzig Jahren, wird als

Kutscher zu einem Pferde und zu sonstigen Hausarbeiten gesucht. Näh.

Martiplatz 11. 4205

Arbeiter werden angenommen in den Fur-

anlagen.

Ein junger Bursche vom Lande für Haus- und Feldarbeit

gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4163

Orbentlicher Bursche vom Lande per 1. April oder früher gesucht bei

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als Kassirer oder sonst passende

Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4216

Zimmerkellner (26 Jahre) mit Sprachkenntn. und pr. Zeugn.

sucht Stelle zum 15. März oder später. Offert.

unter J. K. 43 erbeten an den Tagbl.-Verlag.

Ein **anst. Mann** (26 Jahre alt) von angen. Außern, cautionsfähig,

längere Zeit hier in Stellung, sucht Stelle; am liebsten bei einer

Herrschaft. Gest. Offerten unter J. W. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Für den 16 Jahre alten Sohn einer sehr guten Familie von auswärts

wird Stellung in einem hiesigen feinen Hotel als **Koch-Lehrling** ges.

Gest. Off. unt. P. P. 404 mit den näheren Bed. Tagbl.-Verlag erb.

Ein Portierposten

w. ges. für die Badesaison oder dauernd von einem 40 J. alten Mann,

welcher der franz. u. engl. Sprache mächtig ist. Off. sub P. 900 an

Haasenstern & Vogler. A.-G. Chemnitz. (H 3900 b) 69

Ein **j. Bursche** v. Lande sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 4434

Ein **junger Mann** aus Bayern, dem 8-jährige Zeugnisse

zur Seite stehen, sucht Stelle als Hausdiener. Näh. Friedrich-

straße 29, Hinterh. Part.

Ein **junger Mann** von 16 Jahren wünscht Stelle als **Koch-Lehrling**.

Näh. Kirchgasse 7, Hth. 2. Et.

Ein **gebildeter Kaufmann** sucht per 1. April einen Buchhalter- oder

Reiseposten. Offerten unter M. M. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschaftsgärtner, Soldat gewesen, sucht Herrschaftsstelle. Gest. Offer-

ten beliebe man unter N. N. 50 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **zuverlässiger Mann**, 26 Jahre alt, mit g. Handschrift u. g. Schul-

zeugnis, welcher durch Unglücksfall sein. lin. Arm verlor, sucht dauernde

Besch. als Ausläufer, Vot., Schreiber o. dgl. Näh. Tagbl.-Verl. 4493

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Freitag, den 6. März

1891.

Kaiser-Halle.

Heute Freitag, den 6. März c., Abends 1/2 9 Uhr:

Versammlung.

Prediger Wildemann aus Bonn.

Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei. 4390

Ziemendorf.



Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in Uhren und Ketten zu realen, billigen Preisen. 4448

Uhrmacher Maurer,

Geisbergstraße 1.

Für Schneiderinnen!

Steifschneider, 120 Ctmr. breit, per Mtr. 60 Pf.,

Steifgaze per Mtr. 20 "

Cöper-Tailenfutter, Ia, per Mtr. 35 "

Maschinengarn (Ackermand) 500 Yards 12 "

Maschinenleide 50 Yards 7 "

Tailenband, Schweißblätter, Eisen, Seide, Nadeln, Schür, Garne, Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben zu billigen Preisen

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ewald Maus, Herren-Schneider,

Seidenstraße 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie und Zusicherung billiger und aufmerksamer Bedienung. Reichhaltige Musterkarte stets zu Diensten. Auf Wunsch so wie mit derselben in's Haus ev. Bestellung auch per Postkarte erbeten.

Entschieden

Hat das Reichsgericht, daß die Beteiligung bei der I. Stuttgarter Serienloosgesellschaft im ganzen deutschen Reiche gestattet sei, weshalb zur weiteren Vertheilung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. Haupttreffer Mk. 165,000, 150,000, 120,000. Jahresbeitrag Mk. 12, monatl. Mk. 3.50. Statuten versendet (H. 7950) 69

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Kaufgesuche

Bessere Wirtschaft, event. mit Haus, oder gangbare Bier- u. Flaschenbierhandlung per 1. April von tücht. Fachmann zu kaufen gesucht. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 4223

Ausnahme Weise gut

bezahle ich getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Goldstickereien, sowie Gold- und Silbersachen jeder Art. 3397

A. Görlach,
16. Messergasse 16.

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 2677

Wandischeine

von hier und außerhalb kaufe stets zu den höchsten Preisen. **A. Görlach**, 16. Messergasse 16. 3395

Ein gebundenes Mahagoni-Büffet zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4246

Eine guterhaltene Kinder-Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. B. W.** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gutgehendes Spezereigeschäft im besten Stadttheil ist per Juli billig abzugeben. **P. G. Rück**, Agent, Dohbeimerstr. 30a.

Zu verkaufen.

Ein im besten Betriebe stehendes

Spezerei- und Landesproducten-Geschäft

mit jährl. Umsatz von 20,000 Mk. ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Georg Lotz**, Agent, Schulgasse 9

Ein weißes Kleid zu verkaufen. Näh. Steingasse 19.

Ein mod. goldgelbes Seiden-Costüm billig zu verkaufen Walramstraße 21, 1. Etage.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Piano. Zu erfr. Tagbl.-Verlag. 4320

Ein Delgemälde von **Faust** und eine neue Marquise sind preiswerth zu verkaufen Saalgasse 33, 1 Tr.

Ein Theodolit von Siener und ein solcher von Schäfer in Darmstadt, sowie 2 Reißbretter billig zu verkaufen bei Frau Landmesser **Klinker**, Bwe., Wellstr. 1.

Ein vollständiges Bett, noch wie neu, billig zu verkaufen Albrechtstraße 13a, Seitenbau 3 St. 4271

Ein runder Tisch und zwei Rohrstühle sind zu verkaufen Karlstraße 18, Bel-Et. 3915

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Kuch.-Bettstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein drei-, ein zwei- u. ein einarmiger Gaststülzer, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Delgemälde, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehälter, zwei Kaffeeservicen, Porzellan, Glassachen, Anrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Bettstellen, Rahmen, Matratzen, Canape, Divan, Kleider- und Küchenschränke, Tische billigt **Friedrichstraße 23, 1 St.**

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugsch. (Eichenb.) z. verk. **Schreiner Thurn**, Schachstr. 19. 21709

Ein zweithüriger Kleiderschrank, Schlaffsofa, Chaiselongue, Kleiderstod, Kinderstühlchen und ein Tischchen billig zu verkaufen **Nerostraße 22, Seitenb. rechts.** 4361

Ein großer zweithür. Kleiderschrank zu verk. **Frankestr. 10, P.** 2741

Ein g. geord. sch. Canape b. z. verk. **Webergasse 48 2 St. 1.** 1303

Neue Canapes z. b. billigsten Preisen **Wichelsberg 9, 2. 1.** 2518

Ein großer Cassafschrank, für Banquier oder größeres Geschäft passend, Anschaffungspreis Mk. 1200, ist zu Mk. 500 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2851

Zu verkaufen: Nass-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweithür. Bett mit Sprungb., 1 quierb. Nähmaschine **Walramstr. 8, 2.** 4318

Schöner groß. Glashschrank und ein vollständ. Bett wegen Umzug bill. zu verkaufen **Römerberg 39, 2 1.** 4352

Ein großer schöner schwarzer Glashschrank (Anschaffungspreis Mk. 750) wird wegen Platzmangel für den billigen Preis von Mk. 130 abgegeben. Näh. zu erfragen **Langgasse 13, im Laden.** Ebenfalls selbst sind auch noch einige kleine Theken, Meale, Erkerlampen, Pulte zc. zc. sehr billig zu verkaufen. 4291

Erkerschrank, gemauerter Herd, Theke, Ladenschränke und Gaststülzer zu verkaufen **Langgasse 20, Schirmladen.** 4359

Zu verkaufen

zwei Spiegelscheiben, 170/225 Ctm., 1 desgl., 140/70 Ctm. groß, ev. mit Erkerahmen und Rollläden, gebrauchte Herde und Oefen, 1 Lichtpaus-Apparat **Dambüreau Rheinstraße 31.** 3889

Ein hübsches Kinder-Sitzwägelchen und eine Sitz-Badewanne mit Heizvorrichtung, ana billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4396

Ein in gutem Zustand erhaltener Krankenträgerwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 81, Port.** 4148

Eine große Waschmangel (Zieh-mangel) ist billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4339

Eine Corridor-Ampel (für Gas) sehr billig zu verkaufen **Dambachtal 14.**

Schwarten für Mistbeetkasten oder Geländer billig abzugeben. Näheres bei **Lickers**, Nerostrasse 39, H. P. 4129

2. Ziehung der 1. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. März 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

31 32 188 439 43 469 545 64 799 1267 473 505 603 48 782 841 54
61 942 79 2430 25 62 11501 502 36 62 633 63 85 709 918 61 5001 184
213 64 339 413 508 759 60 84 983 98 4107 64 329 415 73 627 92 755
331 70 917 63 5060 186 209 319 66 74 467 82 625 37 38 929 57 96
6067 152 971 685 86 7073 111 27 51 54 97 388 427 586 678 738 99
9221 96 500 996 0100 43 49 225 77 420 88 573 86 668 11001 773 898
953 92
10221 11001 316 88 11001 87 633 67 807 17 11501 99 913 29 11008
31 59 107 48 221 336 60 11501 696 835 12001 66 191 382 11001 88 11001
409 26 639 741 869 13041 74 90 136 245 330 402 38 521 643 800 14044
282 363 87 425 26 607 41 848 12001 955 15031 50 11501 162 368 11001
86 450 60 643 84 97 617 76 11001 78 16212 12001 401 501 629 837 946
17457 501 35 51 69 627 11001 800 77 969 18215 91 418 503 11001
11 44 686 712 73 922 31 11001 19012 53 109 207 11001 94 327 45 86 88
41 15 536 63 625 82 11001 22 99
20082 163 82 243 80 389 471 91 511 61 722 844 990 21288 89 325
75 77 422 78 11501 575 800 22016 338 436 534 623 736 88 11001 23071
300 434 97 520 719 314 58 88 931 24144 72 402 519 53 667 963 72
25080 121 24 44 368 471 524 40 605 833 990 24162 207 12001 10 25
515 764 824 35 27021 30 33 52 77 104 5 11001 29 66 274 82 370 541
616 701 11001 24 40 850 53 999 24061 69 147 236 38 71 709 17 12001
47 801 53 965 70 20029 24 124 83 24 980 417 50 690 14 730 71
30020 87 290 53 300 22 95 464 680 603 789 827 76 31053 223 11001
53 325 924 96 39100 245 418 616 18 77 701 18 45 50 23089 181 11001
225 29 32 82 586 11001 697 66 71 734 84 832 87 34076 104 129 212 17
11001 325 409 83 637 736 69 972 35089 379 402 557 63 71 609 25 11001
11001 716 27 961 30073 100 52 230 47 306 417 59 884 90 933 68 74
37011 228 11001 90 11001 435 76 562 67 603 20 57 68 723 56 853 38 113
322 37 11001 65 11501 94 501 674 902 5 19 39 39142 305 79 509 11 953
40022 181 211 18 48 307 423 674 83 808 41050 109 38 11501 493
581 96 691 795 42159 61 74 216 21 352 63 483 549 816 979 43172 387
483 11001 534 11001 672 822 45 962 44061 151 485 556 708 70 814 92
11001 36 64 13001 45071 199 269 343879 961 40123 33 48 465 629
47 766 819 47001 121 26 67 99 287 305 506 758 40020 29 684 11001
89 773 850 78 908 10 17 49023 66 156 423 548 672 716 29 917 11001
50088 189 240 96 591 623 95 827 929 37 11501 51011 109 334 39
561 89 624 886 11501 950 50702 120 42 56 75 266 374 473 613 49 751
909 53216 685 701 27 28 49 852 55 955 54087 185 337 64 98 492 603
20 64 94 797 55013 36 54 150 62 86 222 36 56 376 551 331 11001 36
42 46 823 130001 48 918 50169 12001 618 94 700 11501 39 94 847 53
957 57134 56 217 29 39 63 444 506 12 42 688 911 58038 171 267 420
506 713 824 938 50104 11001 13 367 408 54 723 47 866
60024 11001 176 11001 229 33 396 773 78 87 804 64 66 01001 4 59
208 333 422 34 11001 528 42 93 621 11001 59 64 85 845 58 93 11001 957
74 93 02026 93 290 392 416 606 72 240 931 63113 99 228 36 381
454 547 76 77 720 845 921 04026 41 174 24 214 13001 68 317 62 454
11001 520 45 67 856 80 959 05069 129 74 74 92 287 308 31 426 76 596
718 830 11001 90 06027 120 78 245 57 342 59 417 562 726 811 17 95
912 43 07066 111 76 530 77 657 12001 739 43 866 06252 59 348 799
800 52 79 11001 90 06073 109 21 34 63 241 553 11001 58 13001 80 937
70066 65 135 76 353 411 769 838 71013 37 164 97 243 486 538
684 72246 80 81 380 490 513 686 443 77 93 73050 11001 79 254 71
325 446 38 93 635 704 99 939 24032 37 55 102 374 438 780 874 75006
311 19 11001 519 708 11501 80 886 988 70076 336 84 632 49 706 848 67
963 77401 11 635 94 758 946 75018 451 53 84 623 37 707 36 825 918
61 64 70173 277 323 28 11501 592 664 300000 742 896 900 80
50047 91 178 81 12001 262 223 520 602 954 74 51067 95 314 11001
59 414 518 96 611 80 785 893 934 82050 81 82 107 62 242 352 84 417
67 11001 71 756 805 21 42 945 59 83215 11001 65 11001 95 631 740 834
904 61 04078 87 163 89 340 488 754 62 99 957 55082 270 11001 327
488 523 69 81 631 35 40 67 761 68 809 963 50178 84 86 11001 263 304
15001 756 835 94 909 19 46 78 57152 253 319 449 95 658 94 95 832964
58033 157 290 517 18 26 28 79 428 34 556 84 688 703 56 70 11001 812
31 89122 253 636 58 740 11001 42 97 868 79 94 941 53
00363 524 64 678 798 999 01058 66 180 336 476 758 75 91 11001
874 92001 20 80 96 137 68 390 534 665 1150 914 18 03094 206 48

310 425 783 78 82 11001 854 94096 105 33 236 306 77 561 646 62 73
758 842 58 907 05373 816 63 78 965 06111 93 289 865 626 52 81 908
27046 106 22 60 82 11501 211 94 436 619 59 835 08011 93 105 83 270
445 87 566 742 11001 847 83 99008 173 238 97 317 511 833 55
20000 11001 161 273 365 489 567 51 605 48 986 10102 53 269
85 557 636 722 70 11501 934 102141 257 66 363 73 440 527 72 73 756
76 800 15 937 90 103071 160 420 63 767 885 900 104101 36 85 87
92 377 92 522 780 944 11001 105003 208 558 73 623 41 743 869 991
106113 74 223 363 411 22 508 45 719 41 871 944 107026 80 111
44 72 623 69 85 89 704 94 824 997 108004 22 30 123 11501 222 383
11001 88 433 89 11001 736 899 100058 182 292 466 86 714 865 100001
931 54
110050 306 41 96 453 522 60 618 71 767 845 922 51 111005 44
193 697 850 934 11001 112318 430 48 572 113072 293 436 81 615
705 838 54 55 87 114038 107 72 74 94 312 70 99 423 623 97 710 65
115021 102 11001 12 24 270 99 530 646 780 11501 813 51 84 96 956
116071 11001 82 185 219 66 303 30 465 636 765 92 869 117065 150
74 87 11501 317 64 596 718 77 923 118053 150 227 373 11001 403 53
510 611 745 51 11001 97 815 59 77 912 53 67 119116 208 391 599 712
54 800 13 915 11001 26 33
120135 327 33 60 499 533 76 624 779 12001 870 916 121189 233
305 406 94 592 619 79 80 708 24 907 55 122176 83 419 56 526 628
97 873 948 123052 496 605 781 804 991 124090 108 14 335 419 26
46 623 47 965 87 125029 169 239 86 457 533 11501 721 84 804 945
126024 44 175 233 94 385 400 58 516 616 11501 54 728 824 34 122171
365 616 753 62 99 980 49 50 128023 38 40 11 236 499 11001 607
701 17 90 858 940 129038 144 283 471 528 622 24 49 74 716 61 11501
870 13001 926
130005 135 63 314 58 636 709 11001 61 997 131008 11 151 340 97
479 11001 536 674 708 11501 18 59 95 96599 122006 68 259 11001 433
70 758 997 123326 11001 27 403 43 662 722 60 879 134065 74 203
50 330 11001 48 51 95 677 789 861 125182 410 33 52 90 607 728 77
73 11001 432 11501 901 98 126057 114 331 65 11001 453 583 74 132760
12001 439 11001 62 588 696 914 18 128007 43 106 25 47 419 90 639 52
709 897 947 139147 231 418 75 98 609 737 77 881 95 913 21
140045 11001 138 217 29 446 506 10 660 959 141167 72 96 98 242
477 84 766 11501 863 921 79 142070 11501 218 42 419 521 65 761
931 11001 80 143055 172 528 78 83 608 66 75 90 970 144078 260
11001 81 330 50 498 543 64 654 724 32 68 990 145222 412 80 514
11001 605 22 25 901 146046 61 261 310 401 741 843 916 26 39 147052
139 12001 226 329 78 543 619 71 97 706 79 828 99 148009 84 104 61
291 302 465 74 115001 592 843 52 56 66 978 149020 164 307 449 67
11501 78 569 760 81 12001 839 992
150021 138 11001 289 376 544 66 858 941 151285 728 33 838 82
981 86 152232 399 542 624 69 744 929 61 96 153021 52 244 87 510
614 70 819 85 154004 93 100 315 91 419 49 55 518 83 683 764 957
155098 298 318 96 454 86 580 99 611 94 806 80 941 156078 181 296
494 528 60 605 53 57 781 72 11001 837 941 44 157007 401 587 722 90
991 158069 307 467 508 614 41 708 69 97 98 951 11001 159092 415
584 628 11001 701 58 809 922 72 84
160375 413 20 606 928 58 88 161264 345 514 43 54 667 714 66
908 61 162026 165 287 374 409 70 598 674 75 96 839 949 163439
637 744 802 951 77 164078 120 260 322 49 400 529 745 60 16 163074
120 477 509 63 644 714 844 166011 269 73 497 560 72 099 77 812 23
11001 963 85 167266 316 39 465 632 48 611 728 86 805 48 62 63 85
902 26 65 168012 97 408 11001 552 755 169073 242 436 509 63 715
73 875
170171 224 302 511 30 83 99 664 773 896 933 38 61 71 96 171037
218 365 11001 455 527 35 43 747 883 172006 194 217 51 417 23 94
717 11001 83 804 11001 941 172084 156 207 10 316 30 88 33 174049
83 108 11001 50 274 78 491 97 557 654 12001 781 801 72 98 985 175176
96 219 406 17 82 39 37 804 7 24 72 935 176166 260 346 69 76 489
91 507 654 91 701 986 177043 121 63 98 365 82 98 473 530 66 656 85
743 79 823 914 99 178013 92 118 26 39 525 45 615 822 90 911 179027
149 212 11001 61 98 813 789 86 938
180024 143 72 460 786 49 58 71 978 181301 503 22 52 688 711
28 34 901 182150 248 61 324 418 33 650 11001 737 74 92 863 971 80
11001 183235 64 72 96 308 55 11501 57 90 414 24 741862 184030
217 80 340 736 998 185024 25 77 161 216 491 523 34 97 606 47
768 184044 139 55 323 633 97 715 187072 134 54 350 533 660 794
188030 57 119 57 230 43 567 694 95 731 896 914 43 11001 189332
523 640 11001

Zwei große Vogelheiden billig zu verkaufen Steingasse 6, 2 St.

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen

4143

leere Branntwein-Fässer in gutem Zustande.

Cuntz & Steil,

Schwalbacherstraße 34-36.

Sechs junge Mirabellen- und Reineclauden-Bäume, eine
verpflanzbare Traueresche mit eisernem Gefäß sind billig abzu-
geben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4140

Obstbäume, schöne Hochstämmchen, sowie Spaliere billig zu ver-

kaufen Schulberg 17.

4367

Schönes Kornstroh ist zu haben Adelsbaidstraße 71.

717

Eine Partie gutes Gummiteil zu verkaufen

3358

A. Homberger, Moriststraße 7.

Mehrere Wagen Spreu zu haben bei W. Kraft.

Dohheimerstraße 18.

4125

Alceen ist abzugeben Herrnhutstraße 9.

4343

Schönes Alceen

zu verkaufen. A. Brunn, Moriststraße 15.

4135

Seidenpudel,

weiß, 1 Jahr alt, männlichen Geschlecht, hübsches wachstames gelehriges

Thier, Abreise halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4395

Zimmerespäne

find farrenweise zu haben Seemannstraße 25, Part.

3719

Unterricht

Candidat d. Phil. u. Naturwissenschaften, von feinen
Umgangst., sucht Stellung als Hauslehrer und
Erzieher. Derselbe spricht etwas französisch, englisch und spanisch.
Offerten sub N. S. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

3893

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Offert die off.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. N. S. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Am 1. Mai nehme ich wieder Töchter guter Familien in meinem
Haufe auf. — Schöne gesunde Waldgegend bei **Wilhelms-
höhe**. — Gute körperliche Pflege. — Koch- und Haushaltungs-
Unterricht. — Fortbildung in Sprachen und Wissenschaften. —
Prospecte durch Frau Prof. **Marshall**, Moriststraße 21. 3348
Doof, bei Cassel. Frau Rittergutsbesitzer **Becker**.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

2. Ziehung der 1. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. März 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 40 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

154 248 61 337 61 404 40 541 47 610 37 1076 105 54 91 246 85 507
21 644 913 2368 535 718 53 843 930 77 2025 43 107 58 284 357 774
868 935 4031 96 262 336 522 680 817 5053 131 [2001] 269 302 34 55
63 455 570 673 [1001] 829 57 937 72 6325 312 79 611 20 293 83 707 62
63 861 79 936 7007 109 10 331 83 571 4117 84 338 86 476 507 695 766
[1001] 825 9007 261 [1501] 83 88 [2001] 860 432 664 85 920 90
10163 209 304 64 68 73 406 9 30 72 621 949 [1001] 74 81 11051
120 445 501 97 641 65 779 [2001] 857 974 12050 167 213 35 460 623
823 26 18199 316 312 62 78 969 14137 209 83 101 65 440 699 721
30 826 37 15076 [2001] 118 67 311 60 73 [1501] 93 566 61 855 911 [2001]
16045 67 167 304 35 64 557 739 [1001] 11 801 93 900 17037 271 82 84
339 42 422 40 563 78 88 655 827 15007 83 257 304 [1501] 25 47 490
619 35 37 600 19 741 879 [2000] 985 10036 123 23 243 62 805 468
70 546 86 633 78 713 73 931 53
20303 360 505 15 863 939 82 21271 364 525 31 79 740 76 804 954
91 23148 39 387 406 523 23288 315 425 38 555 87 [1001] 636 48 84
818 63 906 65 24056 63 [1001] 88 157 315 40 73 423 [1001] 533 749 59
69 93 849 943 61 25249 430 98 816 43 20609 619 619 768 888 45
900 27057 62 105 87 200 68 92 656 791 851 87 918 [1001] 22 30 51
24606 739 925 27 33 35 29020 78 118 68 313 18 462 648 [1001] 66
716 [1001] 18 24 38 74 882
80011 119 27 58 59 63 70 204 95 325 95 411 15 611 63 31022 232
80 370 436 [1501] 93 534 42 55 [8001] 709 903 69 32091 232 323 78 638
791 827 80 907 31777 312 [1501] 60 455 67 874 979 80 82 34038 72
204 77 430 [2001] 623 710 69 815 59 92 [1501] 35097 170 323 [1501] 95
673 765 845 36246 98 338 435 88 83 527 57 610 96 [1001] 881 37139
272 515 349 39025 68 162 210 23 26 47 58 36272 78 730 808 51 39189
79 214 559 665 [1001] 752 819 [1001] 96 907 24
40019 206 874 473 524 61 82 633 38 80 708 92 863 83 [1001] 41070
[1001] 83 386 93 [1001] 480 632 789 804 22 53 84 913 42050 92 171 320
95 445 72 532 65 719 89 895 921 90 43073 143 48 83 228 761 924
44042 57 114 35 266 422 55 630 812 [2001] 932 45053 142 67 40011
221 29 99 310 51 68 403 41 56 547 725 55 92 [1001] 905 16 83 40161
65 256 74 400 [1001] 26 535 630 737 [1501] 60 95 954 65 93 47039 43
143 78 381 82 409 23 624 715 25 [1501] 71 48065 339 480 92 533 43
56 65 649 59 98 726 53 849 956 49027 41 191 205 49 536 35 604 14
24 813 57 941 59
50029 33 311 35 450 99 623 735 80 82 814 60 51038 65 227 46
423 40 715 [1001] 34 80 817 99 52212 463 85 595 53062 104 [1001] 71
43 346 63 513 19 47 619 841 54038 62 63 363 443 555 76 [1001] 21
918 55118 43 381 472 783 866 56149 58 87 [2001] 215 302 19 34 [1001]
609 10 76 770 84 831 57027 67 85 184 60 395 572 719 43 829 906 24
90 58084 359 640 741 30 829 25 50185 225 675 713 863 943
60045 181 306 409 561 683 894 97 918 67 61093 132 236 71 363
95 462 524 [1001] 46 657 355 90 96 [1001] 920 62011 104 75 420 81 571
85 827 901 [1001] 63122 249 [1501] 367 74 454 93 507 604 [1001] 65 918
64166 78 92 204 67 [1001] 69 310 75 546 644 829 40 949 [1501] 63 77
63033 91 113 40 89 348 59 311 464 604 703 9 55 846 60091 195 216
24 62 362 [1001] 407 575 691 908 67031 258 310 469 521 32 96 243 63
303 31 88250 66 373 624 47 739 82 60034 185 212 638 875
70079 531 631 70 761 906 24 71064 127 295 387 421 533 93 892
930 [1001] 45 72270 481 585 677 742 77 810 73032 91 161 457 [1001]
510 63 84 754 67 881 963 84 74291 311 413 60 562 686 761 832 37 88
971 75200 373 95 424 37 80 600 751 70 96 909 79 76036 77 269 353
418 644 73 798 865 922 77086 123 68 262 540 695 738 908 78011
134 316 64 501 607 704 18 24 811 70065 105 18 28 265 655 [1001] 709
17 73 823 30 927 33
80097 109 15 62 252 358 403 [1001] 569 638 [2001] 49 879 901 49
81061 257 [1001] 91 406 502 51 623 87 808 937 82065 213 28 54 371
445 525 36 77 [1001] 87 761 877 922 39 83043 67 83 324 401 603
819 50 901 44007 114 98 254 [1001] 58 [1501] 395 97 519 [1001] 647 55 57
743 75 811 23 30 56065 462 [1501] 688 655 720 886 900 56102 8 619
27 67 939 [2001] 87005 11 89 261 547 52 642 91 819 88061 110 288
358 98 494 504 73 75 765 802 5 999 89075 187 93 311 417 96 555 600
96 706 20 81
90104 7 97 [1001] 214 44 [1001] 71 93 871 513 36 83 601 44 56 762
858 31 977 91006 [2001] 94 647 54 87 694 739 92021 27 162 80 266

578 95 703 53 [1001] 870 983 93018 26 82 118 386 427 521 29 633 923
94036 313 419 729 897 98 95121 24 69 77 92 310 72 625 80 736 80
917 96043 69 110 55 230 311 632 831 56 75 92 984 97085 77 89 140
388 618 765 [1001] 841 61 69 80 916 95226 354 76 448 820 48 56 90092
240 489 788 95 98 808
100058 124 99 294 393 482 538 787 904 [1501] 5 75 101014 328
467 93 578 703 91 924 26 102005 96 118 23 253 329 444 672 733
103087 [1501] 159 269 511 732 895 994 104025 60 [15000] 188 56
212 89 576 672 708 857 983 105109 65 279 412 70 505 57 749 815
106016 35 106 315 72 425 612 84 730 964 107055 223 86 820 466
635 894 917 [1501] 105116 41 225 94 99 422 569 447 59 90 778 942
100084 192 589 675 86 759 926
110109 257 345 [1001] 405 30 36 94 729 30 62 826 [1001] 89 111016
253 307 449 635 82 787 805 112059 374 434 527 [1001] 675 787 932 63
113051 156 201 25 307 12 450 683 771 92 801 58 59 114001 124 88
531 [1001] 64 76 855 82 115127 55 316 495 619 629 4990 [1001] 754 867
97 110355 71 436 40 559 675 768 919 117063 192 340463 511 607 883
118006 254 [1501] 639 65 762 119027 52 56 128 30 290 [1001] 457 612
31 860
120074 102 310 58 90 478 [1501] 511 720 85 97 831 53 919 121163
446 74 584 774 122205 49 320 407 38 74 619 29 851 123019 238
[1501] 375 487 550 671 896 976 124039 102 201 [1001] 22 27 561 680
84 69 919 125015 132 377 470 86 572 647 710 [2001] 33 820 126232
809 577 604 862 [1001] 80 90 944 65 127205 70 424 554 684 389
128054 126 453 70 709 838 907 78 129043 344 75 91 516 66 852 94
130050 72 80 107 9 38 52 348 [1001] 474 79 530 32 80 964 76 88
131014 91 99 235 [2001] 431 627 803 925 28 39 [2001] 132003 10 131
203 380 795 805 46 63 133000 34 126 432 73 580 825 63 903 65
134111 350 554 76 768 72 887 959 69 125008 251 328 670 738 800
972 91 136150 233 640 [1001] 86 907 91 137075 149 99 743 78 83
[1001] 304 70 374 729 51 86 91 925 56 66 91 138053 84 193 293 432
520 632 70 746 831 985 139157 215 43 81 90 345 [1001] 450 512 679
81 87 762 68 817 18
140048 57 [2001] 71 97 223 457 503 65 623 92 97 727 823 42 925
27 82 141186 83 365 436 675 999 142133 336 421 43 85 607 73 744
[1001] 47 79 94 867 78 932 85 143173 96 219 671 695 [1001] 746 86 843
916 51 75 144107 26 99 364 [1001] 741 962 77 145045 258 411 590
660 81 97 707 82 823 [1001] 41 146014 120 346 64 78 454 534 36 639
84 704 879 921 25 147059 232 [1001] 82 [2001] 538 612 14 754 860 83
158254 547 699 759 91 801 934 149024 23 102 22 248 67 310 42 49
406 40 527 63 710 61 99 [1001]
150113 17 356 743 53 55 841 44 63 151111 21 60 82 246 371 92
412 96 [1501] 899 903 56 152097 228 77 330 [1001] 796 153010 112
279 358 [1001] 61 504 613 863 79 154256 87 484 767 829 [1001] 975
155001 77 160 229 [1001] 94 333 48 430 65 540 [1001] 691 750 [1001] 864
78 901 156076 232 71 323 501 85 670 95 157069 201 [1001] 58 71
464 635 69 802 31 900 42 52 158029 43 140 46 53 71 206 81 345 403
623 52 99 642 718 878 150059 374 501 70 659 703 56 92 891 906 17
50 56 87
160344 81 [1001] 676 709 922 31 38 161195 216 54 408 23 40 77
92 617 89 629 808 47 51 90 162076 502 645 705 9 63 [1001] 163075
280 364 406 41 537 89 [1001] 772 842 902 [1001] 28 30 164018 201 305
37 411 14 586 670 716 30 826 74 79 977 [1001] 165136 304 [1501] 483
523 631 45 820 97 911 22 [1001] 84 166010 13 23 160 337 635 764 311
167043 69 299 338 62 86 401 88 600 665 890 168181 66 74 265 432
38 588 92 656 902 169005 82 278 327 65 437 73 51 511 33 60 754
866 88 954
170157 274 92 818 476 558 629 36 738 39 893 940 171096 308
437 43 48 734 [1001] 56 71 77 802 941 172040 120 31 240 49 87 315
[1501] 94 400 40 636 854 980 173032 282 389 425 52 626 84 602 36
[1001] 788 94 801 929 174061 137 [2001] 57 [2001] 619 35 745 86 202 984
175077 139 81 264 393 607 42 49 176003 84 199 227 58 322 437 36
532 624 65 [1001] 795 800 948 177102 29 71 405 30 695 780 36 801 7
81 906 47 35 178016 55 87 158 207 22 364 682 817 921 23 29 179057
58 82 267 97 321 445 539 63 82 607 18 44 707
180057 96 97 111 238 349 63 452 676 706 26 79 86 181006 13 16
176 [1001] 470 82 537 45 84 637 93 704 934 183118 93 303 415 3243
619 55 773 94 950 183141 64 566 665 559 915 33 184004 85 119
[1001] 200 34 378 456 708 966 91 185202 382 505 186085 117 79 42
301 19 82 391 401 10 66 523 44 94 622 745 805 187097 167 74 [1001]
306 [1001] 33 306 13 63 73 638 72 93 761 88 866 915 58 94 188156
93 407 517 22 535 72 76 81 189190 205 811 481 698 713 41 84 899
69 945 49 87 90

Evan. Port., Ital. wird gel. durch Deutsch, Engl. od. Franz.
Sprecht. 12-3 Uhr. Stapelfstr. 2a, 1. Rim. 3. 8107

Leçons d'une institutrice française Nicolastrasse 20, 4.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris
Louisenplatz 3, Part.

Leçons de français par une Suisse.
N. B. Tagblatt.

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pf. Offerten unter V. G. 5 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866

Kursus im feineren Glanzbügel ertheilt
Frau Preiss,
Dortheimerstraße 23, Frontispice.

Bügel-Kursus

ertheilt in feinerem Glanzbügel 8247
Frau Paul, Welltrifstraße 1.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftsflokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien-
Agentur. J. MEIER
Taunusstr. 13. Estate &
House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Baupläne
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Meubel, Seiberberg 4, am Kurpark.
Zu verl. pr. sof. berl. Welltrifstraße Haus m. 50 Rth. Gartenterrain.
(M. 82,000) d. J. Chr. Glücklich. 3090
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und
Geschäftsflokale für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571
Zu verl. Geisbergstraße prachtv. Villa m. Garten d. 3091
J. Chr. Glücklich.

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen.
Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer,
4 Mansarden, Küche im Souverrain. Auskunft ertheilt der
Vertreter der Erben 90

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49

Zu verkaufen

durch die

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

19. Schwalbacherstraße 19:

Haus mit Laden im Centrum der Stadt, vorzügl. Verkehrslage.

Kleines Haus mit Laden in vorzügl. Lage für Mk. 30,000.

Neues Haus mit großem Hofraum in der inneren Stadt.

Haus mit großem Hofraum und Garten in der Karlstraße.

Haus mit Hofraum, Dranienstraße.

Neues Haus mit Hofraum in der Morisstraße.

Rentables Haus in der Adolphsallee.

Rentables Haus in der Adelheidstraße.

Neues, rentables Haus, Goethestraße.

Neues, rentables Eekhaus, Rheinstraße.

Haus mit Stallung u. Remise, südl. Stadttheil.

Neues, rentabl. Eekhaus im südl. Stadttheil.

Rentables Haus in der Wörthstraße.

Schönes Eekhaus in der Nicolassstraße.

Eekhaus mit Laden, südl. Stadttheil.

Schönes Haus mit Gärthen, Karlstraße.

Vierstöckiges Haus, Bleichstr., Mk. 45,000.

Haus mit großem Hof, Wellrißviertel.

Haus mit Laden, vordere Wellrißstraße.

Haus, Dranienstraße, für Mk. 52,000.

Landhaus, Emserstraße, mit großem Garten.

Landhaus, Walmühlstraße.

Neues Haus, Philippsberg.

Rentables Haus in der Röderstraße.

Schönes, rentabl. Haus in der Steingasse.

Rentables Haus in der Nerostraße.

Schönes, rentables Haus in der Taunusstr.

Landhaus mit gr. Bauplatz, Mainzerstraße.

Villen und Etagen-Häuser im Nerothal.

Grubweg, Lanzstraße, Sonnenbergerstraße.

Rentable Geschäftshäuser in der inneren Stadt

sowohl, wie in den neuen Stadttheilen.

Häuser mit frequenten Wirthschaften.

Baupläne in den neuen Bauquartieren, sowie ältere

Häuser im Innern der Stadt zum Umbauen.

Jede weitere mündliche wie schriftliche Auskunft ertheilt **kostenfrei** die

Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

Schwalbacherstraße 19.

4068

Ein neues Haus in bester Lage ist Umstände halber zu verkaufen. Hoch rentabel. Näh. bei **P. G. Rück**, Agent, Dogheimerstraße 30 a.

Zu verk. Häuser u. Villen in jeder Preislage, Nerothal, Grubweg, Lanzstr., Barstr., Sonnenbergerstr. u. d. **J. Chr. Glückliche**. 3073

Eleg. neue Villa, Fischerstr. 8 (am Rindel, Haltestelle der Dampf-Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl. Piecen, 4 Mans., zu verkauf. oder verm. Näh. Adelheidstr. 58, 1. Et. 3522

Zu verk. **prachtv. Villa** im Gart., **Franz-Abstr.** (Nerothal), d. 3078

J. Chr. Glückliche.

Mainzerstr. Villa mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen oder zu vermieten. 4227

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zu verk. Haus m. altrenomirt. Pension, beste Aurlage, d. 3077

J. Chr. Glückliche.

Abreise halber

schöne Villa in **allerbesten Aurlage**, mit hübschem Garten, enthaltend 16 Zimmer, 2 Küchen u. für eine oder zwei Familien passend, preisw. zu verk. Respect. erf. Näh. unter „Villa“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Zu verk. Abreise halber **prachtv. Villa** m. gr. Park d. 3078

J. Chr. Glückliche.

Villa Barckstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Zu verkaufen vordere Stiftstraße Haus mit Vor- und Hintergarten (52,000 Mk.) durch **J. Chr. Glückliche**. 3079

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Zu verkaufen vordere Emserstraße Haus mit Garten durch **J. Chr. Glückliche**. 3082

Villen Barckstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hohelegante Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer u. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705

Zu verk. Adolphsallee, Haus mit Vor- und Hintergarten event. Stallung und Remise durch **J. Chr. Glückliche**. 3085

Haus mit großem Eekladen in verkehrreicher Straße sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920

Zu verkaufen **rentabl. Etagenhaus**, Adelheidstraße, durch **J. Chr. Glückliche**. 3087

Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Zu verk. **rentabl. Etagenhaus**, vordere Kapellenstraße durch **J. Chr. Glückliche**. 3088

Neubauerstr. elegante rentable Etagenvilla zu verk. Uebergabe sofort od. später. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 1769

Zu verkaufen oder zu vermieten geräumige Villa, obere Bierstädterstr. durch **J. Chr. Glückliche**. 3083

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2698

Zu verk. H. Haus m. Laden, zu jed. Geschäftsbetrieb geeignet, d. 3084

J. Chr. Glückliche.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2356

Villa, Sonnenbergerstraße, mit und ohne Stallung zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falke**, Nerostraße 40. 3092

Stiftstraße schönes Haus m. Garten. N. b. **Ch. Falke**, Nerostr. 40. Zu verk. Haus m. Garten in Walluf a. Rh. d. 3092

J. Chr. Glückliche.

Zu verkaufen in Elville a. Rh. reizende Villa mit Garten (26,000 Mk.) durch **J. Chr. Glückliche**. 3081

Zu verk. **prachtv. Besitzung** in Geisenheim a. Rh. durch **J. Chr. Glückliche**. 3089

Zu verkaufen **prachtv. Besitzung** in Miltenberg a. Main, mit groß. Garten, durch **J. Chr. Glückliche**. 3080

Schöne Baupläze

zu sofort. Bauen fertig, ohne Straßenkosten, sehr preiswürdig. Näh. und Pläne bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 3566

Ein Bauplatz an der Diebriherstraße, 33 M. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

Bauplatz Mainzerstraße 28 und 30 (auch zu Doppelhaus) zu verkaufen. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4122

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, ein neues, rent., im südl. Stadttheil, zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. K. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein gut rentables Haus mit 6000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3686

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Marik.** Roman von A. Arnhard. (6. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Aus dem städtischen Budget. Die ordentliche Verwaltung unserer Stadt pro 1890/91 wird einen Ueberschuß von rund 78,400 Mk. ergeben. Nach dem Rechnungs-Ueberschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 sind die Einnahmen vorgesehen mit 2,904,725 Mk. 39 Pf., die Ausgaben mit 2,902,115 Mk. 34 Pf., so daß 2610 Mk. 05 Pf. als Ueberschuß verbleiben. Die Einnahmen bestehen aus folgenden Titeln: Mehr-Einnahme aus dem Vorjahre 78,400 Mk., Zeitpacht von Liegenschaften und Gerechtsamen 55,058 Mk., Ertrag aus Wabungen 30,715 Mk., Ertrag aus in Selbstverwaltung der Gemeinde stehenden Aedern z. 3000 Mk., Erlös aus veräußerten Mobiliarstücken 2000 Mk., Zinsen von Gemeinde-Activ-Capitalien 339,755 Mk., Ueb. z. Gebühren 1000 Mk., Accise und Sumbelare 517,500 Mk. (Plus gegen das Vorjahr für Accise 11,500 Mk.), Geldstrafen z. 725 Mk., laufende Einnahmen für die Schule 177,920 Mk., laufende Einnahmen für die Armenpflege 89,334 Mk., Steuererhebung (100 pCt. der Staatssteuer) 1,050,000 Mk., unvorhergesehene Einnahmen 539,316 Mk., darunter 100,000 Mk. aus dem Ertrag der Korn- und Viehzölle, zusammen eine Einnahme von 2,904,725 Mk. 39 Pf. Die Ausgaben betragen für Annuitäten 25 Mk., Grund- und Gebäudesteuer, sowie Versicherungs-Prämien 14,632 Mk., Unterhaltung der Gemeindegebäude z. 52,450 Mk., Kosten der Holzfällung und der Unterhaltung der Wabungen 21,443 Mk., zur Förderung der Viehzucht und des Landbaues 7102 Mk., Unterhaltung der Wege, Ufer, Brücken z. 150,700 Mk., Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlösch-Geräthschaften, Uhren und Glocken 22,620 Mk., Beleuchtung und Reinigung der Straßen und Plätze 174,100 Mk., sonstige Polizei-Ausgaben 64,985 Mk., laufende Ausgaben für die Schule 588,887 Mk., laufende Ausgaben für die Armenpflege 255,183 Mk., ständige Besoldungen und Löhne für die Gemeindebeamten und Bediensteten 227,401 Mk., Tagelohn der Gemeinde- und anderen Beamten 6400 Mk., fällige Kosten der Gemeindeverwaltung 44,621 Mk., unvorhergesehene Ausgaben 100,088 Mk., neue Anlagen und Baulängen 289,390 Mk., zur Verzinzung der Passiv-Capitalien 478,962 Mk., für Tilgung der Passiv-Capitalien 310,737 Mk., Ausgaben für den allgemeinen Gemeindefonds 75,185 Mk., Ausgaben für den Armenfonds 17,250 Mk., zusammen eine Ausgabe von 2,902,115 Mk. 34 Pf. Die Gesamtsumme der städtischen Schuld beläuft sich am Ende des Rechnungsjahres 1890/91 auf 12,832,757 Mk. 50 Pf.; zieht man die Summen ab, mit denen an derselben die Spezialverwaltungen: Wasserwerk, Gaswerk, Kurverwaltung, Schlachthausverwaltung und Kurfondsverwaltung theilhaftig sind, zusammen 3,513,357 Mk. 36 Pf., so verbleibt als reine städtische Schuld die Summe von 9,019,400 Mk. 14 Pf.

— Das „Reichshallen-Theater“. Diese neueste Einrichtung, die in unserer Stadt einer fröhlichen Unterhaltung dienen will, ist seit einigen Tagen eröffnet. Täglich finden von 8 Uhr Abends an große Spezialitäten-Vorstellungen statt, die bisher stets mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurden. Eine solche Einrichtung, die bei Bier und Cigarre eine angenehme, zwanglose Unterhaltung bietet, fehlte uns bisher trotz der Fülle des in Kunstinstituten, in größeren und kleineren Vereinen dargebotenen Stoffes. Wer des Tages Last und Mühen getragen hat, sei es in der Werkstätte, im Geschäftslocal oder im Bureau, wird gewiß lieber seine Schritte dahin lenken, wo er bei dem Kunstgenuss seinen liebgewordenen Gemüthsheiten nachkommen kann. Dazu ist die Zeit der Veranstaltungen praktisch gewählt; ohne Beeinträchtigung der beruflichen oder häuslichen Pflichten kann der Einzelne seiner Erholung nachgehen. Was nun die künstlerischen Leistungen der „Reichshallen“ betrifft, so kann davon nur Vorzügliches berichtet werden. Auch ist das Programm stets mit viel Geschmack zusammengestellt, für die nöthige Abwechslung hinreichend Sorge getragen, was unsere Leser, die noch nicht Gelegenheit hatten, sich persönlich zu überzeugen, an einigen Mittheilungen über die Vorstellung am Mittwoch Abend selbst beurtheilen mögen. Eine rade

„Hauscapelle“ leitete durch einige heitere, sehr nett vorgetragene Musikstücke den Abend ein. Die Lieder- und Walzer-Sängerin Frä. Paroche, die über gute Stimmmittel verfügt, sang ihre lieblichen Weisen: „Schöne Zeit, o selge Zeit, wie liegt du fern, wie liegt du weit“, „Mein Herz ist am Rhein“ und andere mit so großem Beifall, daß sie sich wiederholt zu Zugaben entschließen mußte. Der Gesangs-Humorist Herr Kalenberg rühmte die Musik und zeigte an einer kurzen Probe aus Es-dur, was unsere verschiedenen großen Musiker aus diesem Liede gemacht haben würden. Mehr noch als durch diese Nummer reizte er die Zuhörer durch das Ausplaudern seiner Wünsche, was er sein möchte und was nicht, und durch das Nachmachen der Wirkung einer Offiziersrede nach der Parade, bei welcher ein kleiner Fehler vorgekommen. Nur beiläufig erwähnt wird der Fehler vom General, doch in steigendem Jörn bringen ihn die einzelnen Chargen bis zum Unteroffizier zum Ausdruck, welcher letzterer dann völlig wuthentbrannt den einzelnen Mann nachgerzieren läßt. Die Charakter-Darstellung berühmter Männer aus Vergangenheit und Gegenwart brachte Herr Kecoßka zur Ausführung und erzielte ebenfalls einen durchschlagenden Erfolg. Mit großer mimischer Meisterhaftigkeit vergewaltigte er Wagner, Napoleon III., Bismarck, Windthorst, Puttamer; letzteren unter den Klängen der Weise: „Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus.“ Einige Fürsten aus dem erlauchten Hause der Hohenzollern bildeten einen schönen patriotischen Abschluß. Auch eine Gruppe künstlerischer Menschen wurde vorgeführt und durch einen geschickten Vaudevedner, Herrn Lund, so belebt, daß man ganz vergaß, daß es nur mechanische Figuren waren, die sich da unterhielten. Fräulein Nefsi verdiente sich den Dank der Anwesenden mit ihren dreifürten Tauben, welche sehr geschickt und so zutraulich waren, daß sie sich durch Pistolenschüsse nicht aus ihrer Ruhe und Stellung bringen ließen. Zwei allerliebste Mädchen von etwa acht Jahren, Geschwister Moulière, produzierten sich in der höheren Gymnastik am dreifachen Reck und am Doppel-Trapes. Die fabelhaften Leistungen dieser Kinder muß man sehen, sie lassen sich nicht beschreiben. Man sollte nicht meinen, daß in gymnastischer Hinsicht der menschliche Körper zu solchen Leistungen fähig wäre. Die Vorstellung dauerte bis gegen elf Uhr. Alles in allem sind es angenehme Stunden, die man bei Herrn Hefinger verlebt; der Besuch seines Etablissements sei allen unseren Lesern — Leserinnen nicht ausgeschlossen — aufs Beste empfohlen.

— Antispiritistische Vorstellungen. Die in den letzten Jahren vielgenannten Antispiritisten G. Homes und Frau Homes-Fey werden Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. März, im hiesigen Casino-Saale zwei Vorstellungen geben. Wie die Spiritisten lassen Mr. Homes und Frau auch Geister erscheinen. Frau Homes-Fey wird angebunden wie ein spiritistisches Medium und der ganze Geisterhauf stellt sich ein. Es erscheint der Geist des Pythagoras, der Maria Stuart u. A. m. Gefäße werden zertrümmert, Pistolen abgeschossen, Musikinstrumente gespielt u. i. w., und wenn am Schluß der Vorhang des kleinen Cabinets aufgeht, befindet sich Frau Homes-Fey genau so geistelt wie vorher. Und doch beruhen alle diese „Geistermanifestationen“ lediglich auf dem Kunstgriff des Mediums, sich aus den Fesseln zu befreien und dann den Spuk in Scene zu setzen. Außerdem unterhalten beide Künstler des Publikums mit Experimenten auf dem Gebiete des Gedankenlesens. Die Sicherheit, mit welcher sie ihre Gedächtniskunststücke ausführen, ist eine geradezu verblüffende und gleichzeitig höchst amüsante. Ihren Leistungen entsprechend, war denn auch die Aufnahme, die sie überall, wo sie auftraten, gefunden haben, eine glänzende.

— Sterbe-Versicherung. Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund, die älteste und vermögste (Reservefonds 41,000 Mk.) der hier bestehende, nach seinem Muster gegründeten Sterbekassen, hat durch die kürzlich vorgenommene bedeutende Herabsetzung seines Aufnahmegebotes bereits einen beträchtlichen Zuwachs veranlaßt. In der letzten Sitzung des Vorstandes konnte über eine große Anzahl von Aufnahme-Gewunden Beschluß gefaßt werden, und noch sind viele Anmeldungen zu erledigen. Erfreulicher Weise bricht sich die Bedeutung und Möglichkeit der Bestrebungen des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ hauptsächlich in den jüngeren aufnahmefähigen Altersklassen Bahn, für die freilich auch das Aufnahmegebot ein außerordentlich niedriges (von 1 Mk. an) ist. Daß der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ auch im Landreise Wiesbaden (Diebrich, Bierstadt, Dogheim, Sonnenberg zc.) Mitglieder zählt und auch ferner solche von dort aufnimmt, scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, weshalb darauf besonders hingewiesen sei.

= **Roth'sche Stiftung.** Gegenwärtig dürfte wieder einmal ein Hinweis auf die wenig bekannte Roth'sche Stiftung von allgemeinem Interesse sein. Durch dieselbe wird Personen, in erster Linie aus dem ehemaligen Herzogthum Nassau und in zweiter Linie ganz Deutschland eine 4-wöchentliche Kur im Wiesbadener städtischen Badhaus oder Krankenhaus ganz unentgeltlich oder gegen theilweise Erstattung der Kosten gewährt. Eingaben um ganz freie Aufnahme, sind an die Direction des städtischen Krankenhaus zu richten und denselben ist ein Attest des behandelnden Arztes darüber, daß eine Kur in Wiesbaden für den Antragsteller nöthig ist, und ein Zeugniß des Bürgermeisters darüber, daß der sich Meldende unbemittelt ist, beizufügen. Die Anmeldungen werden nach der Zeit, wie sie einkommen, berücksichtigt, doch müssen dieselben spätestens im Laufe des Monats März jedes Jahr eingereicht werden. Außerdem können noch Personen gegen Zahlung von Mk. 250 pro Tag für Wohnung, vorrathsmäßige Verpflegung, Bäder, ärztliche Behandlung und Bedienung im städtischen Badhaus aufgenommen werden, wenn sie ärztliches Attest, sowie Versicherung des Bürgermeisters darüber, daß ihre Verhältnisse keine größere Ausgabe für eine Bade-Kur gestatten, ihrem Gesuch beifügen. Der Termin zum Beginn der Kur, der bei Genehmigung dem Antragsteller mitgetheilt wird, muß genau eingehalten werden, da andernfalls die gegebene Zulage erlischt.

= **Alters- und Invaliden-Versicherung.** Zur Verneinung von Mißverständnissen hinsichtlich der Versicherungspflicht der Wäscherinnen, Mättern, Näherinnen und Schneiderinnen wird nochmals darauf hingewiesen, daß diese Personen, soweit sie in ihrer eigenen Behausung arbeiten, der Versicherungspflicht unterliegen, wenn sie lediglich Lohnarbeiterinnen eines anderen Gewerbetreibenden sind; nichtversicherungspflichtig dagegen, wenn sie in der eigenen Behausung (sei es allein, sei es mit Hilfe von Lohnarbeitern) für ihre Kunden arbeiten, oder wenn sie als Hausgewerbetreibende in der eigenen Behausung (in eigener Betriebsstätte) selbstständig oder im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender, Ladengeschäfte u. s. w. thätig sind. Selbstständige Betriebsunternehmer unterliegen der Versicherungspflicht zur Zeit und dann nicht, wenn sie Hausgewerbetreibende sind; die Kundenarbeit der Wäscherinnen, Schneiderinnen u. s. w. soll als selbstständiger Gewerbebetrieb gelten, soweit diese Kundenarbeit in der eigenen Behausung nicht im Hause des Kunden ausgeführt wird. Solche Schneiderinnen, Wäscherinnen u. s. w. dagegen, welche nicht selbstständig, sondern als Lohnarbeiterinnen anderer Gewerbetreibender außerhalb der Betriebsstätten der letzteren (also auch in eigenem Hause) beschäftigt werden, unterliegen der Versicherungspflicht.

= **Für die größeren Gruppen-Übungen im Jahre 1891** werden in der neuesten Nummer des „Armer-Verordn.-Bl.“ u. A. folgende Bestimmungen getroffen: Das 4. und 11. Armecorps (Provinzen Sachsen und Hessen-Nassau, sowie Thüringen) — einschließlich der Seisiden (25.) Division halten Kaisermandat ab. Jedes Armecorps hat für sich große Parade. Bei der Anlage sowohl als der Ausführung aller Übungen ist auf Verringerung der Flurschäden Bedacht zu nehmen. In denjenigen Fällen, in welchen die Flurschadigungen als besonders hoch sich herausstellen, hat das Kriegsministerium dem Kaiser Berichte der Divisions-Commandeure darüber vorzulegen, welchen besonderen Umständen dies zuzuschreiben ist, und welche Anordnungen zur Verringerung der Flurschäden getroffen waren. Für die Übungen des Heerlandes im Jahre 1891/92 sind ferner als besondere Beilage zum „Armer-Verordn.-Bl.“ die näheren Bestimmungen erschienen. Wir entnehmen denselben Folgendes: Die Übungen finden in der Zeit vom 1. April bis zur Einstellung der Rekruten, die der Schiffsahrt treibenden Mannschaften im Winterhalbjahr 1891/92 statt. Die Interessen der am meisten betroffenen bürgerlichen Berufskreise sind bei der Wahl des Zeitpunktes möglichst zu berücksichtigen. Die Geseßgebungsbehle sind den Einzelerufen den so frühzeitig als möglich zu übermitteln. Bei der Infanterie und den Jägern finden außer der Einziehung von Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermandat nur die durch die Verordnung festgesetzten Übungen statt. Es handelt sich hierbei besonders um Volksschullehrer, welche nach zehnwöchiger activer Dienstzeit zur Reserve beurlaubt sind, und welche während ihres Reserve-Verhältnisses grundsätzlich zu zwei Übungen herangezogen werden sollen. Mannschaften, welche als Einjährige-Freiwillige activ gedient haben, sind während ihres Reserve-Verhältnisses zu den beiden gesetzlich zulässigen Übungen auch dann heranzuziehen, wenn dieselben nicht Offiziers-Aspiranten sind. Solche Mannschaften sind soweit als thunlich zu brauchbaren Unteroffizieren heranzubilden. Ferner wird für die Übungen im Jahre 1891/92 noch bestimmt: Von der Cavallerie werden 5200 Mann behufs Ausbildung mit der Lanze eingezogen. Dieselben sind möglichst den jüngeren Jahresklassen der Reserve zu entnehmen. Die Mannschaften des Heerlandes der Fuß-Artillerie, welche in der Bedienung der 5 Centimeter-Kanone ausgebildet werden sollen, sind den jüngsten Jahresklassen der Reserve zu entnehmen. Die Dauer der Übungen beträgt im Allgemeinen 12 Tage, für die mit der Lanze auszubildenden Cavalleristen 28 Tage, bei der Lustschiffer-Abtheilung, zu welcher nur Mannschaften der Reserve einzuziehen sind, 21 Tage. Bei Heranziehung der Jahresklassen zu den Übungen ist darauf zu achten, daß die Mannschaften möglichst gleichmäßig im Reserve- und Landwehr-Verhältnis mindestens je einmal einberufen werden. Für die Übungen der Ersatzreservisten 1891/92 wird Folgendes bestimmt: Zu einer zweiten (6-wöchigen) bezw. dritten (4-wöchigen) Übung sind — abgesehen vom Train — alle diejenigen Ersatzreservisten heranzuziehen, welche im Vorjahre die 1. bezw. 2. Übung abgeleistet haben. Auch können aus früheren Jahren zur Deckung etwaigen Ausfalles Ersatzreservisten zu einer zweiten bezw. dritten Übung herangezogen werden, soweit hierdurch bei jeder dieser Übungen, die für die erste Übung festgesetzten Zahlen nicht überschritten werden. Der Beginn der ersten (zehnwöchigen) Übung ist bei der Fuß-Artillerie auf den 1. Juli, bei den übrigen Waffen auf die Herbst-

monate anzusetzen. Die zweite (sechswöchige) Übung ist im Allgemeinen während der letzten sechs Wochen der ersten Übung abzuhalten. Bei dem Gardecorps werden Ersatzreservisten nicht eingezogen. Bei der Ausbildung der Ersatzreservisten ist der Hauptwerth auf ihre Einzel-Ausbildung zu legen. Bajonettschulen ist überhaupt nicht, Turnen nur insoweit zu betreiben, als es die selbstmäßige Durchbildung erfordert; eine Übung des nur Paradeübungen ist ausgeschlossen.

= **Blinder Feuerlärm.** Gestern Vormittag kurz nach 8 Uhr wurde die städtische Feuerwache nach dem Hause Langgasse 39 gerufen. Ein Bewohner dieses Hauses hatte dem Keller nach dem Hofe hin Rauch entweichen sehen und da viele brennbare Gegenstände, vorzugsweise Pappschachteln und Papier daselbst lagern, Vorsicht walten lassen und zuerst ohne nach dem Ursprung des Rauches zu forschen, die ständige Wache herbeigerufen. Dieselbe vermochte aber trotz des eifrigsten Nachsuchens Feuer nicht zu entdecken und konnte deshalb alsbald wieder abdrücken. Der verächtliche Rauch rührte wahrscheinlich von dem Kamine her und ist durch irgend einen Umstand nach unten gedrückt worden, wo er durch die Thürchen im Keller einen Ausweg fand.

= **Unfall.** Gestern Vormittag gegen 11 Uhr fand zwischen einem Dampfstraßenbahnzuge und dem Fuhrwerke eines Landmannes von Naurod, welcher letzteres auf der Viebrücker Chaussee in der Nähe des Mondels, während es einigen anderen Fuhrwerken ausweichen wollte, auf das Bahngleise gerieth, eine heftige Carambolage statt. Die Maschine des in voller Geschwindigkeit von der Halpshöhe herabfahrenden Zuges erlitt den Wagen und schleuderte ihn so heftig zur Seite, daß ein Rad desselben brach, das Pferd zu Fall kam und dabei an einem Bein eine stark blutende Wunde erlitt. Während die Passagiere und Bediensteten des Zuges mit dem Schrecken davonkamen, erlitt der unvorsichtige Führer des Gefährts einige Hautabschürfungen. Die Maschine erlitt nur unbedeutende Beschädigungen, so daß der Betrieb nicht weiter gestört wurde.

= **Aleine Notizen.** Ein Kaminbrand war vorgestern Abend um 9 Uhr in dem Hause Weiststraße 2 entstanden. Derselbe wurde von den Hausbewohnern sogleich unterdrückt. — Gestern früh padte in der Kleinen Schwalbacherstraße ein nichtsanftiger Burche eine Nachmaaren-Trägerin mittelfalt an. Derselbe erlitt dadurch so heftig, daß ihr der Korb entfiel und der größte Theil der Nachmaaren in den Straßenschutt rollte und unbrauchbar wurde. — Unsere heftige Executiv-Polizei besteht — abgesehen von dem Völgel-Präsidenten und einem Völgel-Rath, der zugleich Stellvertreter des ersteren ist — aus 1 Polizeis-Inspector, 6 Commisariats (darunter 2 Criminal-Commisariate) und 56 Scharleuten. — Nach der 31. öffentlichen Sitzung von Beiträgen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden sind für diesen Zweck bis heute 44,061 Mk. 60 Pf. eingegangen.

= **Gefährlicher Wechsel.** Herr Kaufmann Wilhelm Ballmann hat sein Haus Schulberg 17 an Frau Martin Klärner Wwe. hier verkauft.

= **Die Paraden-Gäste für Militär-Anwärter No. 9** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

= **Mitglieder des „Chirurgen-Vereins“** und an den Vorstehenden adressirte Postkarten zur Enttragung von Bescheiden und Anmeldung zur Mitgliedschaft liegen aus bei den Herren Uhrmacher Walch (Kranzplatz), Tabakhandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Koch (Ecke des Mischelsberg) und Buchhandlung von Schellenberg (obere Rheinstraße).

Vereins-Nachrichten.

* Am Dienstag Abend fand im „Schützenhof“, wie gemeldet, ein Vortrag des Herrn Senator Schulze aus Giffhorn, dem Vorsitzenden des Centralvorstandes „Kaufmännischer Verbände“ statt, in welcher sich der weitbekannte und geschätzte Volkswirtschaftler in „ständiger Rede über die Handels- und Gewerbebegeisterung verbreitete. Da unser Berichterstatter leider in letzter Stunde verhindert wurde, dem interessanten Vortrage anzuhören, so entnehmen wir einem Referate des „M. A.“ folgende Hauptpunkte: Redner führte aus, daß sich im Jahre 1868 ein Umsturz in unserer Handels- und Gewerbebegeisterung vollzogen und durch die Einführung der Freizügigkeit und Gewerbefreiheit bedenkliche Folgen herbeigeführt habe; daß der den sechsten Handel nicht minder wie das Publikum, besonders die Landbewohner, schwer schädigende Hausirhandel, die Einrichtung der beiden Theilen nicht weniger gefährlichen „Detail-Handeln“, der „Hausirer in Ladengeschäften“, unter der neuen Gesetzgebung zur Blüthe gelangt seien und daß sich daher in weiten Kreisen jetzt die Ueberzeugung Bahn gebrochen: In dieser Weise kann es nicht fortgehen, wenn der sechste Gewerbebetreibende, der Mittelstand, vor dem Ruin bewahrt bleiben soll. Die Schutz-Vereine des Volkswirtschafts zunächst hätten den Zweck verfolgt, den Gewerbebetreibenden gegen die wucherliche Ausbeutung zu schützen. Der gute Erfolg sei nicht zu verkennen. Das weitere Schulze-Deutsche Hilfsmittel aber, die Consumvereine, ursprünglich dazu bestimmt, dem Publikum die nothwendigsten Nahrungsmittel ohne Preisaufschlag zugänglich zu machen, trügen in ihrer heutigen Entwicklung eine große Gefahr in sich. Besonders die Colonial- und Materialwaaren-Händler ständen vor ihrem wirtschaftlichen Ruine, es sei denn, daß es gelinge, dem Consumvereinen einen Einhalt zu gebieten. Keinem Geschäftszweige mache man mit weniger Recht den Vorwurf zu hoher Gewinne, als eben dem Colonialwaarenhandel. Besonders zu beklagen sei, daß vielfach sogar der Handwerker zu den Abnehmern der Consumvereine gehöre. Welchen erheblichen Schaden die Consumvereine dem angelegenen Kaufmann bringen, sehe man in Görlitz und Breslau. Außer zahlreichen Handwerkern seien an ersterm 30, an letzterem 50 bis 60 Kaufleute an der Concurrenz der Consumvereine zu Grunde gegangen. Der Centralvorstand der kaufmännischen Verbände und Vereine Deutschlands widme der Consumvereinsfrage seine

ganze Aufmerksamkeit. Von den Ministern hätten v. Caprivi, v. Bütticher und v. Berlepsch ein großes Interesse für diese Bestrebungen des Centralvorstandes bekundet und von Vetterem die Aufgabe der Wege verlangt, auf denen dem anerkannten Mithand geistert werden könne. Das sei nicht allzu schwer. Der Verband verlange in einer der Reichsregierung unterbreiteten Eingabe: Einschränkung des Hausirhandels; Verbot des „Detail-Heisens“; Vetterung der Contum-Verweise und Aufhebung aller Sonderrechte dieser Vereine. Die Regierung mache z. B. Erhebungen über die Lage des Detail- und Hausirhandels. Wollte der mittlere Handelsstand gerettet werden, so müsse er bei der legitimen Vertretung des Handels, den Handelskammern, sei es durch die Wahlen oder sei es durch Auslösung von deren Mitgliedern, Einfluß zu gewinnen suchen. In zweiter Reihe habe man sich mit den Abgeordneten in Contact zu setzen und endlich habe man in allen Versammlungen Interesse für die Frage der Beilegung der heutigen Mißstände zu erwecken. Ein großer Mangel im Handelsstand bestehe vielfach in der Vorbildung der Lehrlinge. Man müsse sich zu Innungen zusammenschließen und das Recht der alleinigen Haltung von Lehrlingen für deren Mitglieder zu erlangen suchen. Der Centralvorstand der kaufmännischen Verbände zc. werde nicht nachlassen in seinen Bemühungen. Derselbe bedürfe aber der Stützen in ganz Deutschland und ihm solle sich auch der hiesige kaufmännische Verein anschließen. — Der Vortrag des Herrn Senator Schulze wurde von Mitgliedern des seit neuerer Zeit mit dem „Kaufmännischen Verein“ in enger Verbindung stehenden „Etolgeischen Genossenschafts-Verein“ niedergeschrieben, um demnächst gedruckt und an die Herren Geschäfts-Inhaber am hiesigen Plage verbreitet zu werden.

* Das „Pompier-Corps“ hält am nächsten Sonntag, den 8. März, Abends 8 Uhr beginnend, in der Turnhalle Hellmuthstraße 83, eine feiner belichteten und gerne besuchten „Gymnastischen Abendunterhaltungen“ mit Tanz ab. Das Commando und eine Commission haben sich die erkenntliche Mühe gegeben, das Programm zu einem vielseitigen und interessanten zu gestalten. Freunde des Corps sind willkommen.

* Der „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ hält seine nächste Monats-Versammlung am Sonntag, den 8. März, Nachmittags 3 Uhr, im „Karlsruher Hof“ hierüber ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt festgesetzt: 1) Berichterstattung über die diesjährige Auswinterung. 2) Verschiedene Fütterungs-Methoden. 3) Erledigung des Fragekastens. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung steht ein zahlreicher Besuch der Mitglieder und Interessenten zu erwarten.

Stimmen aus dem Publikum.

* Einsender dieses richtet im Interesse der Passanten, namentlich der Schulkinder, die höfliche Bitte an die betr. Behörde, für eine bessere Herstellung der Verbindung von dem Wellritz nach dem südwestlichen Stadtviertel Sorge tragen lassen zu wollen. Der jetzige Hauptverkehrsweg (Kleine Dohmerstraße), welcher täglich drei bis vier Mal von einigen Hundert Schulkinder benutzt werden muß, ist gegenwärtig kaum passierbar und würden vielleicht einige Karren dies vorläufige Abhilfe schaffen.

* Das ganze verehrliche Straßenpublikum Wiesbadens wird dringend gebeten, bei der oft unmenschlichen Behandlung, welcher die Ziehunde ausgesetzt sind, für die stummen, wehrlosen Geschöpfe helfend und schützend einzutreten. Einsender war heute wieder Zeuge, wie ein Hund, der seine Nothdurft verrichten wollte, von dem Manne, welcher den großen Wagen mitzog, auf das Heftste mit dem Fuß getreten wurde, daß das arme Thier weit zur Seite flog. Oft sieht man besonders an Glasentwagen den Kopf des Hundes durch eine kurze Kette an das Ende der Deichsel befestigt, so daß der Hund sich beim Warten vor den Häusern nicht niederlegen kann und den Kopf steif in die Höhe halten muß. Daß aber einem großen Theil der Jugend der Hund überhaupt nur von Gott geschaffen scheint, um als Zielscheibe von Steinwürfen zu dienen, davon kann sich Jeder, der viel in den Straßen der weniger eleganten Viertel geht, überzeugen. Bei der leider nur sehr geringen Vetheiligung am „Thierschutz-Verein“ und der verhältnismäßig kleinen Anzahl seiner Mitglieder ist der Verein nicht im Stande, mehr Aufseher anzustellen und überall Abhilfe zu schaffen. Darum möge es dem barmherzigen Sinne des Publikums auch an dieser Stelle wieder einmal recht warm an's Herz gelegt sein, sich Derer, die nicht für sich selbst sprechen und klagen können, bei jeder Gelegenheit anzuschließen. Der Beitritt zum „Thierschutz-Verein“ (der jährliche Beitrag beträgt ja nur 1 Mk.) ist auch sehr erwünscht, und es sollten sich recht Viele dazu melden.

= **Bierstadt**, 4. März. Am Sonntag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet auf Veranlassung des „13. landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins“ im Saale des Gasthofes „Zum Bären“ eine Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit der Kreisobervorsteher Rehholz von Wiesbaden einen Vortrag: „Ueber Baumschnitt (an der Hand von Demonstrationsmaterial) und Pflege der Obstbäume“ halten wird. Da dieses Thema sicherlich sehr zeitgemäß und angeeignet erscheint, so wird reger Besuch aus Nah und Fern erwartet.

= **Erbenheim**, 4. März. Heute wollte der Landwirth Heinrich Bücher im Felde Dickwurz holen. Bücher war kaum in der Dickwurz-Grube, als dieselbe zusammenbrach und ihn begrub. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, konnte Bücher nur als Leiche herausgezogen werden.

b. **Massau**, 5. März. Die hier herrschende Masernevidemie hat eine sehr große Ausdehnung angenommen und ist keineswegs als leichte zu betrachten, da besonders Lungenentzündung und selbst Cron als Complication aufzutreten sind. Von der Krankheit sind meistens die

Kinder bis zu 9 Jahren befallen. Die beiden Schulklassen der Herren Nebenbach und Sommer sind, da mehr als die Hälfte der Kinder erkrankt bis auf Weiteres geschlossen worden.

(*) **Sad Weibach**, 5. März. Der Wasserverband bei den hiesigen fiskalischen Quellen, besonders derjenige des Natron-Lithion-wassers ist gegenwärtig etwas lebhafter. Man sucht diese Thatsache auf das Wiederauftreten der Influenza in verschiedenen Gegenden zurückzuführen, da das Wasser sich bekanntlich in der vorigen Influenza-Periode als vorzügliches Getränk bewährt hat.

= **Vom Main**, 5. März. Der Gesangs-Verein „Eintracht“ zu Eddersheim feiert am 23. Juni d. J. das Fest seiner Fahnentweihung. Mit der Anfertigung der Fahne ist die rühmlichst bekannte Victor'sche Kunst-Anstalt in Wiesbaden beauftragt worden. — Gestern fand die Vernehmung des zur Bahn-Haltestelle Eddersheim von der Gemeinde bewilligten Landes statt.

(*) **Aus dem unteren Maingau**, 5. März. Der Main sowohl, als auch seine Nebengewässer hatten in den letzten Monaten einen sehr niedrigen Wasserstand. Dieser Umstand wurde besonders den Mülkern in hiesiger Gegend, welche nur auf Wasserbetrieb eingerichtet sind, recht fühlbar. Sie mußten auf längere Zeit das Mahlen gänzlich einstellen und erleiden dadurch empfindlichen Nachtheil.

(*) **Hörsheim a. M.**, 5. März. Gestern fand die Wahl eines Gemeinderaths-Mitgliedes zur dritten Abtheilung statt. Da im ersten Wahlgange eine absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt wurde, so wurde eine engere Wahl nothwendig, bei welcher Herr Maurermeister R. Schuhmacher 103 und Herr Weinbergarbeiter Josef Kuhl 117 Stimmen erhielten. Letzterer ist somit in den Gemeinderath gewählt.

O **Schöps a. M.**, 5. März. Im Monat April wird dahier eine Versammlung des Central-Vorstandes des Feuerwehr-Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden stattfinden, in welcher die Hauptfragen des im Sommer bevorstehenden 31. Jahres-Festtages beraten werden sollen. — Der Zeigener der falschen Briefmarken soll in der Person eines früher bei dem Lithographen Valentin Bauer dahier beschäftigt gewesen, jetzt im Militärdienst stehenden Lithographen ermittelt sein. Man glaubt, daß die gerichtliche Verhandlung gegen Ende des Monats April in Frankfurt a. M. stattfinden wird. — In dem Fischerei-Prozess Frankfurt-Schöps fanden am Samstag beim hiesigen Amtsgericht umfangreiche Zeugenvernehmungen statt, welche nächsten Samstag fortgesetzt werden sollen. — In die Commission für die Durchberatung des dem Gewerbegericht zu Grunde zu legenden Statuts wurden sechs Arbeitgeber und sechs Arbeiter gewählt; der weitere Vorschlag, außerdem zwei Mitglieder des Gemeinderaths und zwei solcher des Gewerbevereins als beratende Mitglieder der Commission zuzuwählen, scheiterte an dem lebhaften Widerspruch der Arbeiter, die zu der Versammlung etwa 200 Köpfe stark erschienen waren. Von den Arbeitgebern waren noch keine 12 da.

* **Frankfurt a. M.**, 5. März. Einem kleinen Kreise von Geladenen wurde gestern Abend im Entree des Hauses Zeit 47 eine merkwürdige Schauausstellung, die schon in Berlin u. a. D. Aufsehen erregte, gegeben; Ein junges Mädchen, dessen ganzer Körper mit Tätowirungen bedeckt ist. Das seltsame Menschlein, la helle Irone geheißen, hat diesen sonderbaren Schmuck, wie in der gedruckten Lebensbeschreibung erzählt wird, von seinem eigenen Vater erhalten, der als Agent im Indianterritorium fürsuchte, sein Kind könne ihm von den räuberischen Sioux-Indianern gestohlen werden. La helle Irone ist ein hübsches blondes Mädchen von etwa 20 Jahren, dessen Teint an den nichttätowirten Stellen blendend weiß erscheint. Die über vierhundert Figuren und Zeichnungen sind nach einem bestimmten System geordnet und stellen die verschiedenartigen Gegenstände dar, die so dicht nebeneinander stehen, daß die nackten Körpertheile wie mit einem bunten Gewebe überzogen scheinen. Die Arbeit des Tätowirens hat mit kurzen Unterbrechungen etwa acht Jahre in Anspruch genommen und ist, wie leicht begreiflich, eine recht schmerzhaft gewesen. La helle Irone hat in Berlin und Wien das Interesse der wissenschaftlichen Welt in hervorragendem Maße erregt. Sie wurde in beiden Städten in der anthropologischen Gesellschaft vorgestellt. Die öffentliche Ausstellung der merkwürdigen jungen Dame beginnt Donnerstag Nachmittags um 3 Uhr. (F. J.)

* **Frankfurt a. M.**, 5. März. Montag Vormittag wurde in Berlin ein junger Mann hirt, welcher dem Kaiser bei dessen Ausfahrt unter den Linden eine Bittschrift in den Wagen reichte. Der Schriftsteller legte sich als ein gewisser Heinrich Sauer aus Frankfurt a. M. Erkundigungen haben ergeben, daß der junge Frankfurter der 24-jährige Sohn des Fabrigasse 86 wohnenden Schneiders Sauer und selbst gelernter Schneider ist. Er verunglückte vor zwei Jahren im Saen, wo ihm ein Bein abgeschlagen wurde. Erst seit kurzer Zeit ist er nach langwierigem Schmerzenslager so weit hergestellt, daß er wieder ausgehen kann. Vor einiger Zeit war ein Freund Sauer's, ein hiesiger Speereihändler, wegen Bekehrung zu 1/2 Jahr Gefängnis verurtheilt worden. Sauer hat die Reise nach Berlin gemacht, um im Interesse dieses Freundes ein Gnadengesuch an den Kaiser persönlich zu überreichen, und den Entschluß auch wirklich ausgeführt.

= **Personal-Veränderungen** bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. 1) Richter, Assessoren und Referendare. Verlesen sind: Amtsrichter Landschütz in Aunsl an das Amtsgericht in Höchst a. M., Amtsrichter Raab in Wallmerod an das Amtsgericht in Herborn. Ernannt sind: die Referendare Hennenbruch, Kaufmann und Dr. Rubens zu Gerichtsassessoren, Rechtsanwält Beismann zum Referendar. 2) Enbalternbeamte. Verlesen sind: Gerichtsschreiber, Secretär Braß vom Amtsgericht in Wiesbaden an das Landgericht bafelst, Gerichtsschreiber, Secretär Arthelm vom Amts-

gerichtet in Daaden an das Amtsgericht in Wiesbaden. Ernannt sind: Der diätarische Gerichtsschreiber-Gehilfe, Militär-Anwärter Schulz in Frankfurt a. M. zum etatsmäßigen Gerichtsschreiber-Gehilfen bei dem Amtsgericht in Idstein; der etatsmäßige Gerichtsschreiber-Gehilfe, Assistent Nost in Idstein zum Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Dierdorf. 3) Unterbeamte. Versetzt sind: Gerichtsdienner Hartung in Marienberg an das Amtsgericht in Homburg v. d. H., Pförtner Bäumner bei dem Strafgefängnis in Oberbach l. Rh. als Gerichtsdienner an das Amtsgericht in Sackenburg. Ernannt ist: Hilfsgerichtsdienner Becker in Wiesbaden zum Gerichtsdienner bei dem Amtsgericht in Marienberg.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Tagelöhner Sebastian Meth zu Mendorf, welcher am 18. Januar d. J. dem Schreinergehilfen Adam Wagner ebendasselbe vom Tode des Ertrinkens im Rheine, nicht ohne Gefahr für sein eigenes Leben, errettet hat, ist von Königl. Regierung eine Belohnung von 20 Mark bewilligt worden. — Dem Zimmergehilfen Christian Sorg zu Gemünden, im Kreise Usingen, ist das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr verliehen worden. — Der königliche Förster Lorenz hat die ihm übertragene Försterstelle Rhoda in der Oberförsterei Hagel nicht angetreten, sondern ist auf seinen Wunsch in seiner bisherigen Stellung zu Gravenwiesbach verblieben. — Der königliche Forstassessor Weber zu Oberelbert, Oberförsterei Welschendorf, ist vorbehaltlich der Feststellung der Anciennität und der Ertheilung der Bestallung zum königlichen Förster ernannt und ihm vom 1. April cr. ab die Försterstelle Rhoda übertragen.

— **Schulnachricht.** Durch Ministerial-Erlaß vom 11. Februar cr. ist an Stelle des bisherigen Kreisschulinspectors Pfarrer Wahl zu Nüßesheim der Pfarrer Feldmann zu Geisenheim vom 1. Februar cr. ab zum königlichen Kreisschulinspecteur der Kreisschulinspektion Nüßesheim ernannt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

h. Frankfurter Stadttheater. Der Vertrag der Frankfurter Theater-Actien-Gesellschaft mit der Stadt hat nun vorgestern endlich die Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erhalten; danach kann die Intendanz in Frankfurt jetzt wieder auf eine für 10 Jahre gesicherte Zukunft blicken und Künstler-Engagements für diesen Zeitraum eingehen. Die von der Stadt zu leistende jährliche Subvention ist nunmehr von 150,000 auf 200,000 M. erhöht. — Herr Karl Wallner hat mit der Frankfurter Theater-Intendanz seinen Vertrag auf 5 Jahre erneuert. Sein Gastspiel in Wien, worüber wir jüngst schrieben, hat also nur den Charakter eines Ehrenauftritts.

* **Gegen die Theater-Agenten.** In Theaterkreisen macht eine Broschüre großes Aufsehen, die streng mit den Theater-Agenturen in's Gericht geht. Der Verfasser, Landgerichtsrath Bischoff, ist ohne Zweifel als Justitiar der königlichen Theater und als Syndikus des deutschen Bühnenvereins in dieser Frage durchaus competent. Der Grundgedanke der Schrift geht dahin: Alle die Vortheile, die den Bühnenkünstlern die Agenten verschaffen, werden von den unglaublichen Nachtheilen tausendfältig wettgemacht. Die Agenturen, welchen die Schauspieler und Sänger geradezu oft Frohndienste leisten, müssen beseitigt werden! Bischoff schlägt folgende Reform vor: Die Bühnen-Vorstände sollen sich selbst auf die Suche nach neuen Kräften begeben. Verkündigte Theater-Directoren thun dies auch vielfach. D. R.) Ist ihnen dieses unmöglich, so müssen sie „Vertrauensleute“, am besten ältere Schauspieler, die mit Vollmachten ausgerüstet sind, auf Reisen schicken. Die Verhandlungen werden auf diese Art in die Hände von Fachmännern gelegt, während die Agenten größtentheils nur Geschäftsleute sind.

* **Ueber den Einfluß des farbigen Lichtes** auf die Seelenstimmung geisteskranker Personen sind vor einiger Zeit in einer Irrenanstalt zu Mailand eine Reihe von interessanten Beobachtungen gemacht worden. Obgleich der Einfluß des Sonnenlichtes auf alle lebende Wesen genugsam bekannt ist, hat man es dennoch nur einem bloßen Ungefühle zu verdanken, daß man die Wirkung der einzelnen Farben des Sonnenspectrums auf die Gemüthsstimmung kennen gelernt hatte. Die betreffende Mailänder Irrenanstalt befand sich in einem klosterähnlichen Palast, dessen hohe mittelalterlichen Zimmer ihr Licht durch farbige Fensterscheiben erhielten. Der Zufall, welcher der Wissenschaft schon zu einer großen Anzahl Entdeckungen verholfen hat, fügte es nun, daß man einen Trübsinnigen in einem Zimmer mit rothfarbigen Fensterscheiben untergebracht hatte. Die Wirkung war so frappant, daß sie auch einem weniger scharfsinnigen Beobachter nicht entgehen konnte. Der mürrische Patient sah schon am selben Nachmittag viel freundlicher aus. 24 Stunden später verzehrte der Kranke, welcher bis dahin jede Nahrungs-Aufnahme verweigert hatte, mit großem Appetit das ihm dargereichte Mittagessen und veranlaßte dadurch den aufmerksam gewordenen Director, mit seinen Pflegelingen in dieser Richtung ein Reihe zielbewusster Versuche anzustellen. Er ließ nun mehrere Zimmer derart einrichten, daß Wände, Teppiche und Möbel in einer einzigen Farbe prangten und quartierte in diese Räume typische Vertreter gewisser Geisteskrankheiten ein. Schon nach einigen Tagen stellte es sich bis zur Evidenz heraus, daß bestimmte Geisteskrankheiten auf gewisse Farben des Sonnenspectrums mit einer merkwürdigen Präcision reagiren. Das gewisse Thiere so schnell in große Aufregung versetzende Roth wirkt auch auf menschliche Melancholiker gleichfalls stimulierend. Umgekehrt wirken grün und die verschiedenen Schattierungen von Blau auf aufgeregte Kranke überaus beruhigend und es genügte häufig, tobstüchtige Kranke für einige Tage in ein solches sanftbeleuchtetes Zimmer zu bringen, um ihre Aufregung für längere Zeit vollständig zu dämpfen.

Vom Büchertisch.

* In Paris ist kürzlich im Verlage von Welterhauser eine interessante Broschüre unter dem Titel: „Trais malheureuses impératrices de notre siècle“ (Eugénie l'impératrice des Français, Elisabeth l'impératrice d'Autriche, Frédérique l'impératrice d'Allemagne) von Charles Jancon (Pseudonym für den zeitweise hier lebenden Freiherrn von Kessel-Jeusch) erschienen, die schon deshalb bei uns ein größeres Interesse erregen dürfte, da erst im vergangenen Mai sämtliche drei Kaiserinnen in unseren Mauern sich aufhielten. Die Broschüre schildert, wie die Kaiserin Eugénie von Frankreich die schweren Verluste, die sie betroffen, mit einer wahrhaft bewundernswürdigen Energie überstanden hat und in ruhiger Fassung ihrem Lebensabend entgegenfieht. Als zweite der bedauernswerthen hohen Frauen behandelt der Verfasser die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die durch das tragische Geschick ihres einzigen, hoffnungsvollen Sohnes wohl die am härtesten geprüfte ist, denn wenn auch die Kaiserin Friedrich durch den Verlust ihres herrlichen Gatten unendlich gelitten hat, so findet sie doch Trost in ihren Kindern und hat die große Genugthuung, ihren Sohn als geliebten und bewunderten Herrscher zu sehen. Die Gesundheit der Kaiserin Elisabeth hat unter den schweren, seelischen Schmerzen sehr gelitten, sie lebt daher äußerst zurückgezogen. Wenn der Verfasser daher die Kaiserin Elisabeth als die Unglücklichste der drei hohen Frauen bezeichnet, so hat er darin nicht Unrecht.

* **Der Internationale Socialismus** von 1885—1890. Von L. Winterer, Mitglied des Deutschen Reichstags. 200 Seiten groß 8°. Geheftet 2 Mk. (Köln, J. B. Bachem.) Es ist dies die vierte Arbeit, die der mitten in einer zahlreichen Arbeiter-Bevölkerung wirkende Verfasser über die Entwicklung des Socialismus geschrieben hat. Daß er zu solcher Arbeit in besonderem Maße hienun ist, beweist die vorliegende Schrift aufs Neue. Mit markigen Strichen zeichnet er chronologisch die Lebensäußerungen des Socialismus in Europa und Amerika. Kein wesentliches Ereigniß ist Winterer's scharfem Blick entgangen, kein unwesentliches hat Eingang in seine Darstellung gefunden; nur Tatsachen sind es, die er ohne viele theoretische und geschichtliche Betrachtungen zu einem unheimlichen Bilde zusammengefügt, dessen Wirkung um so bedeutender ist, je größer die Zurückhaltung erscheint, die sich der Verfasser auferlegt. Er führt den schlagenden Beweis, daß wir einer Katastrophe entgegenstehen, wenn es nicht gelingt, die Gefahr noch in letzter Stunde zu beschwören. Noch sind Anarchismus und Socialismus von der eigentlichen Arbeiterfrage und besonders der Landarbeiterfrage scharf zu trennen — aber wehe der Gesellschaft, wenn dem Socialismus der schon jetzt mit allen Mitteln gemachte Versuch gelingt, die ganze Arbeiterschaft, das ganze Proletariat in Industrie und Landwirtschaft unter seine Fahnen zu sammeln. Nur das Zusammenwirken des Staates und der Kirche, der gute Wille des einzelnen Arbeitgebers in seinem Kreise, die werththätige Liebe jedes Menschen und jedes Christen sind im Stande, der Gefahr mit Erfolg entgegenzutreten, wie denn überhaupt Festigung, Bildung und logische Denkweise immer den Sieg über den Antium der in ein System gebrachten geistigen Unruhe und roher Zügellosigkeit davontragen wird.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 4. März.

Der Etat des Reichs-Eisenbahn-Amtes ist vorgestern kein größere Anziehungskraft auf die Reichsboten aus, als am Dienstag der Militär-Etat. Es war ebenso leer, und die Uniformen waren gänglich, auch von den fast leeren Tribünen verschwunden. Die Besucher von Doppelmandaten waren mit verschwindenden Ausnahmen (Abg. v. Busse [c.], Letocha [c.], Richter, Richter, Schmieder, Schmidt (Elberfeld), Brömel, Goldschmidt (freil.) im Abgeordnetenhaus bei der dritten Lesung des Einkommensteuer-Gesetzes. Die freisinnige Partei hatte es wohl mit Rücksicht auf ihre wenig ausschlaggebende Stellung im Landtag vorgezogen, ihre Mitglieder im Reichstage zusammenzuhalten. Die Verhandlungen, die jetzt im Abgeordnetenhaus zum Theil einen hochpolitischen Charakter tragen, gehen im Reichstag sehr gemüthlich von Statuten. Das konnte man an den Gruppen sehen, die sich unbekümmert um den jeweiligen Redner um irgend einen interessanten Erzähler bildeten. Die Verhandlungen waren es weniger; dieser Ansicht schien auch Herr v. Puttkamer zu sein, dessen hohe Gestalt mehrmals in der bekannten „Sa-Thür“ erschien, aber schnell wieder verschwand, wie die eines Wettermännchens bei schlechtem Wetter. Die Tarifreform ist eben noch nicht ausgemacht, und deshalb klang Alles gemäßig, was gesagt wurde. Ein Theil der Abgeordneten und Bundesraths-Mitglieder suchte sich mit dem bekannten Artikel der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zu unterhalten, die vom Grafen von Mirbach in die Hand des Herrn von Boetticher, von diesem zum Freiherrn von Stumm, von diesem zum Herrn von Massow wanderte. Erst als Richter auftrat und gegen die Schienenartelle sich äußerte, wurde es lebendiger. — Abg. Stauffenberg (freil.) bezeichnet die neueste Tarifreform als ungenügend. — Abg. Brömel (freil.) empfiehlt den Zonentarif, beantragt für die reichsständischen Eisenbahnen durchgreifende Ermäßigung der Tariffätze und Vereinfachung der Tariffahnen unter Ausschluß jeder Erhöhung der bestehenden Sätze herbeizuführen. — Abg. Schrader (freil.) wünscht, daß die Durchführung der bevorstehenden allgemeinen Reform dem Reichs-Eisenbahnamt übertragen werde. — Der Antrag Brömel wird der Budget-Commission überwiesen. — Abg. Richter (freil.) erkundigt sich nach den Erfahrungen, die das Reichs-Eisenbahnamt mit dem Schienenartell gemacht, und beantragt jährliche Vorlegung eines Berichtes über die Ergebnisse der Schienen-Submissionen und Schienenpreise. Dieser Antrag führt zu einer großen Debatte über den Schengoll, an der sich die Abgg. Stumm, Karborff, Bebel, Stolberg und Richter beteiligten. Der Antrag wird der Budget-Commission überwiesen. Donnerstag Fortsetzung und Marine-Etat.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Sitzung vom 4. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte die dritte Lesung des Einkommensteuer-Gesetzes fort. Die Special-Debatte betrifft zunächst die §§ 1 und 16 (Besteuerung der Actien-Gesellschaften), wobei die einzelnen Redner ihre Anträge beifügten. Das Haus lehnte schließlich den Antrag Regner, einen weiteren Kreis von Consum-Vereinen heranzuziehen, ab und nahm vielmehr den Antrag v. Bandemer, nur die Consum-Vereine mit offenem Laden zu besteuern, welche Rechte juristischer Personen haben, an. Das Haus stellte auf Antrag des Abg. Jagow durch namentliche Abstimmung (184 gegen 160 Stimmen) die Commissions-Vorschläge bezüglich der Actien-Gesellschaften wieder her, nachdem der Antrag Seede, statt 3 1/2 pCt. 4 pCt. des Actien-Capitals steuerfrei zu lassen, mit 178 gegen 149 Stimmen verworfen worden war. Das Abgeordnetenhaus schied nach kurzer Debatte auf Antrag des Abg. Jagow im § 2 des Einkommensteuer-Gesetzes die Steuerpflicht der Agenturen auswärtiger Häuser in Preußen, hielt aber gegen die Stimmen der Freiconservativen, National-liberalen und Freisinnigen die Beschlüsse der zweiten Lesung, betr. die Standesherrn, wonach die Steuerfreiheit derselben erst aufhört, nachdem die Entschädigungsfrage geregelt ist, aufrecht. Das Haus lehnte den Antrag Lieber-Windthorst, welcher im Interesse Rheinlands alle ausländischen Bezugsquellen von Ausländern steuerfrei lassen wollte, ab. Nur das Centrum, die Freisinnigen und ein Theil der National-liberalen stimmten für den Antrag, welchen Wagem (Mülheim) und Windthorst begründet hatten. Das Haus vertrat sich hierauf bis Donnerstag.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Deputation für den Rhein-Weser-Elbe-Canal hatte Mittwoch um 1 Uhr Audienz beim Kaiser. Landes-Director v. Hammerstein-Korben legte die Geschichte und den Stand der Canalfrage in eingehendem Vortrage dar. Der Kaiser folgte an der Hand einer Specialkarte den Ausführungen mit lebhaftem Interesse und gab wiederholt seine Zustimmung kund. Auf Hammerstein's Bitte um Wohlwollen für das Unternehmen sprach der Kaiser die Hoffnung aus, das Werk baldigt der Verwirklichung entgegengeführt zu sehen. — Der Kaiser verließ bei dem Staatsminister v. Bötticher Dienstag Abend bis 10 1/2 Uhr, zwei Stunden länger, als ursprünglich beabsichtigt. Die Unterhaltung führte der Kaiser zumeist mit dem Abg. Windthorst und dem Finanzminister Miquel. Er hatte auf dem Sopha Platz genommen und unterhielt sich auf das Lebhafteste mit Dr. Windthorst, welchem er für die Haltung seiner Partei in der Frage der Unteroffizier-Prämien dankte, dem Finanzminister Dr. Miquel, der die Hauptkosten der Unterhaltung trug, und dem Abg. Koscielski. In Bezug auf den Inhalt der Gespräche ist anscheinend die Parole ausgegeben, über die Privatgespräche Amtsverschwiegenheit zu bewahren.

* **Zum Paktzwang.** Zum Beginn der vorgestrigen Sitzung des Landes-Ausschusses in Straßburg verlas der Präsident einen von 22 Mitgliefern unterzeichneten Antrag folgenden Inhalts: „Der Landes-Ausschuß wolle eine Adresse an den Kaiser annehmen ungefähr folgenden Inhalts: Aus Anlaß von Vorgängen im Ausland habe die Reichsregierung eine schärfere Handhabung des Paktzwanges, unter welchem Deutschland während zwei Jahren schwer gelitten, angeordnet. Die besetzten Vertreter des Landes, auf dem Boden des Gesetzes und der völkerrechtlichen Verhältnisse stehend, weisen jede fremde Einmischung zurück. Sie würden im Lande keine Agitation dulden, die im Stande wäre, diese Gesinnung zu verschieben. Im Vertrauen auf das Wohlwollen des Kaisers bitten sie, die Aufhebung des Paktzwanges oder, wenn dies nicht thunlich, eine mildere Ausführung zu verordnen zu wollen.“

* **Berlin, 5. März.** Auf dem Parlaments-Diner bei Herrn von Bötticher am Dienstag hat der Kaiser in lebhaften, wiederholten Unterhaltungen mit den verschiedenen Abgeordneten das größte Interesse für die Bewilligung jammlicher von der Budget-Commission bekanntlich abgelehnten neuen Panzerschiffe zu erkennen gegeben und die Nothwendigkeit dieser Forderungen von dem Standpunkte der Landesverteidigung und auch der Schiffbau-Industrie eingehend dargelegt. Es ist kein Zweifel, daß Hollemann's Reden in der Commission ganz den Intentionen des Kaisers entsprachen, und daß über diese Forderungen ernste parlamentarische Kämpfe bevorstehen. — Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft sprach sich für eine Bethätigung an der Welt-Ausstellung in Chicago im Jahre 1893 aus und beschloß, den Handelsminister zu bitten, einen Reichs-Commissar zu ernennen und auf Erleichterungen bezüglich Fracht u. s. w. hinzuwirken. — Dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge ergaben die polizeilichen Erhebungen über den Umfang der Arbeitslosigkeit in Berlin während des Winters insgesamt 20,000 als die höchste Ziffer der Arbeitslosen. Diese waren überwiegend Bauhandwerker oder Arbeiter, deren Beschäftigung mit der Bauhätigkeit zusammenhängt. Die Zahl ist etwa um ein Drittel höher, als in der entsprechenden Jahreszeit früherer Jahre. Der Grund liegt vorzugsweise in den diesjährigen Witterungs-Verhältnissen, dann in dem starken Zuzug fremder Arbeiter, endlich in vermehrter Arbeitslosigkeit, verbunden mit Mangel an Vertrauen seitens der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitern infolge des vorjährigen Streites. Sonach liege allerdings eine bedauerliche Zunahme der Arbeitslosen vor, jedoch kein außergewöhnlicher Nothstand, die Zahl der Arbeitslosen sei vielmehr in den socialdemokratischen Versammlungen und Zeitungen ungemein übertrieben worden. — Die Verbreiter der falschen Nachricht über des

Kaisers Erkrankung, die Börsen-Agenten Fritz Wolf und Max Arndt, werden 14 Tage von der Berliner Börse ausgeschlossen. Beide haben gegen das Erkenntnis des Aeltesten-Collegiums Berufung eingelegt. — Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt das Gesetz, betreffend die Vereinigung Helgolands mit Preußen. — Der socialdemokratische Partei-Vorstand veröffentlicht zum Zwecke der einheitlichen Gestaltung der Maifeier ein Programm. Danach soll am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, überall, wo Arbeiter versammelt sind, ein Massengefang angestimmt werden. Es folgen Ansprachen und Annahme einer Resolution, deren Vortrags das Festblatt zur Arbeiter-Maifeier bringen wird. Die Feier soll wiederum mit Massengefang schließen. Der Partei-Vorstand hofft, daß die Feier ein Beweis sein werde für die Stärke der Bewegung, für die internationale Verbrüderung und die Unbesiegbarkeit des Socialismus. „Wir aber“, so bemerkt das „V. T.“ hierzu, „hoffen nicht nur, sondern wissen genau, daß so lange es Menschen giebt, auch ein gesunder Individualismus bestehen wird, den kein Socialismus der Welt jemals niedersingen wird.“

* **Randschau im Reich.** Gegen die Beischickung der für 1893 in Chicago geplanten Weltausstellung sprach sich der Ausschuß des „Reichs zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen“ mit Einstimmigkeit aus. Ebenso erklärte derselbe, an dem Zustandekommen einer deutsch-nationalen Ausstellung in Berlin kein Interesse zu haben. Gegen die Personentarif-Reform verhielt man sich ablehnend, soweit sie in der gegenwärtig den Bezirksbahndirektionen vorliegenden Form zur Durchführung gelangen sollte. Diese Form sei vielmehr eine Vertheuerung und Erschwerung des Reisens anstatt eine Verbilligung und Erleichterung. Die 4. Wagenklasse sei für das rheinisch-westfälische Industriegebiet ein Bedürfnis und bei dem betr. Theil des Publikums sehr beliebt. — Der „Hamb. Correspond.“ erfährt von militärischer Seite, daß die diesjährigen Manöver grobartige Cavallerie-Manöver bringen werden.

Ausland.

* **Frankreich.** Der französische Botschafter Herbeille bleibt auf seinem Posten in Berlin. — Der „freie Kolat“ Atschinoff hinterläßt in Paris bedeutende Schulden, sogar die Hotelrechnung ist unbezahlt. Seine hinterlassene Bagage ist werthlos. (Das ist das gewöhnliche Ende vom Liede.) — Die von verschiedenen Seiten verbreitete Nachricht, daß die Königin von England in Paris mehrtägigen Aufenthalt nehmen werde, ist unrichtig. Die Königin wird auf ihrer Reise nach Südfrankreich sich in Paris nicht aufhalten. — Die Behörde untersagte jede Ankündigung für die Feier des 1. Mai. Arbeiter-Abgeordneter Ferron wird deshalb die Regierung interpelliren.

* **Schweiz.** Die „Schweizer Militär-Zeitung“, von politischen Blättern unterstützt, bezeichnet die Sperrung des Rhonethales bei St. Moritz (Wallis) als höchst dringlich, weil, nachdem der Gottthard befestigt worden, in einem eventuellen Kriege der Tripelallianz gegen Frankreich und Rußland, beziehungsweise zwischen Frankreich und Italien der Simplon die Hauptrolle spielen müsse. Das Blatt verlangt die Schaffung einer besonderen Gebirgstruppe. — Ingenieur Mangartner, der auf deutschem Gebiet wegen Majestätsbeleidigung verhaftet, aber wieder freigelassen wurde, ersuchte den Bundesrath, eine formelle Beschwärde nach Berlin zu richten. Deshalb beschränkte sich der Bundesrath darauf, in einer Note zu Händen der deutschen Regierung ein Resümé derjenigen Handlungen aufzustellen, die der badischen Polizei zur Last fallen, und die deutschen Behörden zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß ähnliche Vorfälle Schweizer Bürgern gegenüber sich nicht wiederholen. — Die Eisenbahndirection des Cantons Bern beantragt bei der Regierung zur Händen des Großen Rathes eine Subvention von einer Million Franken an den Simplondurchsch, für dessen Ausführung die Auskosten in letzter Zeit bedeutend gestiegen sind. Weitere entsprechende Staatssubventionen sind vorgeschlagen für eine directe Bahn Bern-Neuenburg, für die Gürbetalbahn (Bern-Thun), für die Simmenthalbahn (Thun-Reben), für die Bahn Interlaken-Brien und verschiedene jurassische Localbahnen.

* **Italien.** Eine Depesche aus Rom meldet, daß Graf Herbert Bismarck in einer Unterredung mit Crispi eine Zusammenkunft Bismarck's und Crispi's in Friedrichsruh abgemacht habe. — Ungeheure Sensation erregen in Italien die Enthüllungen der „Tribuna“ über das Treiben der italienischen Polizei in Massana. Die Polizei ermordete insgeheim eine Anzahl reicher Eingeborenen und das Eigenthum derselben wurde zu Gunsten des Polizeichefs Livraghi und hochstehender Helfershelfer sequestrirt. (?)

* **Niederlande.** Aus Haag wird gemeldet, Kaiser Wilhelm soll anlässlich seiner Reise in die Rheinprovinz auch den hiesigen Hof besuchen.

* **Belgien.** Boulanger, welcher wünscht, sich in Brüssel niederzulassen, wurde verurtheilt, daß seinem Aufenthalt als Privatmann nichts entgegenstehe, doch politische Nachenschaften nicht geduldet würden. Boulanger beabsichtigt, sich eventuell in der Schweiz niederzulassen.

* **Großbritannien.** Die Königin Victoria und die Kaiserin Friedrich sind, wie ein Telegramm aus London meldet, Dienstag Mittag im Buckingham Palast eingetroffen, um dort einen Damenempfang abzuhalten. Die Königin hatte der Kaiserin Friedrich die rechte Seite des Wagens eingeräumt. Die hohen Damen wurden auf den Straßen sowohl wie vor dem Palast von der zahlreich versammelten Menge ehrfurchtsvoll begrüßt.

* **Dänemark.** Der deutsche General v. Wedel überreichte dem König ein eigenhändiges Schreiben vom Kaiser Wilhelm nebst einem Exemplar seines Reiseberichtes über Norwegen.

*** Aien.** Ueber die Regierung in Tibet berichtet „Globe“ Folgendes: Ganz allgemein ist bei uns der Irrthum verbreitet, die Regierung Tibets sei eine theokratische. Das ist jedoch, wie einer der besten Kenner des Landes, Abbé Desobry, zeigt, durchaus falsch. Abgesehen vom Dalai-Lama, der durch Erhebung des ersten Mandchulais von China der einzige „Gigenthümer“ des Landes ist, und abgesehen vom Könige oder Regenten, der erst seit etwa 60 Jahren auch ein Lama ist, besteht die ganze Regierung Tibets aus Laien, Civilisten, von den vier Stufen oder Staatsmilitären angefangen. Jedes Mitglied der Centralregierung muß ein Diplom vom chinesischen Kaiser haben, ehe es seine Thätigkeit ausüben darf. Die ganze Verwaltung der Provinzen ist in den Händen von Laien. In der Hauptstadt Lhasa besteht sogar noch eine chinesische Nebenregierung, vertreten durch drei Mandchulais, die von Peking ausgesandt sind, um die tibetanische Regierung namentlich in ihren auswärtigen Beziehungen zu überwachen. Der Dalai-Lama, der König, die Minister, sie alle dürfen nicht unmittelbar an den chinesischen Kaiser schreiben, sondern müssen ihre Schriften durch die chinesische Gesandtschaft gehen lassen. Bisher hat zu ihrer Verfügung 4000 Soldaten, die durch ganz Tibet vertheilt sind; in Lhasa stehen nur 500 Mann.

*** Afrika.** Schauervolle Nachrichten aus Madagaskar überbrachte der am 25. Februar in Marseille eingetroffene Dampfer „Rio Grande“. Kapitän Ben, der Gouverneur von Tamatave, hat an mehreren Hundert Eingeborenen das Todesurtheil vollstrecken lassen, weil sie gegen seine Gewaltmaßregeln und seine auf Selbstbereicherung hinielende Verwaltung der Finanzen öffentlich protestirt hatten. Die Franken der Ermordeten wurden ebenfalls hingerichtet und nur diejenigen verschont, welche sich willig die größte Schmach anthon lassen. Die schrecklichsten Scenen spielten sich jedoch bei dem großen Kindermord ab, welcher den Schlupfwinkel des achtjährigen kanibalistischen Schlachters bildete. Auch über den fürchterlichen Giftton, der an den Küsten Madagaskars wüthete und den Untergang der „Dorade“ bei Marauzet zur Folge hatte, liegen jetzt eingehende Berichte vor. Der Schiffbruch war von schrecklichen Erscheinungen begleitet: Palmer, einer der acht ertrunkenen Engländer, war, als der Capitän das Scheitern des Schiffes als unvermeidlich darstellte, vor Schreck wahnsinnig geworden und lief mit einem Dolch in der Hand auf der Schiffsbühne umher; alle, die etwas zur Rettung des Schiffes thun wollten, drohte er niederzuschlagen, und das dauerte so lange, bis eine thurmhohle Sturzwelle die Brücke forttrieb und Palmer sammt seinen Genossen an ein Felsenriff schleuderte. Mehr als 400 Menschenopfer forderte der Giftton an den Küsten Madagaskars, außerdem ist der in den Küstenstädten angerichtete Schaden unermessenbar. — Tippu Tip soll in Uganda eingetroffen und schwer krank sein.

*** Amerika.** Die Nitratgesellschaft erhielt ein vom 26. Februar datirtes Telegramm ihres Agenten in Iquique (Chile), welches befragt, daß Iquique sich seit dem 16. Februar in den Händen der Opposition, d. h. der Congreßpartei befinde; die Regierungstruppen hätten die Stadt am 13. Februar erfolglos angegriffen. Fünf Häusergevierte seien, insbesondere infolge des Bombardements, abgebrannt; fast alle Werkstätten hätten wegen des Mangels an Lebensmitteln die Nitratproduktion eingestellt. — Der Congreß zu Washington nahm den Gesetzentwurf an, betreffend den Schutz des Urheberrechtes mit den Bestimmungen, wonach Jedermann zwei Exemplare eines im Auslande geschriebenen Buches unter Zahlung des Zolles einführen könne, daß Zeitungen und Zeitschriften zuzulassen seien, wenn sie keinen Inhalt haben, dessen Nachahmung unterliegt ist. Die Vorlage wird nunmehr dem Präsidenten zur Unterzeichnung überreicht.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 5. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. — Pf., Roggen 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Weizen 4 Mk. — Pf. bis 7 Mk. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Simburg vom 4. März. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 17 Mk. 10 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 60 Pf., Korn 13 Mk. 20 Pf., Gerste 10 Mk. 60 Pf., Hafer 7 Mk. 45 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ahermals wird ein Mittel gegen die Schwind-sucht genannt. Der bulgarische Regimentsarzt Tranjan hat in Berlin mit seinem neuen Mittel Erfolge erzielt, die angeblich von keinem anderen erreicht wurden. Tranjan will demnächst Näheres mittheilen.

In der letzten Sitzung der Medizinischen Gesellschaft zu Berlin betonte Professor Liebreich, daß sein Mittel kein Spezifikum gegen Tuberkulose sei, sondern auf entzündliche Vorgänge verschiedener Art einwirken solle. Er hob hervor, daß keine dauernden üblen Folgezustände aus der Verwendung des Mittels sich ergeben.

Am letzten Donnerstag fiel im Gotthardtunnel ein Conducent vom Zuge und wurde sofort getödtet. Auf die Nachricht von dem Unglück eilten von Göttingen ein Bahnwärter mit zwei Bahnarbeitern auf einer Drahtseilbahn nach der Unglücksstelle, als sie sich plötzlich einem Sturz gegenüber sahen, welcher die Drahtseile zerschmetterte. Dem Bahnmeister waren Leide Beine abgefahren, die beiden Arbeiter konnten nur schwer verletzt unter dem Zuge herabgeholt werden.

In Breßlau wurde ein degradirter Unteroffizier bei der Rückkehr vom Exercieren auf seinem Hauptmann einen Gewehrschuß ab, der den Offizier glücklicherweise nicht traf.

Der griechische Dampfer „Antonios Stathatos“ scheiterte bei Nash (Westküste Englands): die Mannschaft ist gerettet.

In dem Dorfe Kornath bei Schweidnitz wurde die Dienstmagd Marie Kolaszynska wegen Kindesmord verhaftet, weil sie ihr neugeborenes Kind, um es aus dem Wege zu räumen, den Schweinen vorwarf, die es vollständig aufgefressen haben.

Ein unlängst in New-York verstorbenen Deutscher, Namens Meyer, hat ein Testament hinterlassen, wonach seine Leiche verbrannt und die Asche von der Spitze des Standbildes der Freiheitsgöttin aus in die vier Himmelsgegenden zerstreut werden sollte. Sechs Mitglieder eines Schützen-Corps haben nun in der That am 1. März diese testamentarische Bestimmung vollzogen.

Vier New-Yorker Meldungen wüthete in den chinesischen Gewässern ein Orkan, in welchem 27 Schiffe verloren gegangen und dreihundert Menschen umgekommen sind.

Der Dom in Berlin soll im Herbst d. J. abgebrochen werden. Die im Schlossgarten von Monbijou zu errichtende Interimskirche wird in Eilen construiert und soll innerhalb dreier Monate aufgestellt werden.

Die Aufstellung des Heiligen Kodes in Trier, die für dieses Jahr vorgesehen war, scheint auf unbestimmte Zeit vertagt zu sein, die erwartete Verkündigung von der Kugel herab ist nicht erfolgt. Thatsache ist, daß Verhandlungen mit den weltlichen Behörden stattgefunden haben.

Johann Orth soll wieder aufgetaucht sein! Ein Telegramm aus London meldet dem „S. T. B.“ darüber Folgendes: „Nach hier eingelangter Meldung soll die „Sanct Margarita“ mit Johann Ort an Bord in einen japanischen Hafen eingelaufen sein.“ Hoffentlich findet diese erfreuliche Nachricht bald ihre Bestätigung.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ohio“, welcher nach Meldungen einiger Blätter bei Antwerpen gescheitert sein sollte, ist am Mittwoch wohlbehalten auf der Wejer angekommen.

Im Restaurant Larrie (Blue Royale) in Paris fand eine heftige Explosion von Leuchtgas statt. Es wurden eine Menge Tische, Fenster und Spiegelrahmen zerstört. Da sich merkwürdiger Weise in dem sonst stark besuchten Restaurant kein Gast befand, wurde Niemand durch die Explosion verletzt.

Die Amme eines Kindes, eine an Epilepsie leidende Person, ging in Solingen mit demselben auf der Straße spazieren, als sie plötzlich wieder einen Anfall bekam und mit dem Kinde zu Boden stürzte. In diesem Augenblick nahte ein Wagen, dessen Führer sich gerade entfernt hatte, und Amme und Kind wurden überfahren. Letzteres, unter der Amme liegend, wurde erdrückt, die Amme trug schlimme Verletzungen davon.

Aus London wird der „Voss. Ztg.“ vom 3. d. M. gemeldet: Saddle wurde heute freigelassen. Im Regentcanal wurde namentlich Cambridge Heath Road (St.-London) eine stark verweste, großlich verkümmelte Frauenleiche gefunden. Die Ueberreste wurden nach der Leichenhalle des Stadtbezirks Sadney gebracht. Eine Feststellung der Persönlichkeit ist kaum möglich, da die Leiche sechs bis acht Monate im Wasser gelegen haben muß.

Stanley geht am 17. April aus den Vereinigten Staaten zurückzuführen und am 2. Mai eine Vorlese-Tour durch England zu beginnen, deren Dauer auf zwei Monate berechnet ist. Im October beabsichtigt er nach Australien zu reisen.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet, daß in Friedrichshagen bei Berlin ein seit langer Zeit im Hotel dort logirender Russe verhaftet worden sei, weil er angeblich im Verdacht stehe, an der Ermordung des Generals Selwertow in Paris betheiligt zu sein.

Durch große Unvorsichtigkeit schoß in Kreuznach ein 16-jähriger Junge, der es auf Späßen abgesehen hatte, den kleinen fünfjährigen M. Fint durch den Rücken in die Lungen. Der Arme liegt schwer verletzt darnieder.

Ueber New-York erzählt das „S. W. Extrabl.“: Eine Räuberbande griff das Franziskanerkloster in Manilla an. Die Mönche leisteten entschlossenen Widerstand, wobei der Prior, sowie der Pförtner tödtlich verwundet wurden. Die herbeigerufene Polizei nahm vier Räuber fest, die übrigen verschwanden mit reicher Beute.

Die vierte Stangen'sche Gesellschaftsreise um die Erde wird am 18. Mai bestimmt angetreten und wiederum von Ernst Stangen geleitet. Von allen zur Zeit im Orient und Italien befindlichen Stangen'schen Reisegesellschaften sind gute Nachrichten eingetroffen.

Die Hinrichtung des Raubmörders Schmiedegesellen Schmiedes erfolgte in Berlin Mittwoch früh 8 Uhr im Gefängnißhofe Plöckensee durch den Scharfrichter Reindel. Seit Januar d. J. hat Reindel 16 Todesurtheile vollstreckt. Auch der Hentersknecht hat übrigens seinen Ehrgeiz, denn einer derselben rief unmittelbar vor der Hinrichtung den Anwesenden zu: „Ich bitte darauf zu achten, daß wir ohne jeden Apparat arbeiten; das heißt, wir binden Schmiedes nicht!“

Bei Guffy fanden neue, heftige Streitigkeiten zwischen den französischen und italienischen Arbeitern mit Revolvern und Messern statt. Zwei Franzosen und ein Italiener sind schwer verwundet, zahlreiche leicht. Nach herbeigeholte Gensdarmen trennte die Streitenden und nahm viele Verhaftungen vor.

Die Verurtheilung des Prinzen Songo erregt in Athen, wie man der „Saale-Ztg.“ von dort schreibt, das peinlichste Aufsehen. Das Urtheil lautet wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder, begangen in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister von Athen, auf 18 Monate Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Rechte für die Dauer von 2 Jahren. Songo genoss früher die Freundschaft des Königs.

Ein Privatmann aus Wien soll am jüngsten Samstag die Spielbank in Monte Carlo gesprengt und 175,000 Francs gewonnen haben. Derartige Meldungen pflegen immer aufzutauken, sobald, wie dies jetzt der Fall gewesen ist, die Zahl der Selbstmorde ruinirter Spieler allzu groß geworden ist.

Die Influenza wüthet in Yokohama sowohl unter Japanern als auch unter Ausländern. Letzten Nachrichten zufolge sind drei Europäer der Epidemie erlegen, unter ihnen der schweizerische Viceconsul Sacm.

Der Verein für Feuerbehaltung in Berlin richtet an den dortigen Magistrat ein Gesuch um kostenfreie Ueberlassung von 800 Quadratmeter-Land auf dem städtischen Friedhofe bei Friedrichsfelde, zwischen der Urnenhalle und der im Bau begriffenen Leichenhalle gelegen, für den Bau des Berliner Crematoriums.

Ein Parie Namens Tata in Bombay beabsichtigt, eine große Summe Geldes zu stiften, aus welcher arme Parien die Mittel erhalten sollen, die schönen Künste und Wissenschaften an indischen oder europäischen Hochschulen zu studiren.

Die japanischen Taucher, welche bei dem untergegangenen türkischen Kriegsschiff „Ortogul“ beschäftigt sind, haben bis jetzt 12 Geschütze, 500 Gewehre, sowie bares Geld im Werth von etwa 8000 Dollars an's Tageslicht geschafft. Unter den geborgenen Gegenständen befindet sich auch der Chrysanthemum-Orden, welchen der Kaiser dem Admiral Osman Pascha verliehen hatte.

Beim Appellhofe in Jassy begann der Stourdzag'sche Millionenproceß. Die Fürstin Gottschalk ist aus Neapel dort eingetroffen, um über 20 Hauptpunkte persönlich zu deponiren.

Die mit dem Haarschneiden des flämischen Kronprinzen verbundenen Ceremonien sollten am 12. Jan. ihren Anfang nehmen. Sammelliche Radfahrer, sowie Gouvernante der Provinzen wurden im Banghof mit ihren üblichen Geschenken erwartet. Die flämische Armee sollte zu Ehren des Vorfalls mit einer Extra-Monatslohnung beschenkt werden.

In Yuma, Arizona, hat die Ueberschwemmung furchtbare Verheerungen angerichtet. 250 Häuser, der ganze Geschäftsbetrieb des Städtchens, stehen unter Wasser. 1400 Personen sind obdachlos und lagern jetzt auf den umliegenden Bergen. Oberhalb der Stadt ist der Fluß 7 engl. Meilen weit über seine Ufer getreten, und unterhalb Yuma's bildet die Ebene einen 45 Meilen breiten See. Das Gila-Thal ist völlig verödet. Die Wasser haben Häuser und Vieh fortgeführt, und eine große Anzahl Menschen soll in den Fluthen umgekommen sein.

Eines gräßlichen Selbstmord verübte der Maschinenführer einer Stuhlfabrik in Waldheim. In der Frühstückspause legte er durch Zulassung vollen Dampfes die Maschine in schnellsten Gang und stürzte sich dann gegen das Schwungrad, das ihn mit einem Schlage den Kopf vom Rumpfe trennte und den unheilvollen Körper mit furchtbarer Gewalt gegen die Wand schleuderte. Durch den ungeheuer raschen Gang der Maschine wurde das ganze Fabriksgelände in Erschütterung versetzt.

Der 19-jährige Baugewerkschüler L. in Gotha betrat noch zu später Zeit ein Restaurant und wartete, bis sich gegen 1 1/2 Uhr sämtliche Gäste entfernt hatten, worauf er mit der Wirthstochter in erregtem Tone eine Unterhaltung begann. Im Verlaufe derselben feierte er plötzlich einen Revolvereinsatz auf das Mädchen ab, der eine Verwundung am Galle zur Folge hatte. Hierauf gab sich der Attentäter durch einen Schuß in den Kopf selbst den Tod. Der Grund zu der That soll verhäßliche Liebe sein.

Der Dreher Wink in Elbing wollte sich in aufreizlicher Weise an einem „Goldenen Löwen“ veranlassen Tanze betheiligen. Als ihn die Tanzordner seiner schlechten Kleidung wegen daran verhindern wollten, zog er ein Dolchmesser und bohrte es dem Schloffer Kroschinsky in die Brust. Der unglückliche Stoch drang drei Centimeter tief in das Herz, so daß der Unglückliche in wenigen Minuten verstarb.

Ein tenant von Blume in Raumburg ist einweilen suspendirt und abgereist; die Untersuchung über die bisher in Bezug auf ihre Gründe noch nicht aufgeklärte Affäre auf das Publikum, bei welcher auch ein Polizeibeamter verwundet wurde, ist eingeleitet. Im Ganzen sind übrigens acht Personen verletzt worden.

Die Wirkungen der theueren Fleischpreise zeigen sich in Nürnberg wie folgt: Nach amtlicher Zusammenstellung hat auch im Jahre 1890 dort wiederum der Fleischconsum trotz der starken Zunahme der Bevölkerung sich wesentlich vermindert; es wurden 2003 Schweine, 3646 Schafe, 3073 Kälber weniger geschlachtet. Dagegen zeigt der Verbrauch von Pferdefleisch eine bedeutende Steigerung; es wurden im vorigen Jahre 555 Pferde geschlachtet (112 mehr als im Jahre 1889).

* **Humoristisches.** Das mangelhafte Kochbuch. Freundin: „Nun Emma, was kochst Du denn so lange im Kochbuch?“ Junge Frau: „Ach, die dumme Kochin bleibt so lange aus und mein Mann möchte gern einen Rettig essen und nun finde ich im ganzen Kochbuch kein Wort darüber, wie der gekocht wird.“ — Drei merkwürdige Sätze. Folgende drei Sätze geben vor wie rückwärts gelesen gleichen Wortlaut und denselben Sinn: „Ein Esel lese nie!“, „Ein Neger mit Gajelle jagt im Regen nie!“, „Ein Lebergurt trug Nibel nie!“. — Unliebster Druckfehler. Empfehle meine vorzüglichsten, in Vorverkauf persönlich getauften Rothweine.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 5. März 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Bell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berle, Dieß, Goes, Quauer, Maier, Müller, Rehork, Salini, Steinhauser, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt- und Landdirector Bauhach Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Zufolge ständiger Submision wird der Anstrich von 110 Alleenbänken zum Preise von 1 Mk. für dreifache und 80 Pfg. für zweifache Bänke dem Herrn A. Warm hier und das Reinigen, Aufsetzen, Abbrechen und Schwärzen der Decken in den städtischen Gebäuden während des

nächsten Verwaltungsjahres dem Mindestfordernden, Herrn Georg Embs hier, die Lieferung von Sprengpulver per Kilo 1 Mk. 40 Pfg. und Blindniet per Meter 40 Pfg. für den Betrieb der Steinbrüche in „Speiterslach“ und „Langenberg“ der Frau Wilhelm Weder Wittve hier, die Lieferung von 180 Meter Kiefernholz für ein Gelände an der Kiefernstraße der Firma W. Fehr & Co. hier, die Lieferung von 600 Mtr. Kiefernholz an Herrn A. Frank hier, die Lieferung von 3 Handziehfarnen für die Canal-Abtheilung dem Herrn Karl Demmer hier zum Preise von 50 Mk. pro Stück, die Lieferung von Badewannen und Thee-Koch-Apparaten für den Neubau des Krankenhauses dem Herrn Krieg, von Wafschitten dem Herrn A. Kölsch hier und endlich die Lieferung eines eisernen Schlammfarnens der Frau C. Schütz Wwe. hier übertragen.

An Concessionsgesuchen liegen vor: a. Dasjenige des Herrn Louis Höhn, betr. den Fortbetrieb der unbeschränkten Schankwirtschaft Schwalbacherstraße 43, b. dasjenige des Herrn Jacob Birnzwieg, betr. die Verlängerung der Concession zum Gastwirthschaftsbetrieb in dem Hinterhause Schwalbacherstraße 37, c. dasjenige des Herrn W. Loos, betreffend den Fortbetrieb der unbeschränkten Schankwirtschaft Feldstraße 4, d. des Herrn Karl Schäfer, betreffend desgl. Karlstraße 3, und e. dasjenige des Herrn Joh. Schneider, betr. den Fortbetrieb der Gast- und Schankwirtschaft Nerostraße 11a. Sammelliche Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet.

Der Vorstand des „Mädchenheims“ wiederholt sein im vorigen Jahre an den Gemeinderath gerichtetes Gesuch um Gewährung einer Beihilfe zur Förderung seiner Zwecke. Der Vorstand hebt noch hervor, daß die Anstalt ein Deficit von 710 Mk. zu decken habe. Die Armen-Deputation hat das Gesuch geprüft, namentlich die Anstalt durch eine Commission besichtigen lassen und beantragt mit großer Majorität, derselben 100 Mk. zu bewilligen. Herr Steinfäuler beantragt, diese Beihilfe auf 200 Mk. zu bemessen, was der Gemeinderath ablehnt und dem Antrage der Armen-Deputation zustimmt.

Auf Veranlassung des Comité's zur Errichtung eines Denkmals für weiland Kaiserin Augusta war im hiesigen Rathhause eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen aufgelegt worden, jedoch erfolglos. Der Gemeinderath beschließt, dem Beispiele anderer Städte folgend, einen Beitrag von 150 Mk. aus Gemeindemitteln zu bewilligen. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 5. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.21	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3	168.55 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	90.76 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.05 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Lir. 1)	6	20.875 bz.
Dufaten al marco .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.84	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.k.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Loch. Silber . . .	135.00	133.00	Schweiz (fr. 100)	6	80.45 bz.
Russ. Banknoten .	—	238.40	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.15 bz.
Reichsbank-Disconto 3 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 %.	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 5. März.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Commandit-Aktien 206 1/2, Staatsbahn-Actien 219, Galizier 188, Lombarden 115 1/2, Egypter 98.40, Italiener 94 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 151, Nordost 139, Union 117 1/2, Dresdener Bank 155 1/2, Laurahütte-Actien 128 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 165, Russische Noten 238 1/2. — Die heutige Börse verkehrte unter starken Schwankungen in etwas matterer Tendenz. Bergwerke flau, Credit-Actien fest. Schluß nach allgemeiner Befestigung wieder matter.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin, 5. März.** Im Reichstage erklärte Höffel (Elßässer), Elßaß-Lothringen habe schwer durch die Paßmaßregeln gelitten. Leider hätten einige Hezer in Frankreich, Politiker, die für sich das Monopol des Patriotismus in Anspruch nähmen, eine erfreuliche Wendung verhindert. Er erkläre im Namen Elßaß-Lothringens, daß die dortige Bevölkerung mit jenen Hezern nichts zu thun habe.

* **London, 5. März.** Lord Salisbury hob gestern bei einem Festmahle der vereinigten Handelskammern hervor, daß eine Fesslung des Handels eingetreten sei. Zwei schwarze Punkte seien indessen wieder aufgegangen: die schutzzöllnerischen Tendenzen in Frankreich und in Amerika. England sei fest entschlossen, die Handelspolitik des Auslandes nicht durch eine Verringerung seiner eigenen zu beeinflussen. Es sei die Pflicht der Regierung, gegenüber den Arbeitsfreiheiten Neutralität zu bewahren, aber die Freiheit der Arbeit aufrecht zu halten. Sollte das Parlament die Arbeitszeit der Erwachsenen beschränken, so würde England seine industrielle Ueberlegenheit einbüßen. — Die Executive des Verbandes der Hafengewerksvereine von London beschloß den auf dem Lande beschäftigten Vereinsmitgliedern, zur Arbeit zurückzukehren. — Farnell sprach gestern in Clerkenwell vor 1500 Anwesenden über Arbeiterangelegenheiten; er habe stets die Arbeitergesetzgebung befürwortet, sei aber durch die liberalen Führer an der Verhängung seiner Bemühungen gehindert worden.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 6. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Lohengrin.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freisinniger Baderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Portrat des Prediger Wildemann aus Bonn Abends 8 1/2 Uhr (Kaiser-Halle).
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kirturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringenturnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Inster'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends: Generalprobe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sida. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sächsa. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends: Gesangsprobe.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. G. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 34. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm.
Erste Vorsteherin: Frau Louise Doncker, Schwalbacherstraße 63, 1.
Alsobühnen des Vierschuh-Vereins zur Eintragung von Beschwerden und Anmeldung der Mitgliedschaft, sowie an den Vorstehenden adressierte Postkarten liegen aus: bei Herrn Uhrmacher Walch (Kranzplatz), Tabackshandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Roth (Kirchgasse), Buchhandlung von Schellenberg (Rheinstraße).

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Waaren-Versteigerung der Firma W. Eugenbühl, Museumstraße 3. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung verschiedener Canalisationsartikel, im Canalisations-Bureau, Rathhaus, Zimmer 55. (S. Tagbl. 48.) Holzversteigerung im Niederjoshacher Gemeindewald, District Langenkopf. (S. Tagbl. 53.) Holzversteigerung im Georgenbörner Wald, District Lohengrin. (S. Tagbl. 54.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
 Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.
Alt-Israellitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Muffaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.
 Abfahrt von Beausite: 7 20 8 41 10 11 10 11 11 11 12 31 12 1 151
 221 251 321* 351 421* 451 521* 551 621* 651 721* 751
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 45 9 00 10 00 10 30 11 00 11 30 12 00 12 50
 1 40 2 10 2 40 3 10* 4 10 4 40* 5 10 5 40* 6 10 6 40* 7 10 7 40* 8 10 8 45
 Ankunft in Biebrich: 8 15 9 30 10 30 11 30 12 30 2 10 2 40* 3 10 3 40 4 10*
 4 40 5 10* 5 40 6 10* 6 40 7 07* 7 37 8 07* 8 40 9 12
Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.
 Abfahrt von Beausite: 7 20 8 41 10 11 10 11 11 11 12 31 12 1 151
 221 251 321* 351 421* 451 521* 551 621* 651 721* 751
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 45 9 00 10 00 10 30 11 00 11 30 12 00 12 50
 1 40 2 10 2 40 3 10* 4 10 4 40* 5 10 5 40* 6 10 6 40* 7 10 7 40* 8 10 8 45
 Ankunft Albrechtstraße: 7 50 9 05 10 05 10 35 11 05 11 35 12 05 12 54 1 45
 2 15 2 45 3 15 3 45* 4 15 4 45* 5 15 5 45* 6 15 6 45* 7 15 7 45* 8 15 8 50
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.
 Abfahrt von Biebrich: 6 30 7 25 8 40 9 10 9 40 10 40 11 40 12 20* 2 50*
 3 20* 3 50 4 20* 4 50 5 20* 5 50 6 20* 6 50 7 50
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 00 7 55 9 10 9 40 10 10 10 41 11 10 11 41
 12 10 1 00 1 30 2 00* 2 30 3 00* 3 30 4 00* 4 30 5 00* 5 30 6 00* 6 30 7 00
 Ankunft an Beausite: 7 19 8 14 9 29 9 59 10 29 10 59 11 29 11 59 12 29 1 19
 2 09 2 39 3 09* 3 39 4 09* 4 39 5 09* 5 39 6 09* 6 39 7 09* 7 39
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.
 Abfahrt von Albrechtstraße: 6 55 7 50 9 05 9 35 10 05 10 35 11 05 11 35 12 05
 12 35 1 45 2 15* 3 15 3 45* 4 15 4 45* 5 15 5 45* 6 15 6 45* 7 15 8 12
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 00 7 55 9 10 9 40 10 10 10 41 11 10 11 41
 12 10 1 00 1 30 2 00* 2 30 3 00* 3 30 4 00* 4 30 5 00* 5 30 6 00* 6 30 7 00
 Ankunft an Beausite: 7 19 8 14 9 29 9 59 10 29 10 59 11 29 11 59 12 29 1 19
 2 09 2 39 3 09* 3 39 4 09* 4 39 5 09* 5 39 6 09* 6 39 7 09* 7 39
 * Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	759,8	759,7	757,3	758,9
Thermometer (Celsius)	+2,5	+7,1	+6,1	+5,4
Dampfspannung (Millimeter)	4,7	4,9	5,7	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	65	81	77
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	2,3	—

Nachts Schnee, Schneehöhe 1,5 Centimeter, Vormittags Graupeln mit Regen, Abends etwas Regen.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.
 auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
7. März: heiter, Nebel, bedeckt, Mittags milde, früh und spät frostig.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Febr.: ein unehel. S., Christian; dem Lindergehilfen Johann Heinrich Klingenstein e. S., Georg Friedrich Martin. 28. Febr.: dem Tapezierer Georg Gustav Ramsdorf e. S., Friedrich Gustav; dem Herren- und Damen-Schneider Georg Stübel e. L., Maria Magdalene Luise; dem Kellner Philipp Jacob Eduard Schnas e. S., Wilhelm Emil Gustav; dem Königl. Regierungs-Assessor Benno Ulrich e. S., Ernst Werner; dem Tagelöhner Joh. Peter Reiter e. S., Johann Heinrich Albert.
Aufgeboten: Herren-Schneider Carl Heinrich Philipp Ludwig Illius zu Michelbach und Johanne Philippine Dorothea Weiler hier. Kupfer-schmiedgehilfe Conrad Wilhelm Müller hier und Anna Barbara Schmitt hier. Wers. Froiteur und Wirten-Fabrikant Peter Veder hier und Elisabeth Stoll hier. Schreinergehilfe Carl Koll-Hühnig hier und Anna Margarethe Caroline Kahl zu Massenheim. Schlossergehilfe Christian Wilhelm Nicolans Geyer hier und Anna Barbara, genannt Marie Reis hier. Vices-Feldwebel Carl Gottfried Kircher hier und Catharine Schardt hier. Ober-Lazarethgehilfe Heinrich Louis Ferdinand Lux zu Viebrich-Mosbach und Elisabeth Kalthener hier. Tagelöhner Philipp David Christian Huth zu Martenroth und Johanne Wilhelmine Götter zu Ruppertsborn.
Gestorben: 3. März: Carl, S. des Kaufmanns Heinrich Theodor Rumpf, 5 J. 8 T.; Privatier Carl Schwärzel, 84 J. 9 M. 25 T.; Marie Helene, geb. Birkenbach, Witwe des Müllers August Nach, 70 J. 8 M. 3 T.; Johanne, unehelich, 1 J. 1 M. 8 T. 4. März: Emilie, geb. Reuter, Witwe des Herzoglich Nassauischen Amtsecretärs Theodor Alberti, 80 J. 5 M. 17 T.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 6. März. 58. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Erste Gastdarstellung des kgl. Kammerjägers Herrn **Heinrich Ernst** von Berlin.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König Herr Ruffert.
 Lohengrin * * *
 Elsa von Brabant Frä. Nachtigall.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder W. v. Kornagki.
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf * * *
 Ortrud, seine Gemahlin Frä. Baumgartner.
 Der Heerrufer des Königs * * *
 * * * Lohengrin Herr Heinrich Ernst,
 * * * Friedrich von Telramund Herr Dörwald,
 vom Stadttheater in Mainz, als Gast.
 * * * Der Heerrufer Herr Weber,
 vom Groß. Hoftheater in Darmstadt,
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.
 Samstag, 7. März: Neu einstudiert: **Ein Erfolg.**
 * * * Hermine Droffen Frä. Anna Brenk,
 vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Auswärtige Theater.

Freitag, 6. März.
Mainzer Stadttheater: Fra Diavolo.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.